ISSN 1725-2407

Amtsblatt

der Europäischen Union

C 279 E

46. Jahrgang

20. November 2003

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *(Mitteilungen)*

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2002-2003

Tagung vom 9. und 10. Oktober 2002

Mittwoch, 9. Oktober 2002

(2003/C 279 E/01) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 1

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Mitteilung des Präsidenten 1
3. Nachruf 1
4. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 1
5. Zusammensetzung der Delegationen 2
6. Vorlage von Dokumenten 2
7. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 7
8. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat 7
9. Mittelübertragungen 7
10. Arbeitsplan 10
11. Annahme des Berichts der Kommission über die Fortschritte im Hinblick auf die Erweiterung (Mitteilung) 11
12. Lage im Irak (Erklärungen mit anschließender Aussprache) 11
13. Beschäftigungsstrategie — Qualifikation und Mobilität — Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU (Aussprache) 12
14. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien *** — Assoziationsabkommen mit Algerien (Aussprache) 12

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

15. Lage in der Republik Côte d'Ivoire (Erklärung mit anschließender Aussprache) 13
16. Solidaritätsfonds * (Aussprache) 13
17. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II (Aussprache) 14
18. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (Aussprache) 14
19. Fischerei auf Tiefseebestände * (Aussprache) 14
20. Tagesordnung der nächsten Sitzung 15
21. Schluss der Sitzung 15

ANWESENHEITSLISTE 16

Donnerstag, 10. Oktober 2002

(2003/C 279 E/02) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 17
1. Eröffnung der Sitzung 17
2. Zusammensetzung des Parlaments 17
3. Vorlage von Dokumenten 17
4. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I (Aussprache) 18
5. Begrüßung 18
6. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/F-Stoffe ***II (Aussprache) 19

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Artikel 110a GO) (Abstimmung) 19
8. Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina * (Artikel 110a GO) (Abstimmung) 19
9. Evaluierungsaktivitäten der Kommission (Artikel 110a GO) (Abstimmung) 20
10. Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU (Artikel 110a GO) (Abstimmung) . 20
11. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II (Abstimmung) 20
12. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/f-Stoffe ***II (Abstimmung) 20
13. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I (Abstimmung) 20
14. Assoziationsabkommen mit Algerien (Abstimmung) 21
15. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien *** (Abstimmung) 21
16. Solidaritätsfonds * (Abstimmung) 21
17. Fischerei auf Tiefseebestände * (Abstimmung) 22
18. Qualifikation und Mobilität (Abstimmung) 22
19. Lage in der Republik Côte d'Ivoire (Abstimmung) 22
20. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (Abstimmung) 22

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

21. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 24
22. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 24
23. Prüfung der Mandate 24
24. Parlamentarische Immunität 24
25. Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten 25
26. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte 25
27. Zeitpunkt der nächsten Tagung 26
28. Unterbrechung der Sitzungsperiode 26

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

ANWESENHEITSLISTE 27

ANLAGE 1

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN 28

1. Finanzhilfe für Jugoslawien * 28

2. Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina * 28

3. Evaluierungsaktivitäten der Kommission 29

4.Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU 29

5. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II 29

6. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen ***II 29

7. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I 30

8. Assoziationsabkommen mit Algerien 33

9. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien *** 35

10. Solidaritätsfonds * 35

11. Fischerei auf Tiefseebestände * 36

12. Qualifikation und Mobilität 37

13. Lage in der Republik Côte d'Ivoire 37

14. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements 38

ANLAGE II

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Treibhausgasemissionsberechtigungen —Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 9 39

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 102 40

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 75 41

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 81 43

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 86 44

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 50 45

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 53, 1. Teil 47

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Änderungsantrag 53, 2. Teil 48

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Vorschlag der Kommission 50

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 — Entschließung 51

Assoziationsabkommen mit Algerien — Entschließungsantrag B5-0489/2002 — Änderungsantrag 4 . 52

Entschließungsantrag B5-0489/2002 — Entschließung 54

Fischerei auf Tiefseebestände —Bericht Holmes A5-0307/2002 — Änderungsantrag 14 55

Bericht Holmes A5-0307/2002 — Änderungsantrag 10 56

Bericht Holmes A5-0307/2002 — Änderungsantrag 9 58

Bericht Holmes A5-0307/2002 — Änderungsantrag 11 59

Bericht Holmes A5-0307/2002 — Änderungsantrag 13 60

Qualifikation und Mobilität — Bericht Bastos A5-0313/2002 — Ziffer 14, 2. Teil 62

Bericht Bastos A5-0313/2002 — Ziffer 15 63

Bericht Bastos A5-0313/2002 — Erwägung E 64

Bericht Bastos A5-0313/2002 — Entschließung 66

Lage in der Republik Côte d'Ivoire — Entschließungsantrag B5-0520/2002 — — Entschließung . . . 67

Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vetragsmanagements — Bericht Bösch A5-0283/2002 — Ziffer 2 68

Bericht Bösch A5-0283/2002 — Änderungsantrag 1 70

(Fortsetzung nächste Seite)

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2002)0455

Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2002) 436 — C5-0401/2002 — 2002/0192(CNS)) 72

P5_TA(2002)0456

Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina (KOM(2002) 437 — C5-0402/2002 — 2002/0193(CNS)) 73

P5_TA(2002)0457

Evaluierungsaktivitäten der Kommission

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Evaluierungsaktivitäten der Kommission (2002/2131(INI)) 74

P5_TA(2002)0458

Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Initiative für mehr Wachstum und Beschäftigung — Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) (2001/2242(INI)) 78

P5_TA(2002)0459

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (8094/2/2002 — C5-0268/2002 — 2001/0098(COD)) 82

P5_TC2-COD(2001)0098

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in zweiter Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2002/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden 82

ANLAGE

ALLGEMEINER RAHMEN FÜR DIE BERECHNUNG DER GESAMT ENERGIEEFFIZIENZ VON GEBÄUDEN (Artikel 3) 91

P5_TA(2002)0460

Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/f-Stoffe ***II

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend — k/e/f — eingestufte Stoffe) (8328/1/2002 — C5-0267/2002 — 2001/0110(COD)) 92

P5_TC2-COD(2001)0110

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in zweiter Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2002/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend -k/e/f- eingestufte Stoffe) 92

ANLAGE 95

(Fortsetzung nächste Seite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

P5_TA(2002)0461

Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (KOM(2001) 581 — C5-0578/2001 — 2001/0245(COD)) 96

P5_TC1-COD(2001)0245

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2002/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates 96

ANLAGE I

KATEGORIEN VON TÄTIGKEITEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1, ARTIKEL 4, ARTIKEL 5, ARTIKEL 16 ABSATZ 1 UND ARTIKEL 29 110

ANLAGE II

IN ARTIKEL 4 UND ARTIKEL 29 GENANNTE TREIBHAUSGASE 111

ANLAGE III

KRITERIEN FÜR DIE NATIONALEN ZUTEILUNGSPLÄNE GEMÄSS ARTIKEL 10 111

ANLAGE IV

GRUNDSÄTZE FÜR ÜBERWACHUNG UND BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS ARTIKEL 16 ABSATZ 1 112

ANLAGE V

KRITERIEN FÜR DIE PRÜFUNG GEMÄSS ARTIKEL 17 113

P5_TA(2002)0462

Assoziationsabkommen mit Algerien

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit Algerien 115

P5_TA(2002)0463

Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien ***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Demokratischen Volksrepublik Algerien andererseits (10819/2002 — KOM(2002) 157 — C5-0362/2002 — 2002/0077(AVC)) 118

P5_TA(2002)0464

Solidaritätsfonds *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Errichtung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (KOM(2002) 514 — C5-0441/2002 — 2002/0228(CNS)) 118

P5_TA(2002)0465

Fischerei auf Tiefseebestände *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände (KOM(2002) 108 — C5-0135/2002 — 2002/0053(CNS)) 123

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

P5_TA(2002)0466

Qualifikation und Mobilität

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen betreffend den Aktionsplan der Kommission für Qualifikation und Mobilität (KOM(2002) 72 — C5-0287/2002 — 2002/2147(COS)) 126

P5_TA(2002)0467

Lage in der Republik Côte d'Ivoire

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in der Republik Côte d'Ivoire 133

P5_TA(2002)0468

Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission zur Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (SEK(2001) 2029 — C5-0158/2002 — 2002/2066(COS)) 134

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
** I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
** II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
*** I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
*** II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
*** III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

DE

Mittwoch, 9. Oktober 2002

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2002-2003

Tagung vom 9. und 10. Oktober 2002

PAUL-HENRI SPAAK-GEBÄUDE — BRÜSSEL

(2003/C 279 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr COX

Präsident

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 14.35 Uhr.

2. Mitteilung des Präsidenten

Der Präsident erinnert daran, dass in der Nacht vom 26. auf den 27. September 2002 eine senegalesische Fähre vor der Küste Senegals gesunken ist; bei dem Unglück waren 476 Menschen ums Leben gekommen, weitere 500 Personen werden bis heute vermisst. Er teilt mit, dass er im Namen des Parlaments ein Schreiben an den Präsidenten von Senegal, Herrn Abdoulaye Wade, gerichtet hat, in dem er die Solidarität des Parlaments und sein Mitgefühl mit den Familien der Opfer zum Ausdruck gebracht hat.

Das Parlament legt zum Gedenken an die Opfer dieses Unglücks eine Schweigeminute ein.

3. Nachruf

Der Präsident gedenkt im Namen des Parlaments seiner Königlichen Hoheit, Claus von Amsberg, Prinzgemahl von Königin Beatrix der Niederlande, der am 6. Oktober 2002 in Amsterdam gestorben ist.

4. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Mittwoch, 9. Oktober 2002

5. Zusammensetzung der Delegationen

Auf Vorschlag der Verts/ALE-Fraktion bestätigt das Parlament die folgenden Benennungen:

— Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten: Herr Nogueira Román an Stelle von Herrn Ortuondo Larrea

— Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Südamerikas und MERCOSUR: Herr Ortuondo Larrea an Stelle von Herrn Nogueira Román.

6. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, dass er folgende Dokumente erhalten hat:

a) vom Rat und von der Kommission:

— Rat der Europäischen Union: Vorentwurf des Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 2003 (11138/2002 — 11143/2002 — C5-0300/2002 — 2002/2004 — 2002/2005(BUD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: AFET, CONT, LIBE, ECON, JURI, ITRE, EMPL, ENVI, AGRI, PECH,
RETT, CULT, DEVE, AFCO, FEMM, sämtliche betroffenen Ausschüsse

Rechtsgrundlage: Artikel 272 Absatz 9 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend Drogenausgangsstoffe (KOM(2002) 494 — C5-0415/2002 — 2002/0217(COD))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: JURI, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Annahme eines Mehrjahresprogramms (2003-2005) zur Überwachung und Beobachtung von eEurope, zur Verbreitung empfehlenswerter Verfahren und Verbesserung der Netz- und Informationssicherheit (MODINIS) (KOM(2002) 425 — C5-0425/2002 — 2002/0187(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: BUDG, LIBE, CULT

Rechtsgrundlage: Artikel 157 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Grundsätze der Guten Laborpraxis und zur Kontrolle ihrer Anwendung bei Versuchen mit chemischen Stoffen (Text von Bedeutung für den EWR) (kodifizierte Fassung) (KOM(2002) 530 — C5-0444/2002 — 2002/0231(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Inspektion und Überprüfung der guten Laborpraxis (GLP) (kodifizierte Fassung) (KOM(2002) 529 — C5-0445/2002 — 2002/0233(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Ausbildung von Berufskraftfahrern im Güter- oder Personenkraftverkehr (KOM(2002) 541 — C5-0446/2002 — 2001/0033(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 71 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (KOM(2002) 542 — C5-0447/2002 — 2001/0229(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 156 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Angleichung der Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit Erdölerzeugnissen (KOM(2002) 488 — C5-0448/2002 — 2002/0219(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: ECON, JURI, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Erdgasversorgung (KOM(2002) 488 — C5-0449/2002 — 2002/0220(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: ECON, JURI, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt (KOM(2002) 544 — C5-0454/2002 — 2001/0076(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: LIBE, JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Versicherungsanforderungen an Luftfahrtunternehmen und Luftfahrzeugbetreiber (KOM(2002) 521 — C5-0455/2002 — 2002/0234(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 36/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan V — Rechnungshof — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (SEK(2002) 1065 — C5-0456/2002 — 2002/2217(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 37/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan V — Rechnungshof — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (SEK(2002) 1066 — C5-0457/2002 — 2002/2218(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 26/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0458/2002 — 2002/2190(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 27/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0459/2002 — 2002/2203(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 28/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0460/2002 — 2002/2191(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 29/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0461/2002 — 2002/2202(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 30/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan IV — Gerichtshof — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0462/2002 — 2002/2192(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

Mittwoch, 9. Oktober 2002

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 31/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0463/2002 — 2002/2193(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 32/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0464/2002 — 2002/2194(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 33/2002 von Kapitel zu Kapitel innerhalb des Einzelplans VIII — Bürgerbeauftragter — des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0465/2002 — 2002/2195(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme des Rates zu dem Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 34/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (C5-0466/2002 — 2002/2199(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Rat der Europäischen Union: Initiative des Königreichs Belgien im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates über die Einrichtung eines Europäischen Netzes nationaler Kontaktstellen für opferorientierte Justiz (11621/2002 — C5-0467/2002 — 2002/0821(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: JURI, CULT, FEMM

Rechtsgrundlage: Artikel 39 VEU

— Geänderter Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie (KOM(2002) 554 — C5-0468/2002 — 2001/0197(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 285 EGV

— Vorschlag für Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG mit dem Ziel der Verlängerung der Möglichkeit, die Mitgliedstaaten zur Anwendung ermäßigter MwSt-Sätze für bestimmte arbeitsintensive Dienstleistungen zu ermächtigen (KOM(2002) 525 — C5-0470/2002 — 2002/0230(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 93 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Finanzierung bestimmter Maßnahmen von Europol im Rahmen der Zusammenarbeit bei der Terrorismusbekämpfung (KOM(2002) 439 — C5-0471/2002 — 2002/0196(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 30 Absatz 2 VEU, Artikel 34 Absatz 2 VEU

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 38/2002 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (SEK(2002) 1088 — C5-0472/2002 — 2002/2220(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 39/2002 von Kapitel zu Kapitel innerhalb des Einzelplans VIII — Bürgerbeauftragter — des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2002 (SEK(2002) 1089 — C5-0473/2002 — 2002/2221(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

b) von den Ausschüssen:

ba) die Berichte:

— *** I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (KOM(2001) 581 —

C5-0578/2001 – 2001/0245(COD)) – Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatter: Herr Moreira Da Silva
(Verfahren gemäß Artikel 162a GO)
(A5-0303/2002)

– Bericht über Änderungen der Bestimmungen der Geschäftsordnung betreffend Entlastungsverfahren (2001/2060(REG)) – Ausschuss für konstitutionelle Fragen
Berichterstatter: Herr Hans-Peter Martin
(A5-0308/2002)

– Bericht über die Mitteilung der Kommission betreffend den Aktionsplan der Kommission für Qualifikation und Mobilität (KOM(2002) 72 – C5-0287/2002 – 2002/2147(COS)) – Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
(Hughes-Verfahren)
Berichterstatterin: Frau Bastos
(A5-0313/2002)

– * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluss des Abkommens in Form eines Briefwechsels über die Verlängerung des Protokolls zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Republik Angola über die Fischerei vor der Küste Angolas für die Zeit vom 3. Mai 2002 bis zum 2. August 2002 – (Vereinfachtes Verfahren – Artikel 158 Absatz 1 GO) (KOM(2002) 369 – C5-0393/2002 – 2002/0148(CNS)) – Ausschuss für Fischerei
Berichterstatter: Herr Stevenson
(A5-0314/2002)

– Bericht über den Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2002 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 (2002/2204(BUD)) – Haushaltsausschuss
Berichterstatter: Herr Podestà
(A5-0315/2002)

– Bericht über eine nachhaltige Agrarpolitik, die Landreform und die ländliche Entwicklung im Hinblick auf die Eigenständigkeit der Entwicklungsländer (2001/2274(INI)) – Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit
Berichterstatter: Herr Khanbhai
(A5-0316/2002)

– * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2002) 436 – C5-0401/2002 – 2002/0192(CNS)) – Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Westendorp y Cabeza
(A5-0317/2002)

– * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina (KOM(2002) 437 – C5-0402/2002 – 2002/0193(CNS)) – Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Westendorp y Cabeza
(A5-0318/2002)

– Bericht über die Mitteilung der Kommission über alternative Kraftstoffe für den Straßenverkehr und ein Bündel von Maßnahmen zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen (KOM(2001) 547 – C5-0160/2002 – 2002/2068(COS)) – Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Fiori
(A5-0319/2002)

– * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 über die Erhebung einer Zusatzabgabe im Milchsektor – (Vereinfachtes Verfahren – Artikel 158 Absatz 1 GO) (KOM(2002) 307 – C5-0359/2002 – 2002/0135(CNS)) – Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter: Herr Daul
(A5-0321/2002)

Mittwoch, 9. Oktober 2002

— Bericht über den neunzehnten Jahresbericht der Kommission an das Europäische Parlament über die Antidumping- und die Antisubventionsmaßnahmen der Gemeinschaft — Überblick über die Überwachung der Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen sowie der Schutzmaßnahmen von Drittländern (KOM(2001) 571 — C5-0013/2002 — 2002/2020(INI)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Hansenne
(A5-0323/2002)

— *** I Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1254/96/EG über eine Reihe von Leitlinien betreffend die transeuropäischen Netze im Energiebereich (KOM(2001) 775 — C5-0111/2002 — 2001/0311(COD)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Beysen
(A5-0324/2002)

— * Bericht über den Entwurf einer Verordnung der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (SEK(2002) 835 — C5-0399/2002 — 2002/0901(CNS)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr van Hulten
(A5-0325/2002)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Anwendung der Rechtsvorschriften über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz auf Selbständige (KOM(2002) 166 — C5-0235/2002 — 2002/0079(CNS)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Pérez Álvarez
(A5-0326/2002)

— * Bericht über den Vorschlag der Kommission über die Annahme eines Rahmenbeschlusses des Rates über Angriffe auf Informationssysteme (KOM(2002) 173 — C5-0271/2002 — 2002/0086(CNS)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatterin: Frau Cederschiöld
(A5-0328/2002)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Errichtung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (KOM(2002) 514 — C5-0441/2002 — 2002/0228(CNS)) — Ausschuss für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
Berichterstatter: Herr Berend
(A5-0341/2002)

bb) Empfehlungen für die zweite Lesung:

— *** II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur Verbesserung der Funktionsweise der Steuersysteme im Binnenmarkt (Fiscalis 2003-2007) (10612/2/2002 — C5-0383/2002 — 2002/0015(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr García-Margallo y Marfil
(A5-0320/2002)

— *** II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Veterinärbedingungen für die Verbringungen von nicht zur Weiterveräußerung bestimmten Heimtieren zu anderen als Handelszwecken und zur Änderung der Richtlinie 92/65/EWG des Rates (7839/2/2002 — C5-0309/2002 — 2000/0221(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau Jillian Evans
(A5-0327/2002)

c) von den Abgeordneten:

ca) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

— Caroline Jackson im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik zur Strategie der Kommission im Hinblick auf die Klimawandel-Konferenz in Neu Delhi (B5-0492/2002);

cb) Entschließungsanträge (Artikel 48 GO):

— Hernández Mollar zu Beihilfen der Europäischen Union für die spanischen Weine Montilla-Moriles (B5-0317/2002)
Ausschussbefassung: federführend: AGRI

— Garriga Polledo zur angemessenen pharmazeutischen Versorgung ländlicher Gebiete (B5-0436/2002)
Ausschussbefassung: federführend: ENVI

— Muscardini, Nobilia, Berlato, Angelilli, Turchi, Musumeci, Poli Bertone, Mussa und Bigliardo zur Tragödie des Schleuserwesens (B5-0437/2002)
Ausschussbefassung: federführend: LIBE

cc) schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO):

— Blak zu den Subventionen bei der Halbzeitbewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik (16/2002).

7. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt mit, dass die schriftliche Erklärung Nr. 11/2002 nicht die notwendige Anzahl von Unterschriften erhalten hat und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig ist.

8. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Präsident hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

— Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits sowie die dazugehörende Schlussakte;

— Interimsabkommen über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Libanesischen Republik andererseits sowie die dazugehörende Schlussakte.

9. Mittelübertragungen

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 26/2002 geprüft (SEK(2002) 894 — C5-0385/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel B0-40 — Vorläufig eingesetzte Mittel

— Artikel B5-502 — Arbeitsmarkt	VE	– 3 900 000
	ZE	– 3 000 000
— Artikel B5-502A — Arbeitsmarkt — Verwaltungsausgaben	VE	– 1 100 000
	ZE	– 557 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

Kapitel B5-50 — Arbeitsmarktinitiativen

— Artikel B5-502 — Arbeitsmarkt	VE	3 900 000
	ZE	3 000 000
— Artikel B5-502A — Arbeitsmarkt — Verwaltungsausgaben	VE	1 100 000
	ZE	557 000

*

* *

Mittwoch, 9. Oktober 2002

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 27/2002 geprüft (SEK(2002) 895 — C5-0414/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung teilweise und mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel B0-40 — Vorläufig eingesetzte Mittel

— Artikel B2-700A — Europäische Agentur für Flugsicherheit — Verwaltungsausgaben	VE	– 875 000
	ZE	– 700 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

Kapitel B2-70 — Verkehr

— Artikel B2-700 — Europäische Agentur für Flugsicherheit		
— Artikel B2-700A Europäische Agentur für Flugsicherheit — Verwaltungsausgaben	VE	875 000
	ZE	700 000

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 28/2002 geprüft (SEK(2002) 896 — C5-0386/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung teilweise und mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel B0-40 — Vorläufig eingesetzte Mittel

— Artikel B2-701A — Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs — Verwaltungsausgaben	VE	– 670 000
	ZE	– 600 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

Kapitel B2-70 — Verkehr

— Artikel B2-701 — Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs		
— Artikel B2-701A — Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs — Verwaltungsausgaben	VE	670 000
	ZE	600 000

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 30/2002 geprüft (SEK(2002) 897 — C5-0387/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates beschlossen, die Übertragung in ihrer Gesamtheit zu genehmigen:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel 100 — Vorläufig eingesetzte Mittel	VE/ZE	– 165 150

BESTIMMUNG DER MITTEL

— Posten 1110 — Hilfskräfte	VE/ZE	165 150

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 31/2002 geprüft (SEK(2002) 898 — C5-0388/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung teilweise und mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel B0-40 — Vorläufig eingesetzte Mittel

— Posten B3-4309A — Ausgaben für die Einrichtung der Lebensmittelbehörde — Verwaltungsausgaben	VE	– 500 000
	ZE	– 450 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

Kapitel B3-43 — GESUNDHEIT

— Artikel B4-430 — Aktionen auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes der Bürger		
— Posten B4-4309A Ausgaben für die Einrichtung der Lebensmittelbehörde — Verwaltungsausgaben	VE	500 000
	ZE	450 000

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 32/2002 geprüft (SEK(2002) 899 — C5-0389/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

Kapitel B7-05 — Heranführungsstrategie für die Mittelmeerländer (Türkei)

— Artikel B7-050 — Heranführungsstrategie für die Türkei		
— Artikel B7-050A — Heranführungsstrategie für die Türkei — Verwaltungsausgaben	VE	– 145 000
	ZE	– 145 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

Kapitel B7-04 — Heranführungsstrategie für die Mittelmeerländer (Zypern und Malta)

— Artikel B7-040 — Heranführungsstrategie für Malta		
— Artikel B7-040A Heranführungsstrategie für Malta — Verwaltungsausgaben	VE	145 000
	ZE	145 000

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 33/2002 geprüft (SEK(2002) 900 — C5-0390/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates beschlossen, die Übertragung in ihrer Gesamtheit zu genehmigen:

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO

— Posten 1100 — Grundgehälter	VE/ZE	– 8 000

BESTIMMUNG DER MITTEL

— Posten 1500 — Kosten für Fortbildungsaufenthalte in den Dienststellen des Organs und Kosten für den Austausch von Personal zwischen der Institution und dem öffentlichen Dienst der Mitgliedstaaten	VE/ZE	8 000

*

* *

Mittwoch, 9. Oktober 2002

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 34/2002 geprüft (SEK(2002) 928 — C5-0258/2002).

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung mit folgender Aufteilung genehmigt:

Teil A

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO		
— Posten 1100 — Grundgehälter	VE/ZE	– 64 000
— Artikel 255 — Verschiedene Kosten für die Veranstaltung von Konferenzen, Kongressen und Sitzungen und für die Teilnahme an diesen	VE/ZE	– 68 000
— Artikel 260 — Konsultationen, Untersuchungen und Erhebungen über Einzelprobleme	VE/ZE	– 80 000
— Artikel 270 — Amtsblatt	VE/ZE	– 30 000
— Artikel 272 — Ausgaben für die Unterrichtung der Öffentlichkeit und für die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	VE/ZE	– 18 000
BESTIMMUNG DER MITTEL		
— Posten 1004 — Reisekosten und Tagegelder bei Sitzungen und Einberufungen	VE/ZE	260 000

Teil B

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO		
— Artikel 270 — Amtsblatt	VE/ZE	– 40 000
BESTIMMUNG DER MITTEL		
— Posten 1891 — Dolmetscher	VE/ZE	40 000

Teil C

HERKUNFT DER MITTEL IN EURO		
— Posten 1100 — Grundgehälter	VE/ZE	– 2 200
BESTIMMUNG DER MITTEL		
— Posten 1520 — Nationale und internationale Beamte und Bedienstete des Privatsektors, die vorübergehend beschäftigt werden	VE/ZE	2 200

10. Arbeitsplan

Der Präsident weist darauf hin, dass der Arbeitsplan bereits festgelegt wurde *(Punkt 11 des Protokolls vom 23. September 2002)* und ein Korrigendum (PE 322.971/OJ/CORR) mit verschiedenen Änderungen zur Tagesordnung verteilt wurde.

Mittwoch, 9. Oktober

— Wie bereits in der Mitteilung an die Mitglieder angekündigt, kann Herr Solana, Hoher Vertreter für die GASP, nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen, da er sich auf einer Mission im Nahen Osten befindet. Aus diesem Grund hat sich der dänische Ratsvorsitz, der durch Herrn Haarder, Minister für Europaangelegenheiten, vertreten wird, bereit erklärt, im Namen des Rates eine Erklärung zur Lage im Irak abzugeben, wofür sich der Präsident beim Rat bedankt.

— Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen zum Bericht Bastos (A5-0313/2002 — Punkt 60 der Tagesordnung), wird auf heute, 16.00 Uhr festgelegt.

— Die Kommission hat dem Rat einen Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Errichtung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union vorgelegt. Der Rat hat sich mit einem Konzertierungsverfahren gemäß der Gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission von 1975 einverstanden erklärt; dieses findet am 22. Oktober 2002 statt, vorausgesetzt, das Parlament gibt seine Stellungnahme spätestens am 10. Oktober ab. Der Ausschuss für Regionalpolitik hat einen diesbezüglichen Bericht Berend (A5-0341/2002 — Punkt 93 der Tagesordnung) angenommen, der vor der Empfehlung für die zweite Lesung Vidal-Quadras Roca (A5-0297/2002 — Punkt 68 der Tagesordnung) auf die Tagesordnung gesetzt wird. Die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen wird auf heute, 16.00 Uhr festgesetzt.

— In der Sitzung vom Donnerstag, 26. September 2002, hat das Parlament beschlossen, eine Erklärung der Kommission zur Lage in der Republik Côte d'Ivoire auf die Tagesordnung zu setzen (Punkt 92 der Tagesordnung). Diese Erklärung wird nach der gemeinsamen Aussprache über Algerien abgegeben (Punkte 61 und 62 der Tagesordnung).

Donnerstag, 10. Oktober

— In der Sitzung vom Dienstag, 24. September 2002, hat das Parlament die Dringlichkeit von zwei Vorschlägen für Beschlüsse des Rates betreffend die Gewährung weiterer Finanzhilfen für die Bundesrepublik Jugoslawien und für Bosnien und Herzegowina beschlossen. Der Industrieausschuss hat zwei Berichte von Herrn Westendorp y Cabeza gemäß Artikel 110a der Geschäftsordnung angenommen. Diese beiden Berichte werden somit in der Abstimmungsstunde um 11.00 Uhr zur Abstimmung gestellt.

*

* *

Das Parlament erklärt sich mit diesen Änderungen einverstanden.

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

11. Annahme des Berichts der Kommission über die Fortschritte im Hinblick auf die Erweiterung (Mitteilung)

Nach der Tagesordnung folgt eine Mitteilung der Kommission zur Annahme des Berichts der Kommission über die Fortschritte im Hinblick auf die Erweiterung.

Der Präsident gibt eine einleitende Erklärung zur Erweiterung ab.

Herr Prodi, Präsident der Kommission, und Herr Verheugen, Mitglied der Kommission, erläutern in ihren Mitteilungen den Bericht, den die Kommission heute über die Fortschritte im Hinblick auf die Erweiterung angenommen hat.

Es sprechen Herr Haarder, amtierender Ratsvorsitzender, die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Titley im Namen der PSE-Fraktion, Watson im Namen der ELDR-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Collins im Namen der UEN-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Frank Vanhecke, fraktionslos, und Brok, Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Poos, Abitbol, Raschhofer, Oostlander und Swoboda sowie Herr Prodi und Herr Haarder.

Der Präsident erklärt den Punkt für geschlossen.

12. Lage im Irak (Erklärungen mit anschließender Aussprache)

Herr Haarder, amtierender Ratsvorsitzender, und Herr Patten, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Lage im Irak ab.

Es sprechen die Abgeordneten Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion, Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion, Nicholson of Winterbourne im Namen der ELDR-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Gahrton im Namen der Verts/ALE-Fraktion.

Mittwoch, 9. Oktober 2002

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Kuntz im Namen der EDD-Fraktion, Cappato, fraktionslos, Sacrédeus, Frahm, Boumediene-Thiery, Rocard, Souchet, Naïr, Lucas, Berthu, De Keyser, Eurig Wyn, Napoletano, Obiols i Germa, Wiersma, Souladakis und Theorin sowie Herr Haarder.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

13. Beschäftigungsstrategie – Qualifikation und Mobilität – Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgen in gemeinsamer Aussprache Erklärungen des Rates und der Kommission sowie zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Herr Hjort Frederiksen, amtierender Ratsvorsitzender, und Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Beschäftigungsstrategie ab.

Frau Bastos erläutert ihren Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Aktionsplan der Kommission für Qualifikation und Mobilität (KOM(2002) 72 – C5-0287/2002 – 2002/2147(COS)) (A5-0313/2002).

Es spricht Frau Diamantopoulou.

Herr Bushill-Matthews erläutert seinen Bericht über den Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Initiative für mehr Wachstum und Beschäftigung – Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) (2001/2242(INI)) (A5-0304/2002).

Es spricht Frau Diamantopoulou.

Es sprechen die Abgeordneten Gill, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, Iivari, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, Jillian Evans, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Pronk im Namen der PPE-DE-Fraktion, Andersson im Namen der PSE-Fraktion, Manders im Namen der ELDR-Fraktion, Herman Schmid im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bouwman im Namen der Verts/ALE-Fraktion und Della Vedova, fraktionslos.

VORSITZ: Frau CEDERSCHIÖLD

Vizepräsidentin

Es sprechen die Abgeordneten Karamanou, Pérez Álvarez, Van den Burg, Kratsa-Tsagaroupoulou, Trentin und Mantovani sowie Herr Hjort Frederiksen.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 10 und 18 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

14. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien *** – Assoziationsabkommen mit Algerien (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgen in gemeinsamer Aussprache eine Empfehlung sowie zwei mündliche Anfragen.

Herr Obiols i Germà erläutert die Empfehlung im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Unterzeichnung des Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Demokratischen Volksrepublik Algerien andererseits im Namen der Europäischen Gemeinschaft (10819/2002 – C5-0362/2002 – 2002/0077(AVC)) (A5-0299/2002).

Herr Brok erläutert die mündlichen Anfragen, die er im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik an den Rat und die Kommission zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit Algerien gerichtet hat (B5-0255/2002 und B5-0256/2002).

Herr Hjort Frederiksen, amtierender Ratsvorsitzender, und Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission, beantworten die Anfragen.

Es sprechen die Abgeordneten Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion, Guy-Quint im Namen der PSE-Fraktion, Malmström im Namen der ELDR-Fraktion, Boudjenah im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Flautre im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Coûteaux im Namen der EDD-Fraktion, Kratsa-Tsagaroupoulou, Napoletano und Cohn-Bendit.

Die Präsidentin teilt mit, dass sie gemäß Artikel 42,5 GO den folgenden Entschließungsantrag erhalten hat:

— Brok im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit Algerien (B5-0489/2002)

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 14 und 15 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

(Die Sitzung wird von 20.25 Uhr bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau LALUMIÈRE

Vizepräsidentin

15. Lage in der Republik Côte d'Ivoire (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Barnier, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur Lage in der Republik Côte d'Ivoire ab.

Es sprechen die Abgeordneten Corrie im Namen der PPE-DE-Fraktion, Carlotti im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Scarbonchi im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Rod im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Coûteaux im Namen der EDD-Fraktion und Johan van Hecke sowie Herr Barnier.

Die Präsidentin teilt mit, dass sie gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Pasqua, Marchiani und Caullery im Namen der UEN-Fraktion zur Erklärung der Kommission zur Lage in der Elfenbeinküste (B5-0519/2002);

— Rod, Maes, Paul Lannoye und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Elfenbeinküste (B5-0520/2002);

— Coûteaux im Namen der EDD-Fraktion zur Lage in der Elfenbeinküste (B5-0521/2002);

— Corrie und Schwaiger im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in der Elfenbeinküste (B5-0522/2002);

— Scarbonchi im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Situation in Côte d'Ivoire (B5-0523/2002);

— Sanders-ten Holte im Namen der ELDR-Fraktion zur Situation in Côte d'Ivoire (B5-0524/2002);

— Carlotti im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in der Elfenbeinküste (B5-0525/2002):

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

16. Solidaritätsfonds * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Berend im Namen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Errichtung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (KOM(2002) 514 — C5-0441/2002 — 2002/0228(CNS)) (A5-0341/2002).

Es spricht Herr Barnier, Mitglied der Kommission.

Herr Berend erläutert seinen Bericht.

Es sprechen die Abgeordneten Walter, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, Hatzidakis im Namen der PPE-DE-Fraktion, Stockmann im Namen der PSE-Fraktion, Pohjamo im Namen der ELDR-Fraktion, Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Turchi im Namen der UEN-Fraktion.

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Karas, Guy-Quint, Ripoll y Martínez de Bedoya, Savary, Lisi, Ferber, Schierhuber, Sudre und Herranz García sowie Herr Barnier.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 16 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

17. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die Empfehlung für die zweite Lesung von Herrn Vidal-Quadras Roca im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (8094/2/2002 — C5-0268/2002 — 2001/0098(COD)) (A5-0297/2002).

Herr Vidal-Quadras Roca erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung.

Es spricht Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Zrihen im Namen der PSE-Fraktion und Ahern im Namen der Verts/ALE-Fraktion.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

18. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Bösch im Namen des Ausschusses für Haushaltskontrolle über die Mitteilung der Kommission über Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (SEK(2001) 2029 — C5-0158/2002 — 2002/2066(COS)) (A5-0283/2002).

Herr Bösch erläutert seinen Bericht.

Es sprechen Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, und Frau Stauner im Namen der PPE-DE-Fraktion.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 20 des Protokolls vom 10. Oktober 2002.*

19. Fischerei auf Tiefseebestände * (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Holmes im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände (KOM(2002) 108 — C5-0135/2002 — 2002/0053(CNS)) (A5-0307/2002).

Herr Stevenson erläutert den Bericht in Vertretung des Berichterstatters.

Es spricht Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Lage im Namen der PSE-Fraktion, Attwooll im Namen der ELDR-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Souchet, fraktionslos, und Hudghton sowie Herr Fischler.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 10. Oktober 2002*.

20. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 322.971/OJJE).

21. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.40 Uhr.

Julian Priestley	David W. Martin
Generalsekretär	*Vizepräsident*

Mittwoch, 9. Oktober 2002

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Zrihen, Zorba, Zissener, Zimmerling, Zappalà, Zacharakis, Zabell, Wynn, Wurtz, Wuori, Wuermeling, von Wogau, Wijkman, Wiersma, Wieland, Whitehead, Westendorp y Cabeza, Wenzel-Perillo, Watts, Watson, Walter, Wallis, Volcic, Voggenhuber, Vlasto, Virrankoski, Vidal-Quadras Roca, de Veyrinas, van Velzen, Veltroni, Vattimo, Vatanen, Varela Suanzes-Carpegna, Varaut, Van Lancker, Van Hecke, Vanhecke, Van Brempt, Valenciano Martínez-Orozco, Valdivielso de Cué, Vairinhos, Väyrynen, Vachetta, Uca, Turmes, Turco, Turchi, Trentin, Trakatellis, Torres Marques, Titley, Titford, Thyssen, Thors, Thorning-Schmidt, Theorin, Theato, Terrón i Cusí, Tajani, Sylla, Swoboda, Swiebel, Suominen, Sudre, Sturdy, Stockmann, Stihler, Stevenson, Sterckx, Stenzel, Stenmarck, Stauner, Staes, Sousa Pinto, Souladakis, Souchet, Sornosa Martínez, Sørensen, Sommer, Sörensen, Sjöstedt, Simpson, Sichrovsky, Seppänen, Segni, Schulz, Schroedter, Schröder Jürgen, Schröder Ilka, Schörling, Schnellhardt, Schmitt, Schmidt, Schmid Herman, Schmid Gerhard, Schleicher, Schierhuber, Scheele, Schaffner, Scarbonchi, Scapagnini, Scallon, Sbarbati, Savary, Sauquillo Pérez del Arco, Sartori, dos Santos, Santini, Santer, Sandbæk, Sánchez García, Salafranca Sánchez-Neyra, Sakellariou, Sacrédeus, Sacconi, Rutelli, Ruffolo, Rühle, Rübig, Rovsing, Roure, Rothe, Roth-Behrendt, de Roo, Rodríguez Ramos, Rod, Ripoll y Martínez de Bedoya, Riis-Jørgensen, Ries, Ribeiro e Castro, Read, Raymond, Raschhofer, Rapkay, Randzio-Plath, Radwan, Rack, Quisthoudt-Rowohl, Queiró, Purvis, Puerta, Provan, Pronk, Prets, Poos, Pomés Ruiz, Poignant, Pohjamo, Poettering, Podestà, Pittella, Pisicchio, Piscarreta, Pirker, Piétrasanta, Piecyk, Pesälä, Pérez Álvarez, Peijs, Paulsen, Patrie, Pastorelli, Paisley, Pack, Paciotti, Pacheco Pereira, Paasilinna, Ortuondo Larrea, Oostlander, Oomen-Ruijten, Onesta, Ó Neachtain, Olsson, Ojeda Sanz, Obiols i Germà, Nordmann, Nogueira Román, Nobilia, Nisticò, Niebler, Nicholson of Winterbourne, Nicholson, Newton Dunn, Naranjo Escobar, Napolitano, Napoletano, Naïr, Musumeci, Musotto, Muscardini, Murphy, Mulder, Müller Rosemarie, Müller Emilia Franziska, Morillon, Morgan, Moreira Da Silva, Moraes, Mombaur, Modrow, Miranda, Miller, Miguélez Ramos, Menrad, Mennitti, Méndez de Vigo, Meijer, Medina Ortega, Mayol i Raynal, Mayer Xaver, Mayer Hans-Peter, Mathieu, Mastorakis, Mastella, Martin Hugues, Martin Hans-Peter, Martin David W., Martelli, Marset Campos, Marques, Markov, Marinos, Marini, Marinho, Marchiani, Mantovani, Mann Thomas, Mann Erika, Manisco, Manders, Malmström, Malliori, Maij-Weggen, Maes, McNally, McKenna, MacCormick, McCartin, McCarthy, McAvan, Maaten, Maat, Lynne, Lund, Lulling, Ludford, Lucas, Lombardo, Lisi, Lipietz, Linkohr, Liese, Le Pen, Leinen, Lehne, Lechner, Lavarra, Laschet, Lannoye, Langenhagen, Langen, Lange, Lang, Lambert, Lamassoure, Lalumière, Laguiller, Lagendijk, Lage, Kuntz, Kuhne, Kuckelkorn, Kronberger, Krivine, Kreissl-Dörfler, Krehl, Kratsa-Tsagaropoulou, Krarup, Koulourianos, Koukiadis, Korhola, Konrad, Koch, Knolle, Klaß, Klamt, Kinnock, Kindermann, Khanbhai, Keßler, Keppelhoff-Wiechert, Kauppi, Kaufmann, Katiforis, Karlsson, Karas, Karamanou, Jové Peres, Jonckheer, Jöns, Jensen, Jeggle, Jean-Pierre, Jarzembowski, Jackson, Izquierdo Rojo, Izquierdo Collado, Isler Béguin, Inglewood, Imbeni, Ilgenfritz, Iivari, Hyland, Hume, Hulthén, van Hulten, Huhne, Hughes, Hudghton, Howitt, Hortefeux, Honeyball, Hieronymi, Herzog, Herranz García, Hernández Mollar, Hermange, Hedkvist Petersen, Heaton-Harris, Hazan, Hautala, Haug, Hatzidakis, Hansenne, Hager, Hänsch, Guy-Quint, Gutiérrez-Cortines, Grossetête, Grosch, Gröner, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gorostiaga Atxalandabaso, González Álvarez, Gomolka, Gollnisch, Görlach, Goepel, Glase, Glante, Gil-Robles Gil-Delgado, Gillig, Gill, Ghilardotti, Gemelli, Gebhardt, de Gaulle, Gasòliba i Böhm, Garriga Polledo, Garot, Gargani, García-Margallo y Marfil, Garaud, Galeote Quecedo, Gahrton, Gahler, Friedrich, Frassoni, Fraisse, Frahm, Fourtou, Foster, Ford, Folias, Florenz, Flesch, Flemming, Flautre, Fitzsimons, Fiori, Figueiredo, Fiebiger, Ferri, Ferrer, Ferreira, Fernández Martín, Ferber, Fatuzzo, Färm, Evans Jillian, Ettl, Esclopé, Eriksson, Ebner, Dupuis, Duin, Duhamel, Duff, Dührkop Dührkop, Ducarme, Doyle, Di Pietro, Dimitrakopoulos, Dillen, Díez González, Dhaene, De Veyrac, Désir, De Sarnez, Deprez, De Mita, Della Vedova, De Keyser, Dehousse, Decourrière, De Clercq, Daul, Dary, Darras, van Dam, Cunha, Crowley, Cox, Coûteaux, Costa Raffaele, Costa Paolo, Cossutta, Corrie, Cornillet, Corbey, Corbett, Colom i Naval, Collins, Cohn-Bendit, Coelho, Cocilovo, Clegg, Chichester, Ceyhun, Cesaro, Cercas, Celli, Cederschiöld, Caveri, Cauquil, Caullery, Caudron, Cashman, Casaca, Carraro, Carnero González, Carlotti, Cappato, Camre, Camisón Asensio, Butel, Bushill-Matthews, van den Burg, Brunetta, Brienza, Bouwman, Bourlanges, Boumediene-Thiery, Boudjenah, van den Bos, Borghezio, Bordes, Bonde, von Boetticher, Bösch, Böge, Bodrato, Blokland, Blak, Bigliardo, Beysen, Bertinotti, Berthu, Bernié, Berlato, Berger, van den Berg, Berès, Berenguer Fuster, Berend, Bébéar, Bayona de Perogordo, Bautista Ojeda, Bastos, Bartolozzi, Barón Crespo, Banotti, Baltas, Bakopoulos, Ayuso González, Avilés Perea, Auroi, Attwooll, Arvidsson, Aparicio Sánchez, Angelilli, Andrews, Andreasen, Andersson, Alyssandrakis, Ainardi, Ahern, Adam, Abitbol

Donnerstag, 10. Oktober 2002

(2003/C 279 E/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.10 Uhr.

*

* *

Es spricht Herr Alyssandrakis, der mitteilt, dass dem Bericht einer griechischen Tageszeitung zufolge die Regierung der Vereinigten Staaten erwäge, ihr gegenüber feindlich eingestellte Regierungen durch den Einsatz von Gewalt zu stürzen (der Präsident entzieht ihm mit der Begründung das Wort, dass es sich nicht um eine Verfahrensfrage handle, und erinnert ihn an das einschlägige Geschäftsordnungsverfahren für Fragen dieser Art).

2. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, dass Frau Gunilla Carlsson schriftlich ihren Rücktritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2002 erklärt hat.

Gemäß Artikel 8 seiner Geschäftsordnung und Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 2 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments stellt das Parlament das Freiwerden dieses Sitzes fest und unterrichtet den betreffenden Mitgliedstaat.

3. Vorlage von Dokumenten

Der Präsident teilt mit, dass er vom Rat und von der Kommission folgende Dokumente erhalten hat:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinien 66/401/EWG über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut, 66/402/EWG über den Verkehr mit Getreidesaatgut, 68/193/EWG über den Verkehr mit vegetativem Vermehrungsgut von Reben, 92/33/EWG über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut, 92/34/EWG über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung, 98/56/EG über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial von Zierpflanzen, 2002/54/EG über den Verkehr mit Betarübensaatgut, 2002/55/EG über den Verkehr mit Gemüsesaatgut, 2002/56/EG über den Verkehr mit Pflanzkartoffeln und 2002/57/EG über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen hinsichtlich gemeinschaftlicher Vergleichsprüfungen (KOM(2002) 523 — C5-0476/2002 — 2002/0232(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 91/68/EWG hinsichtlich der Verstärkung der Kontrollen bei der Verbringung von Schafen und Ziegen (KOM(2002) 504 — C5-0477/2002 — 2002/0218(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: AGRI

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV

Donnerstag, 10. Oktober 2002

— Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 88/407/EWG zur Festlegung der tierseuchenrechtlichen Anforderungen an den innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit gefrorenem Samen von Rindern und an dessen Einfuhr (KOM(2002) 527 — C5-0478/2002 — 2002/0229(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über genetisch veränderte Lebens- und Futtermittel (KOM(2002) 559 — C5-0479/2002 — 2001/0173(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: JURI, AGRI

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV, Artikel 95 EGV, Artikel 152 EGV

— Rat der Europäischen Union: Berichtigungsschreiben Nr. 1 zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften für das Haushaltsjahr 2003 (12640/2002 — C5-0480/2002 — 2002/2004(BUD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: AFET, CONT, LIBE, ECON, JURI, ITRE, EMPL, ENVI, AGRI, PECH, RETT, CULT, DEVE, AFCO, FEMM, sämtliche betroffenen Ausschüsse

Rechtsgrundlage: Artikel 272 Absatz 9 EGV

4. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Bericht von Herrn Moreira da Silva im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (KOM(2001) 581 — C5-0578/2001 — 2001/0245(COD)) (A5-0303/2002).

Es spricht Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Herr Moreira da Silva erläutert seinen Bericht.

Es sprechen die Abgeordneten Blokland, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Wirtschaftsausschusses, Hautala, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Newton Dunn, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Industrieausschusses, García-Orcoyen Tormo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Corbey im Namen der PSE-Fraktion, Davies im Namen der ELDR-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Hyland im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Kronberger, fraktionslos, und Kauppi.

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Lange, Sterckx, Seppänen, Berthu, Liese, Hulthén, Pohjamo, Caudron, Oomen-Ruijten, Bowe, Alyssandrakis, Langen, Linkohr, Flemming, Randzio-Plath, Korhola und Doyle sowie Frau Wallström.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13*.

5. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments eine Delegation des Parlaments der Mongolei unter der Leitung seines Präsidenten, Herrn Sanjbegz Tumur-Ochir, willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

6. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/F-Stoffe ***II (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die Empfehlung für die zweite Lesung von Herrn Nisticò im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend -k/e/f- eingestufte Stoffe) (8328/1/2002 – C5-0267/2002 – 2001/0110(COD)) (A5-0285/2002).

Herr Nisticò erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung.

Es spricht Frau Wallström, Mitglied der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Schörling im Namen der Verts/ALE-Fraktion und Bowe im Namen der PSE-Fraktion.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12*.

VORSITZ: Herr DAVID W. MARTIN

Vizepräsident

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in Anlage I zu diesem Protokoll enthalten.

Es spricht Herr Cohn-Bendit, der im Namen der Verts/ALE-Fraktion beantragt, dass die Abstimmung über den Entschließungsantrag zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit Algerien (B5-0489/2002) unmittelbar vor der Abstimmung über die Empfehlung Obiols i Germà zum Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien (A5-0299/2002) stattfindet.

Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Änderung der Reihenfolge der Abstimmung gibt.

7. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2002) 436 – C5-0401/2002 – 2002/0192(CNS)) (A5-0317/2002) (Berichterstatter: Herr Westendorp y Cabeza).
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 1)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(2002) 436 – C5-0401/2002 – 2002/0192(CNS) – ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen durch einzige Abstimmung *(P5_TA(2002)0455)*.

8. Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina * (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina (KOM(2002) 437 – C5-0402/2002 – 2002/0193(CNS)) (A5-0318/2002) (Berichterstatter: Herr Westendorp y Cabeza).
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 2)

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(2002) 437 – C5-0402/2002 – 2002/0193(CNS) – ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen durch einzige Abstimmung *(P5_TA(2002)0456)*.

9. Evaluierungsaktivitäten der Kommission (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht des Haushaltskontrollausschusses über die Evaluierungsaktivitäten der Kommission (2002/2131(INI)) (A5-0284/2002) (Berichterstatter: Herr Heaton-Harris).
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 3)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommen durch einzige Abstimmung *(P5_TA(2002)0457)*.

10. Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU (Artikel 110a GO) (Abstimmung)

Bericht Bushill-Matthews – A5-0304/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 4)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommen durch einzige Abstimmung *(P5_TA(2002)0458)*.

11. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Vidal-Quadras Roca – A5-0297/2002
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 5)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 8094/2/2002 – C5-0268/2002 – 2001/0098(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung *(P5_TA(2002)0459)*.

12. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/f-Stoffe ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Nisticò – A5-0285/2002
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 6)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES 8328/1/2002 – C5-0267/2002 – 2001/0110(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung *(P5_TA(2002)0460)*.

13. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I (Abstimmung)

Bericht Moreira da Silva – A5-0303/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 7)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2001) 581 – C5-0578/2001 – 2001/0245(COD):

Gebilligt in der geänderten Fassung *(P5_TA(2002)0461)*.

Wortmeldungen:

— Es spricht Frau Schleicher zur Abstimmung über Änderungsantrag 24.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen *(P5_TA(2002)0461)*.

14. Assoziationsabkommen mit Algerien (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0489/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 8)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommen *(P5_TA(2002)0462)*.

Wortmeldungen:

— Herr Morillon erklärt, dass er bereit ist, im Namen der PPE-DE-Fraktion Änderungsantrag 10 zu Ziffer 5 zurückzuziehen, wenn ein mündlicher Änderungsantrag zu dieser Ziffer angenommen wird.
Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieses mündlichen Änderungsantrages gibt, der damit aufgenommen ist.

— Frau Napoletano schlägt im Namen der PSE-Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag zu Ziffer 8 vor.
Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieses mündlichen Änderungsantrags gibt.
Es spricht Herr Morillon im Namen der PPE-DE-Fraktion zu diesem Vorschlag.

— Herr Morillon erklärt, dass er bereit ist, im Namen der PPE-DE-Fraktion Änderungsantrag 13 zu Ziffer 13 zurückzuziehen, wenn ein mündlicher Änderungsantrag zu dieser Ziffer angenommen wird.
Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieses mündlichen Änderungsantrages gibt, der damit aufgenommen ist.

— Frau Boudjenah schlägt im Namen der GUE/NGL-Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag zu Änderungsantrag 21 vor.
Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieses mündlichen Änderungsantrags gibt.

15. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien *** (Abstimmung)

Empfehlung Obiols i Germà — A5-0299/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 9)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG (Verfahren der Zustimmung):

Angenommen (das Parlament erteilt somit seine Zustimmung) *(P5_TA(2002)0463)*.

16. Solidaritätsfonds * (Abstimmung)

Bericht Berend — A5-0341/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 10)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2002) 514 — C5-0441/2002 — 2002/0228(CNS):

Gebilligt in der geänderten Fassung *(P5_TA(2002)0464)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen *(P5_TA(2002)0464)*.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

17. Fischerei auf Tiefseebestände * (Abstimmung)

Bericht Holmes – A5-0307/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 11)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2002) 108 – C5-0135/2002 – 2002/0053(CNS):

Gebilligt in der geänderten Fassung *(P5_TA(2002)0465)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Angenommen *(P5_TA(2002)0465)*.

18. Qualifikation und Mobilität (Abstimmung)

Bericht Bastos – A5-0313/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 12)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommen (P5_TA(2002)0466).

Wortmeldungen:

– Herr Manders zieht im Namen der ELDR-Fraktion Änderungsantrag 2 zu Ziffer 8 zurück.

19. Lage in der Republik Côte d'Ivoire (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0519, 0520, 0521, 0522, 0523, 0524 und 0525/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 13)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0519/2002:

Abgelehnt.

GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0520/2002 (ersetzt die Entschließungsanträge B5-0520, 0521, 0522, 0523, 0524 und 0525)

eingereicht von den Abgeordneten

– Corrie und Schwaiger im Namen der PPE-DE-Fraktion,
– Carlotti im Namen der PSE-Fraktion,
– Sanders-ten Holte und Flesch im Namen der ELDR-Fraktion,
– Rod, Lannoye, Maes und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
– Scarbonchi im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
– Coûteaux im Namen der EDD-Fraktion

Angenommen *(P5_TA(2002)0467)*.

20. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (Abstimmung)

Bericht Bösch – A5-0283/2002
(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage 1 Punkt 14)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommen *(P5_TA(2002)0468)*.

*

* *

Mündliche Stimmerklärungen:

Bericht Moreira da Silva – A5-0303/2002: Frau Kauppi im Namen der finnischen Mitglieder der PPE-DE-Fraktion.

Schriftliche Stimmerklärungen:

Die Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 137,3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht dieser Tagung enthalten.

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Moreira da Silva – A5-0303/2002

– Änderungsantrag 102
dagegen: Bordes

– Änderungsantrag 81
dagegen: Salafranca Sánchez-Neyra, Linkohr

– Änderungsantrag 50
dafür: Maes

Entschließungsantrag B5-0489/2002 – Assoziationsabkommen mit Algerien

– Ziffer 8, 1. Teil
dagegen: Herman Schmid

– Änderungsantrag 4
dafür: Boudjenah
dagegen: Purvis

– Entschließung
dafür: Van den Bos, Van der Laan
Enthaltung: Sylla

Bericht Holmes – A5-0307/2002

– Änderungsantrag 14
dagegen: Helmer

– Änderungsantrag 9
dagegen: Thorning-Schmidt

– Änderungsantrag 11
dafür: Corbett
dagegen: Colom i Naval

– Änderungsantrag 13
dafür: Foster, Stevenson, De Sarnez, Thorning-Schmidt

Bericht Bastos – A5-0313/2002

– Ziffer 15
dagegen: Balfe

– Entschließung
dagegen: Vachetta, Krivine

Bericht Bösch – A5-0283/2002

– Entschließung
dafür: Radwan

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Frau Garaud hat mitgeteilt, dass sie anwesend war, sich aber nicht an der Schlussabstimmung über den Entschließungsantrag zum Assoziationsabkommen mit Algerien (B5-0489/2002) beteiligt hat.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

21. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Herr Purvis hat mitgeteilt, dass er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

22. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, dass er die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 83/477/EWG des Rates über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Asbest am Arbeitsplatz (9635/1/2002 — 11437/2002 — SEK(2002) 1037 — C5-0450/2002 — 2001/0165(COD))

Ausschussbefassung: federführend: EMPL
(in 1. Lesung mitberatend: ENVI, JURI)

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr (10011/2/2002 — 11078/2002 — SEK(2002) 1068 — C5-0451/2002 — 1995/0232(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
(in 1. Lesung mitberatend: ECON, JURI)

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Statistische Programm der Gemeinschaft 2003-2007 (9820/1/2002 — 12030/2002 — SEK(2002) 1067 — C5-0452/2002 — 2001/0281(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
(in 1. Lesung mitberatend: BUDG, CULT, sämtliche betroffenen Ausschüsse)

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Arbeitskostenindex (10803/2/2002 — 11660/2002 — SEK(2002) 1080 — C5-0453/2002 — 2001/0166(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
(in 1. Lesung mitberatend: EMPL, JURI)

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 11. Oktober 2002.

23. Prüfung der Mandate

Auf Vorschlag des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt bestätigt das Parlament die Mandate der Abgeordneten Bébéar, Dhaene, Keller, Nordmann, Oreja Arburúa und Veyrinas.

24. Parlamentarische Immunität

Der Präsident teilt mit, dass der Ausschuss für Recht und Binnenmarkt ihm mit Schreiben vom 9. Oktober 2002 mitgeteilt hat, dass er in seinen Sitzungen vom 9. und 10. September sowie vom 7. und 8. Oktober 2002 einen Antrag von Herrn Davies auf Verteidigung seiner parlamentarischen Immunität bei den britischen Behörden und einen Antrag von Herrn Cappato geprüft hat, mit denen er gemäß Artikel 6,3 GO am 13. Juli 2002 befasst worden ist.

Nach Anhörung der Abgeordneten Davies und Cappato kam der Ausschuss auf Vorschlag des Berichterstatters Herrn Zimeray zu dem Schluss, dass das Schreiben von Herrn Davies keinen Antrag auf Verteidigung seiner parlamentarischen Immunität im Sinne von Artikel 6, 3 GO darstellt, sondern nur eine Bitte um Information oder Beratung. Da dies in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen ist, hielt der Ausschuss für Recht und Binnenmarkt es für sachgerecht, das Verfahren zu schließen.

Der Präsident schlägt daher vor, das Verfahren zu schließen. Das Parlament erklärt sich damit einverstanden.

25. Ausschussbefassung — Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten

Ausschussbefassung

Der Wirtschaftsausschuss wurde mitberatend befasst mit:

— Handlungsformen und Normenhierarchie in der Europäischen Union (2002/2140(INI))
federführend: AFCO

Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten über:

— Die Erweiterung: Fortschrittsbericht (KOM(2002) 700 — C5-0474/2002 — 2002/2160(INI))
(mitberatend befasst: ECON, EMPL, sämtliche betroffenen Ausschüsse)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 12. Juni 2002)

— Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Weißrussland: Perspektiven für eine künftige Partnerschaft (2002/2164(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

— Die neue europäische Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur — Prioritäten und Lücken (2002/2165(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

— Frieden und Würde im Nahen Osten (2002/2166(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

Ausschuss für Wirtschaft und Währung über:

— Beihilfenanzeiger 2001 — Ausgabe vom Frühjahr 2002 (2002/2196/INI))
(mitberatend befasst: ITRE)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über:

— Verhinderung von Nikotinabhängigkeit und Initiativen zur Verstärkung im Kampf gegen das Rauchen (KOM(2002) 303 — C5-0475/2002 — 2002/2167(INI))
(mitberatend befasst: JURI)
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit über:

— Die Verstärkung der Kapazitäten in den Entwicklungsländern (2002/2157(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit über:

— Einbeziehung der geschlechtsspezifischen Dimension in den Haushalt (2002/2198(INI))
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 4. September 2002)

26. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, dass er die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermitteln wird.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

27. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Tagung vom 21. bis 24. Oktober 2002 stattfinden wird.

28. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Er schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Julian Priestley	Pat Cox
Generalsekretär	*Präsident*

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Ahern, Ainardi, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Attwooll, Auroi, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Belder, Berend, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bouwman, Bowe, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Camre, Cappato, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cesaro, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corrie, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Cox, Crowley, Cunha, van Dam, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, De Keyser, De Mita, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, De Veyrac, Dhaene, Díez González, Di Lello Finuoli, Dillen, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Ford, Foster, Fourtou, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Gorostiaga Atxalandabaso, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hänsch, Hager, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Hernández Mollar, Herranz García, Herzog, Hieronymi, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Laguiller, Lalumière, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lehne, Leinen, Le Pen, Linkohr, Lipietz, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McNally, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Manisco, Mann Thomas, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mennitti, Messner, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgan, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Musotto, Musumeci, Naïr, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nordmann, Ojeda Sanz, Olsson, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Paisley, Pastorelli, Patrie, Paulsen, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Piscarreta, Pisicchio, Pittella, Podestà, Poettering, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Sakellariou, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Sbarbati, Scapagnini, Scarbonchi, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Sturdy, Sudre, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Sørensen, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thorning-Schmidt, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Turchi, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vermeer, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wieland, Wiersma, Wijkman, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANLAGE 1

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	hinfällig
↓	abgelehnt
Z	zurückgezogen
NA (…, …, …)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (…, …, …)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmungen
ges.	gesonderte Abstimmungen
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Art.	Artikel
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
Geh.	Geheime Abstimmung

1. Finanzhilfe für Jugoslawien *

Bericht: WESTENDORP Y CABEZA (A5-0317/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzige Abst. (Artikel 110a GO)		+	

2. Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina *

Bericht: WESTENDORP Y CABEZA (A5-0318/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzige Abst. (Artikel 110a GO)		+	

3. Evaluierungsaktivitäten der Kommission

Bericht: HEATON-HARRIS (A5-0284/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA – Bemerkungen
einzige Abst. (Artikel 110a GO)		+	

4. Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU

Bericht: BUSHILL-MATTHEWS (A5-0304/2002)

Gegenstand	NA, etc.	Abstimmung	NA/EA – Bemerkungen
einzige Abst. (Artikel 110a GO)		+	

5. Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II

Empfehlung für die zweite Lesung: VIDAL-QUADRAS ROCA (A5-0297/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses – Abstimmung en bloc	8-12	***Ausschuss***		+	

N.B.: Keine Schlussabstimmung in zweiter Lesung

Die Änderungsanträge 1 bis 7 wurden zurückgezogen.

6. Gefährliche Stoffe und Zubereitungen ***II

Bericht: NISTICÓ (A5-0285/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Erwägung 3	2	PPE + PSE + Verts/ALE	getr.		
			1/EA	-	192, 106, 8
			2	+	
	1	***Ausschuss***	getr.		
			1	-	
			2	↓	

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

Änd. 2
1. Teil: Text bis „verkauft werden“
2. Teil: Rest

Verts/ALE

Änd. 1
1. Teil: Text bis „verkauft werden“
2. Teil: Rest

Donnerstag, 10. Oktober 2002

7. Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I

Bericht: MOREIRA DA SILVA (A5-0303/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses – Abstimmung en bloc	1-3 6 8 10-11 13-14 16-17 21 23 25-26 29 31 33 35 39 46 49 52 54-55 59 66 68 70 73-74	***Ausschuss***		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses – gesonderte Abstimmungen	5	***Ausschuss***	ges.	-	
	9	***Ausschuss***	NA	+	412, 17, 5
	12	***Ausschuss***	ges.	+	
	15	***Ausschuss***	ges.	+	
	19	***Ausschuss***	ges./EA	+	262, 176, 1
	20	***Ausschuss***	ges.	+	
	22	***Ausschuss***	ges./EA	+	308, 134, 3
	24	***Ausschuss***	ges./EA	+	369, 56, 27
	27	***Ausschuss***	ges./EA	+	370, 86, 2
	32	***Ausschuss***	ges.	+	
	36	***Ausschuss***	ges.	+	
	37	***Ausschuss***	ges.	+	
	38	***Ausschuss***	ges.	+	
	40	***Ausschuss***	ges./EA	+	325, 140, 5
	41	***Ausschuss***	ges.	+	
	42	***Ausschuss***	ges.	+	
	43	***Ausschuss***	ges.	+	
	45	***Ausschuss***	ges.	+	
	47	***Ausschuss***	ges.	+	
	48	***Ausschuss***	ges.	+	
	56	***Ausschuss***	ges.	+	

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
	57	***Ausschuss***	ges.	+	
	58	***Ausschuss***	ges.	+	***als Zusatz***
	60	***Ausschuss***	ges./EA	-	21, 458, 2
	61	***Ausschuss***	ges.	+	
	62	***Ausschuss***	ges.	+	
	63	***Ausschuss***	ges.	+	
	64	***Ausschuss***	ges.	+	
	65	***Ausschuss***	ges.	+	
	69	***Ausschuss***	getr.		
			1/EA	+	262, 220, 1
			2	-	
Artikel 4	97	PPE-DE	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	313, 164, 4
	18	***Ausschuss***		↓	
Artikel 6 § 1 Unterabsatz 2	82	LANGE et al.	EA	-	238, 249, 5
Artikel 10	102	Verts/ALE	NA	+	240, 237, 15
	98	PPE-DE	NA	↓	
	28	***Ausschuss***		↓	
Artikel 11	76	PPE-DE + EDD		+	
	30	***Ausschuss***		↓	
Artikel 12	34	***Ausschuss***		+	
	77	PPE-DE+EDD		↓	
Artikel 16	80	PPE-DE + EDD	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	368, 100, 14
	44	***Ausschuss***		↓	
nach Artikel 23	75	FLORENZ et al.	NA	-	127, 361, 6
	81	LANGE et al.	NA	-	165, 316, 6
	86	ELDR	NA	-	105, 378, 8
	50	***Ausschuss***	NA	+	447, 24, 11
Artikel 24 § 1 Unterabsatz 1	103	Verts/ALE		+	
	51 entspr.	***Ausschuss***		↓	
Artikel 24 § 2 Unterabsatz 2	51 entspr.	***Ausschuss***		+	

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
nach Artikel 24	101	KAUPPI et al.	EA	-	193, 295, 7
	53	***Ausschuss***	getr./NA		
			1	+	415, 51, 29
			2	+	403, 62, 26
Anhang 1, Tabelle „Energiewirtschaft“	88	ELDR	EA	-	216, 257, 10
Anhang 3 Titel	87	ELDR		-	
Anlage 3 Absatz 3	78	PPE-DE + EDD	getr.		
			1	+	
			2	+	
	67	***Ausschuss***		↓	
	79	PPE-DE + EDD		+	
	83	LANGE et al.	EA	-	238, 246, 3
Anlage 3, nach Punkt 3	89	UEN		-	
	99	PPE-DE	EA	-	228, 245, 10
Anlage 3 Absatz 6	104	PPE-DE + EDD		+	
	71	***Ausschuss***		↓	
Anlage 3 Absatz 3	96	PPE-DE		+	
	72	***Ausschuss***		↓	
Anlage 3, nach Punkt 7	84	ELDR		-	
	85	ELDR	EA	-	229, 249, 6
Erwägung 7	91	PPE-DE		+	
	4	***Ausschuss***		↓	
Abstimmung: geänderter Vorschlag			NA	+	393, 66, 36
Abstimmung: legislative Entschließung			NA	+	381, 61, 38

Die Änderungsanträge 7, 90, 92, 93, 94, 95 und 100 wurden annulliert.

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE Änd. 5, 19, 20, 60, 58
PSE Änd. 22, 40, 60, 56, 57, 63
ELDR Änd. 12, 15, 24, 27, 32, 36, 37, 38, 41, 42, 43, 45, 47, 48, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 69
Verts/ALE Änd. 27, 56

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE Änd. 102, 98, 75, 81, 86, 50, geänderter Vorschlag und Schlussabstimmung
Verts/ALE Änd. 50, 53, 98, 102, Schlussabstimmung
EDD Änd. 9

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

Änd. 53
1. Teil: Text ohne die Worte „und nukleare Energiequellen"
2. Teil: diese Worte

Änd. 69
1. Teil: Text bis „betroffenen Sektoren"
2. Teil: Rest

PSE

Änd. 97
1. Teil: Text bis „durch Abfallbrennstoffe"
2. Teil: Rest

Änd. 78
1. Teil: Absatz 1
2. Teil: Absätze 2 und 3

Verts/ALE

Änd. 80
1. Teil: Text ohne die Worte „Projekt der gemeinsamen Durchführung… um die globalen"und ohne „noch weiter zu verstärken"
2. Teil: diese Worte

Sonstige

Die PPE-DE-Fraktion beantragt, Änderungsantrag 58 als Zusatz zu betrachten.

8. Assoziationsabkommen mit Algerien

Entschließungsantrag: (B5-0489/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Entschließungsantrag B5-0489/2002 (Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten)					
§ 4	9	PPE-DE		+	
§ 5	10	PPE-DE	NA	Z	
	§	***Originaltext***		+	***mündlich geändert***
§ 7	11 S	PPE-DE	EA	-	194, 278, 4
§ 8	12 S	PPE-DE	getr.		
			1/EA	+	262, 201, 6
			2	-	
			3	+	
§ 13	13	PPE-DE		Z	
	§	***Originaltext***		+	***mündlich geändert***
§ 16	14	PPE-DE		Z	
	1	PSE		+	

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
§ 17	15	PPE-DE		Z	
	2	PSE		+	
	23	GUE/NGL		↓	
nach § 18	21	GUE/NGL	EA	+	258, 210, 8 ***mündlich geändert***
§ 20	16	PPE-DE		+	
§ 22	17 S	PPE-DE		Z	
	§	***Originaltext***	getr.		
			1	+	
			2/EA	-	151, 330, 7
§ 23	18	PPE-DE		Z	
	§	***Originaltext***	ges.	-	
§ 24	19	PPE-DE		+	
Erwägung B	3	PPE-DE		+	
Erwägung E	22	GUE/NGL		-	
Erwägung F	4	PPE-DE	NA	+	348, 134, 6
Erwägung I	5	PPE-DE		+	
Erwägung K	6 S	PPE-DE		+	
Erwägung L	7	PPE-DE		+	
Erwägung O	8 S	PPE-DE		Z	
nach Erwägung O	20	GUE/NGL		-	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	458, 10, 20

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE Änd. 4, 10, 17 [zurückgezogen], Schlussabstimmung

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE § 23

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE, PSE

§ 22
1. Teil: Text bis „gehören müssen“
2. Teil: Rest

Sonstige

PPE-DE:

— Die Fraktion hat die Änderungsanträge 8, 14, 15, 17 und 18 zurückgezogen;

— Herr Morillon trägt für die Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag zu § 5 vor, wonach das Wort „freien“ zurückgezogen werden soll;

— Herr Morillon trägt für die Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag zu § 13 vor, wonach vor dem Wort „Einwanderer“ das Wort „legale“ eingefügt und die Worte „über 3,5 Millionen“ gestrichen werden sollen;

PSE:

— Herr Napoletano trägt für die Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag zu Ziffer 8 vor, wonach über diese Ziffer in drei Teilen abgestimmt werden soll:

1. Teil: Text bis „Entscheidungsprozess“
2. Teil: Text bis „Gesellschaft“
3. Teil: Rest

GUE/NGL:

— Frau Boudjenah trägt für die Fraktion einen mündlichen Änderungsantrag vor, um den ersten Teil von Änderungsantrag 21 (Text bis „Entlassungen führen)“ zurückzuziehen.

9. Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien ***

Empfehlung: OBIOLS I GERMÀ (A5-0299/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Abstimmung: Entwurf einer legislativen Entschließung				+	

10. Solidaritätsfonds *

Bericht: BEREND (A5-0341/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — Abstimmung en bloc	3-4 7-9 13-15 17-19	***Ausschuss***		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	2	***Ausschuss***	ges.	-	
	16	***Ausschuss***	ges.	-	
Artikel 2 § 1	10	***Ausschuss***		+	
	22	EDD		↓	
Artikel 2 § 2 Unterabsatz 1	11	***Ausschuss***		+	
	23	EDD		↓	
Artikel 2 § 2 Unterabsatz 2	25	EDD		-	
	12	***Ausschuss***		+	
Erwägung 1	1	***Ausschuss***		+	
	20	EDD		↓	

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Erwägung 5	5	***Ausschuss***		+	
	21	EDD		↓	
Erwägung 6	6	***Ausschuss***		+	
	24	EDD		-	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				**+**	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE Änd. 2, 16

11. Fischerei auf Tiefseebestände *

Bericht: HOLMES (A5-0307/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses – Abstimmung en bloc	1 4-5 7	***Ausschuss***		+	
Änderungsanträge des zuständigen Ausschusses – gesonderte Abstimmungen	3	***Ausschuss***	ges./EA	-	223, 244, 7
	6		ges.	+	
Artikel 3 § 1	14	HUDGHTON et al.	NA	-	87, 393, 5
Artikel 4 § 1	15	HUDGHTON et al.		-	
	2	***Ausschuss***		+	
Artikel 4, nach § 2	10	ELDR	NA	+	460, 23, 5
Artikel 5	9	ELDR	NA	-	156, 315, 9
Artikel 7, nach § 3	16	HUDGHTON et al.		+	
nach Artikel 9	8	ELDR		+	
Erwägungen	11	HUDGHTON et al.	NA	-	82, 396, 6
	12	HUDGHTON et al.		+	
	13	HUDGHTON et al.	NA	+	339, 123, 25
Abstimmung: geänderter Vorschlag				**+**	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE Änd. 9, 10, 11, 13, 14

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PSE Änd. 3
ELDR Änd. 6
Verts/ALE Änd. 3, 6

12. Qualifikation und Mobilität

Bericht: BASTOS (A5-0313/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
§ 8	2	ELDR		Z	
	§	***Originaltext***		+	
§ 14		***Originaltext***	getr.		
			1	+	
			2/NA	+	411, 50, 20
§ 15		***Originaltext***	NA	+	424, 48, 4
nach § 29	1	PPE-DE + PSE		+	
Erwägung E		***Originaltext***	NA	+	409, 52, 14
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	390, 22, 65

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE Schlussabstimmung

M. Herr Bushill-Matthews und andere Erwägung E, § 15

Anträge auf getrennte Abstimmung

M. Herr Bushill-Matthews und andere

§ 14
1. Teil: Text bis „Ressourcen“
2. Teil: Rest

13. Lage in der Republik Côte d'Ivoire

Entschließungsanträge: (B5-0519, 0520, 0521, 0522, 0523, 0524, 0525/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
Entschließungsantrag einer Fraktion					
(B5-0519/2002)		UEN		-	
gemeinsamer Entschließungsantrag					
§ 5		***Originaltext***	ges.	+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text) angenommen = ersetzt Entschließungsanträge			NA	+	405, 7, 51

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE Schlussabstimmung über den gemeinsamen Entschließungsantrag

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ELDR § 5 des gemeinsamen Entschließungsantrags

Donnerstag, 10. Oktober 2002

14. Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements

Bericht: BÖSCH (A5-0283/2002)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA, etc.	Abstimm.	NA/EA - Bemerkungen
§ 2		***Originaltext***	NA	+	426, 32, 11
§ 22	1	PSE + ELDR	NA	+	252, 185, 10
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

PSE Änd. 1
UEN § 2

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PSE § 2

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANLAGE II

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Treibhausgasemissionsberechtigungen –Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002 Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 412

EDD: Kuntz, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Dillen, de Gaulle, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gawronski, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sudre, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Miguélez Ramos, Miller, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Collins, Hyland, Ó Neachtain, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Nein-Stimmen: 17

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Andreasen, Jensen, Riis-Jørgensen, Sørensen

GUE/NGL: Alyssandrakis

NI: Garaud

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 5

ELDR: Manders

NI: Cappato, Paisley, Turco

UEN: Camre

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 102

Ja-Stimmen: 240

EDD: Sandbæk

ELDR: Attwooll, van den Bos, Clegg, Davies, Di Pietro, Duff, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Olsson

GUE/NGL: Bordes, Cossutta, Eriksson, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Puerta, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Perry, Piscarreta, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Dehousse, Lund, Sousa Pinto, Thorning-Schmidt, Van Brempt, Van Lancker

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 237

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Andreasen, Beysen, Caveri, Costa Paolo, De Clercq, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Dary, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, Herzog, Naïr, Scarbonchi, Seppänen, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Souchet

PPE-DE: Ayuso González, Flemming, Galeote Quecedo, García-Orcoyen Tormo, Gil-Robles Gil-Delgado, Karas, Kauppi, Korhola, Lulling, Matikainen-Kallström, Naranjo Escobar, Pérez Álvarez, Pirker, Pomés Ruiz, Rack, Rübig, Santer, Schierhuber, Stenzel, Suominen, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Enthaltungen: 15

GUE/NGL: Uca

NI: Borghezio, Cappato, Dillen, Dupuis, Paisley, Vanhecke

PSE: Andersson, Cercas, Färm, Hedkvist Petersen, Hulthén, Karlsson, Martínez Martínez, Theorin

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 75

Ja-Stimmen: 127

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Flesch, Pesälä, Pohjamo, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Seppänen

NI: Garaud

PPE-DE: Ayuso González, Balfe, Bayona de Perogordo, Berend, Böge, von Boetticher, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cornillet, Corrie, Ebner, Evans Jonathan, Ferber, Florenz, Foster, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Harbour, Heaton-Harris, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch,

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lulling, Maat, Mann Thomas, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Pack, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Santer, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Hänsch, Poos, Randzio-Plath

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 361

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Van Hecke, Vermeer, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Raschhofer, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Bartolozzi, Bastos, Bébéar, Bodrato, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Cocilovo, Coelho, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Fernández Martín, Ferrer, Flemming, Fourtou, Gemelli, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Karas, Kratsa-Tsagaropoulou, Liese, Lisi, Lombardo, Maij-Weggen, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mennitti, Moreira Da Silva, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pastorelli, Peijs, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pronk, Rack, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Trakatellis, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wijkman, Zacharakis, Zappalà

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

NI: Berthu, Cappato, Gorostiaga Atxalandabaso, Paisley, Turco

PPE-DE: Gawronski

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 81

Ja-Stimmen: 165

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Flesch, Pesälä, Pohjamo, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Dary, Scarbonchi, Seppänen

NI: Garaud

PPE-DE: Berend, Böge, von Boetticher, Ferber, Florenz, Friedrich, Gahler, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Gomolka, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lulling, Mann Thomas, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Pack, Poettering, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Suominen, Theato, Thyssen, Vatanen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Baltas, Barón Crespo, Berger, Bösch, Bullmann, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Ceyhun, De Rossa, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ghilardotti, Gill, Hänsch, Haug, Honeyball, Howitt, Hughes, Hume, Iivari, Imbeni, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Paciotti, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Souladakis, Stihler, Swoboda, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 316

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Van Hecke, Vermeer, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Puerta, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Raschhofer, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Bodrato, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Foster, Fourtou, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Herranz García, Inglewood, Jackson, Karas,

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Khanbhai, Kratsa-Tsagaropoulou, Liese, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mennitti, Moreira Da Silva, Morillon, Nicholson, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Carnero González, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, Dührkop Dührkop, Duhamel, Färm, Ferreira, Garot, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karlsson, Lalumière, Lund, Martin Hans-Peter, Moraes, Napolitano, Patrie, Rothe, Roure, dos Santos, Savary, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Swiebel, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Westendorp y Cabeza, Wiersma

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 6

NI: Berthu, Paisley

PPE-DE: Gawronski

PSE: Piecyk, Schmid Gerhard, Stockmann

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 86

Ja-Stimmen: 105

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Ludford, Lynne, Maaten, Martelli, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alyssandrakis, Seppänen

NI: Dupuis, Garaud

PPE-DE: Bébéar, Berend, Böge, von Boetticher, De Mita, Deprez, Ferber, Florenz, Friedrich, Gahler, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Gutiérrez-Cortines, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lulling, Mann Thomas, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Pack, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Santer, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Suominen, Theato, Vatanen, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 378

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz, Sandbæk, Titford

ELDR: Beysen, van den Bos, Di Pietro, Dybkjær, Jensen, van der Laan, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Paulsen, Ries, Schmidt, Sterckx, Vermeer

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Raschhofer, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bodrato, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Foster, Fourtou, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Herranz García, Inglewood, Jackson, Karas, Khanbhai, Kratsa-Tsagaropoulou, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Méndez de Vigo, Mennitti, Moreira Da Silva, Nicholson, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 8

NI: Berthu, Cappato, Paisley

PPE-DE: Gawronski, Liese, Nordmann

PSE: Poos, Walter

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 50

Ja-Stimmen: 447

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Martelli, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Watson

Donnerstag, 10. Oktober 2002

GUE/NGL: Ainardi, Alyssandrakis, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Suominen, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, van Hulten, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Bigliardo, Camre, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 24

EDD: Abitbol, Coûteaux

ELDR: Andreasen, Beysen, Jensen, Manders, Mulder, Newton Dunn, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Sterckx, Sørensen, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Uca

NI: Borghezio

PSE: Andersson, Färm, Hedkvist Petersen, Hughes, Hulthén, Karlsson, Theorin

Enthaltungen: 11

EDD: Titford

NI: Cappato, Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Paisley, Vanhecke

PPE-DE: Florenz

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 53, 1. Teil

Ja-Stimmen: 415

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Van Hecke, Vermeer, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Cappato, Dupuis, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Raschhofer, Souchet, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Florenz, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rovsing, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Nein-Stimmen: 51

EDD: Belder, Blokland, Titford

ELDR: Andreasen, Jensen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sbarbati, Sørensen, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Seppänen

PPE-DE: Ayuso González, Camisón Asensio, Flemming, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gil-Robles Gil-Delgado, Herranz García, Karas, Korhola, Matikainen-Kallström, Naranjo Escobar, Peijs, Pérez Álvarez, Pomés Ruiz, Rack, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Schierhuber, Stenzel, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Zabell

PSE: Adam, Iivari, Wynn

UEN: Angelilli, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 29

GUE/NGL: Alyssandrakis

NI: Borghezio, Dillen, Paisley, Vanhecke

PSE: Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Read, Simpson, Stihler, Stockmann, Titley, Whitehead

UEN: Bigliardo, Turchi

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Änderungsantrag 53, 2. Teil

Ja-Stimmen: 403

EDD: Sandbæk

ELDR: Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Van Hecke, Vermeer, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bakopoulos, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Cappato, Dupuis, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Le Pen, Raschhofer, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Flemming, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori,

Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, van Velzen, de Veyrinas, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, van Hulten, Hulthén, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Moraes, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 62

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Titford

ELDR: Andreasen, Jensen, Ludford, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sbarbati, Sørensen, Thors, Väyrynen, Virrankoski

NI: Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Ayuso González, Camisón Asensio, Chichester, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gil-Robles Gil-Delgado, Herranz García, Matikainen-Kallström, Naranjo Escobar, Peijs, Pérez Álvarez, Pomés Ruiz, Ripoll y Martínez de Bedoya, Suominen, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Zabell

PSE: Adam, Wynn

UEN: Angelilli, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 26

GUE/NGL: Alyssandrakis

NI: Borghezio, Dillen, Paisley, Vanhecke

PSE: Bowe, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Gill, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Morgan, Murphy, Read, Simpson, Stihler, Titley, Whitehead

UEN: Bigliardo, Turchi

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 393

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Attwooll, van den Bos, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Martelli, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sørensen, Van Hecke, Watson

GUE/NGL: Bakopoulos, Blak, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Berthu, Cappato, Dupuis, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Bodrato, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jeggle, Karas, Khanbhai, Klamt, Knolle, Kratsa-Tsagaropoulou, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Koukiadis, Lage, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Prets, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Bigliardo, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 66

EDD: Abitbol, Titford

ELDR: Beysen, Costa Paolo, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, Mulder, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Väyrynen, Vermeer, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Seppänen

PPE-DE: Berend, Böge, von Boetticher, Cornillet, Florenz, Glase, Gomolka, Hieronymi, Jarzembowski, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Konrad, Korhola, Langen, Lulling, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Müller Emilia Franziska, Niebler, Radwan, Vatanen, Wenzel-Perillo, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Duin, Ettl, Görlach, Hänsch, Haug, Jöns, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Leinen, Mann Erika, Müller Rosemarie, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Sakellariou, Schulz, Walter

Enthaltungen: 36

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Manders, Ries

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Figueiredo, Laguiller, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Paisley, Vanhecke

PPE-DE: Ferber, Koch, Mombaur, Santer

PSE: Bullmann, Piecyk, Roth-Behrendt, Schmid Gerhard

UEN: Angelilli, Camre, Marchiani

Verts/ALE: Wuori

Bericht Moreira da Silva A5-0303/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 381

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, van den Bos, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sørensen, Van Hecke, Watson

GUE/NGL: Bakopoulos, Blak, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Berthu, Cappato, Dupuis, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Bodrato, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Foster, Fourtou, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Jackson, Jeggle, Karas, Khanbhai, Klamt, Knolle, Kratsa-Tsagaropoulou, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Moreira Da Silva, Morillon, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà

Donnerstag, 10. Oktober 2002

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, Dührkop Dührkop, Duhamel, Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Koukiadis, Lage, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Prets, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, dos Santos, Savary, Scheele, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Bigliardo, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 61

EDD: Abitbol, Titford

ELDR: Costa Paolo, Flesch, Gasòliba i Böhm, Pesälä, Pohjamo, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Seppänen

PPE-DE: Berend, Böge, von Boetticher, Florenz, Glase, Gomolka, Hieronymi, Jarzembowski, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klaß, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Lulling, Mann Thomas, Matikainen-Kallström, Müller Emilia Franziska, Niebler, Radwan, Vatanen, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Duin, Ettl, Görlach, Hänsch, Haug, Jöns, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Leinen, Mann Erika, Müller Rosemarie, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Sakellariou, Schulz, Walter

Enthaltungen: 38

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Manders, Ries, Vermeer

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Cauquil, Figueiredo, Laguiller, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

PPE-DE: Ferber, Goepel, Mombaur, Santer

PSE: Bullmann, Piecyk, Roth-Behrendt, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Wynn

UEN: Angelilli, Camre, Marchiani, Muscardini, Turchi

Assoziationsabkommen mit Algerien – Entschließungsantrag B5-0489/2002
Änderungsantrag 4

Ja-Stimmen: 348

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz

GUE/NGL: Ainardi, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Seppänen, Wurtz

NI: Borghezio, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Nein-Stimmen: 134

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Blak, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Krivine, Laguiller, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Vachetta

NI: Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Chichester, Corrie, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Khanbhai, Nicholson, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Parish, Perry, Provan, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Stevenson, Sturdy, Tannock, Wijkman

PSE: Dehousse, Van Brempt, Van Lancker

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Enthaltungen: 6

EDD: Titford

GUE/NGL: Boudjenah

NI: Berthu, Cappato, Dupuis, Turco

Entschließungsantrag B5-0489/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 458

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Seppänen, Sylla, Wurtz

NI: Cappato, Dupuis, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Turco

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Caullery, Collins, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

ELDR: van den Bos, van der Laan

NI: Borghezio, Dillen, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

Enthaltungen: 20

EDD: Titford

GUE/NGL: Blak, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Krivine, Laguiller, Meijer, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Vachetta

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso

PPE-DE: Posselt

PSE: Dehousse

UEN: Camre

Verts/ALE: Boumediene-Thiery, Mayol i Raynal

Fischerei auf Tiefseebestände – Bericht Holmes A5-0307/2002
Änderungsantrag 14

Ja-Stimmen: 87

EDD: Kuntz, Titford

ELDR: Attwooll, Clegg, Davies, Duff, Huhne, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Ries

NI: Borghezio, Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Ilgenfritz, Kronberger, Lang, Le Pen, Raschhofer, Vanhecke

PPE-DE: Balfe, Böge, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Niebler, Parish, Perry, Posselt, Provan, Purvis, Rovsing, Stevenson, Sturdy, Tannock

PSE: Adam, Cashman, Cercas, Ceyhun, Corbett, Corbey, Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Martin David W., Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Piecyk, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Simpson, Stihler, Titley, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn

UEN: Segni

Verts/ALE: Evans Jillian, Hudghton, Maes, Mayol i Raynal, de Roo

Nein-Stimmen: 393

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, De Clercq, Di Pietro, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

Donnerstag, 10. Oktober 2002

NI: Berthu, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Colom i Naval, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Onesta, Piétrasanta, Rod, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 5

EDD: Coûteaux

NI: Cappato, Garaud

PPE-DE: Konrad

PSE: Casaca

Bericht Holmes A5-0307/2002
Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 460

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 23

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen

PPE-DE: Hortefeux, Rübig, Sacrédeus, Santini

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Mayol i Raynal

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Enthaltungen: 5

NI: Cappato, Dillen, Dupuis, Vanhecke

PSE: Evans Robert J.E.

Bericht Holmes A5-0307/2002
Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 156

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Sandbæk, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Daul, De Veyrac, Doorn, Dover, Elles, Evans Jonathan, Ferri, Foster, Goodwill, Grosch, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Langenhagen, Nicholson, Niebler, Nordmann, Parish, Peijs, Perry, Posselt, Provan, Purvis, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Schröder Jürgen, Stevenson, Sturdy, Tannock, Wijkman

PSE: Berger, Casaca, Cashman, Cercas, Corbett, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Linkohr, McCarthy, McNally, Mann Erika, Martin David W., Miller, Murphy, Napolitano, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Sousa Pinto, Stihler, Thorning-Schmidt, Vairinhos, Weiler, Whitehead

Verts/ALE: Evans Jillian, Hudghton, MacCormick, Maes, Wyn

Nein-Stimmen: 315

EDD: Abitbol, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond

ELDR: Thors

NI: Berthu, Hager, de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, Dimitrakopoulos, Doyle, Ebner, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Ceyhun, Colom i Naval, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, Malliori, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Napoletano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Trentin, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 9

GUE/NGL: Seppänen

NI: Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

PPE-DE: Varela Suanzes-Carpegna

Bericht Holmes A5-0307/2002
Änderungsantrag 11

Ja-Stimmen: 82

EDD: Titford

ELDR: Attwooll, Clegg, Davies, Di Pietro, Duff, Huhne, Jensen, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Watson

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Cornillet, Corrie, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferri, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Parish, Perry, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock, Vatanen

PSE: Adam, Casaca, Cashman, Colom i Naval, Gill, Görlach, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Morgan, Murphy, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Titley, Whitehead, Wynn

Verts/ALE: Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, MacCormick, Maes, Wyn

Nein-Stimmen: 396

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, De Clercq, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

Donnerstag, 10. Oktober 2002

NI: Berthu, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Cercas, Ceyhun, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Napoletano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Flautre, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 6

NI: Borghezio, Cappato, Dillen, Dupuis, Turco, Vanhecke

Bericht Holmes A5-0307/2002
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 339

EDD: Titford

GUE/NGL: Ainardi, Bordes, Boudjenah, Caudron, Cauquil, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Laguiller, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan,

Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Hänsch, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hume, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Collins

Verts/ALE: Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Evans Jillian, Hudghton, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Wyn

Nein-Stimmen: 123

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Caveri, Costa Paolo, De Clercq, Di Pietro, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski

GUE/NGL: Blak, Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Cocilovo, Hernández Mollar, Langen, Vatanen, Zacharakis, Zappalà

PSE: Andersson, Duhamel, Färm, Guy-Quint, Hedkvist Petersen, Hulthén, Iivari, Karlsson, Linkohr, Martin Hans-Peter, Piecyk, Theorin, Thorning-Schmidt, Van Lancker

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Enthaltungen: 25

ELDR: Attwooll, Clegg, Davies, Duff, Huhne, Ludford, Lynne, Newton Dunn, Thors, Watson

NI: Cappato, Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Kronberger, Lang, Le Pen, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Chichester, Foster, Parish

PSE: Dehousse, Westendorp y Cabeza

Qualifikation und Mobilität —Bericht Bastos A5-0313/2002
Ziffer 14, 2. Teil

Ja-Stimmen: 411

EDD: Abitbol, Coûteaux, Kuntz, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Wurtz

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Montfort, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Caullery, Marchiani, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 50

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Titford

NI: Hager, Ilgenfritz, Raschhofer

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Medina Ortega, Terrón i Cusí

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Collins, Crowley, Hyland, Muscardini, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Verts/ALE: Jonckheer, Turmes

Enthaltungen: 20

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Laguiller, Schröder Ilka, Vachetta

NI: Cappato, Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Kronberger, Lang, Le Pen, Turco

PPE-DE: Konrad

Bericht Bastos A5-0313/2002
Ziffer 15

Ja-Stimmen: 424

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Borghezio, Dillen, Garaud, de Gaulle, Gollnisch, Gorostiaga Atxalandabaso, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Souchet, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli,

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Caullery, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 48

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Kuntz, Titford

NI: Cappato, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Turco

PPE-DE: Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock, Wuermeling

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Collins, Crowley, Hyland, Marchiani, Muscardini, Ó Neachtain, Turchi

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PPE-DE: Konrad

Bericht Bastos A5-0313/2002
Erwägung E

Ja-Stimmen: 409

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Borghezio, Garaud, Gorostiaga Atxalandabaso, de La Perriere, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Coelho, Cornillet, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Marchiani

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 52

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Coûteaux, van Dam, Kuntz

NI: Cappato, Hager, Ilgenfritz, Raschhofer, Turco

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferri, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock

PSE: Zimeray

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Hyland, Muscardini, Ó Neachtain, Segni, Turchi

Enthaltungen: 14

EDD: Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

Donnerstag, 10. Oktober 2002

NI: Dillen, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

PPE-DE: Konrad

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Bastos A5-0313/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 390

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Mathieu, Raymond

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Dary, Scarbonchi

NI: Garaud, Hager

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brienza, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Simpson, Sornosa Martínez, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Bigliardo, Collins, Crowley, Hyland, Muscardini, Ó Neachtain, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 22

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, van Dam, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Berthu, Cappato, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Ilgenfritz, Lang, de La Perriere, Le Pen, Montfort, Souchet, Turco

Verts/ALE: Lipietz

Enthaltungen: 65

ELDR: Lynne

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Borghezio, Dillen, Gorostiaga Atxalandabaso, Kronberger, Raschhofer, Vanhecke

PPE-DE: Balfe, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Corrie, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Sturdy, Tannock

UEN: Camre, Caullery, Marchiani

Lage in der Republik Côte d'Ivoire – B5-0520/2002
Entschließung

Ja-Stimmen: 405

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Raymond

ELDR: Martelli, Vermeer

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Wurtz

NI: Berthu, Cappato, Dillen, Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Raschhofer, Souchet, Turco, Vanhecke

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 10. Oktober 2002

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 7

EDD: Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

PSE: Dehousse

UEN: Caullery, Marchiani

Enthaltungen: 51

EDD: Coûteaux

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Jensen, van der Laan, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Krivine, Schröder Ilka, Sylla, Vachetta

NI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Le Pen

PPE-DE: Nicholson

Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vetragsmanagements — Bericht Bösch A5-0283/2002

Ziffer 2

Ja-Stimmen: 426

EDD: Abitbol, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Di Pietro, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Vermeer, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

NI: Gorostiaga Atxalandabaso, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Costa Raffaele, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sturdy, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Queiró, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Wyn

Nein-Stimmen: 32

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond

NI: Berthu, Cappato, de Gaulle, Gollnisch, Lang, de La Perriere, Le Pen, Souchet

UEN: Angelilli, Camre, Caullery, Crowley, Marchiani, Muscardini, Ribeiro e Castro, Turchi

Verts/ALE: Cohn-Bendit, Gahrton, Lucas, Schörling, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 11

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Dillen, Garaud, Vanhecke

Donnerstag, 10. Oktober 2002

PSE: Dehousse

UEN: Berlato

Verts/ALE: Ahern, Hautala, Rod

Bericht Bösch A5-0283/2002
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 252

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Caveri, Costa Paolo, Davies, De Clercq, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Martelli, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Sørensen, Thors, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Ainardi, Blak, Boudjenah, Caudron, Cossutta, Dary, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Naïr, Puerta, Scarbonchi, Schmid Herman, Schröder Ilka, Seppänen, Vachetta, Wurtz

NI: Cappato, Gorostiaga Atxalandabaso, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet

PPE-DE: Costa Raffaele, Ferrer, Florenz, Grosch, Hermange, Marques, Oostlander, Wuermeling

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Berenguer Fuster, Berger, Bösch, Bowe, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dehousse, De Keyser, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Morgan, Müller Rosemarie, Murphy, Napolitano, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Queiró, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Dhaene, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lannoye, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 185

EDD: Belder, Bernié, Blokland, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu

NI: Hager

PPE-DE: Arvidsson, Ayuso González, Balfe, Bartolozzi, Bastos, Bayona de Perogordo, Bébéar, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bradbourn, Brienza, Brunetta, Bushill-Matthews, Camisón Asensio, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Corrie, Cunha, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Herranz García, Hieronymi, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen,

Langenhagen, Laschet, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martin Hugues, Matikainen-Kallström, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nordmann, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pack, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Piscarreta, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schaffner, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, de Veyrinas, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Crowley, Marchiani, Muscardini, Ribeiro e Castro, Turchi

Enthaltungen: 10

ELDR: Clegg

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Laguiller

NI: Dillen, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Vanhecke

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANGENOMMENE TEXTE

P5_TA(2002)0455

Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2002) 436 – C5-0401/2002 – 2002/0192(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2002) 436),

– vom Rat gemäß Artikel 308 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0401/2002),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0317/2002),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 1
Bezugsvermerk 1a (neu)

	gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 des Rates [1] insbesondere auf deren Artikel 6 Absatz 4,
	[1] ABl. L 306 vom 7.12.2000, S. 1.

Abänderung 2
Erwägung 5a (neu)

	(5a) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft wird zusätzlich zu den Mitteln gewährt, die im Rahmen des CARDS-Programms unter den in der Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 festgelegten Bedingungen bereitgestellt werden.

Abänderung 3
Erwägung 12a (neu)

	(12a) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft sollte effizient sein, ordnungsgemäß durchgeführt werden und den Zielen der Reform der Außenhilfe entsprechen.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 4
Artikel 2 Absatz 1a (neu)

	(1a) Die in Absatz 1 genannten wirtschaftspolitischen Auflagen, an die diese Hilfe geknüpft ist, stehen auch in Einklang mit den in der Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 vorgesehenen Überwachungsmechanismen und wirtschaftlichen Erfordernissen.

P5_TA(2002)0456

Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine weitere Finanzhilfe für Bosnien und Herzegowina (KOM(2002) 437 – C5-0402/2002 – 2002/0193(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2002) 437),

– vom Rat gemäß Artikel 308 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0402/2002),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0318/2002),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 1
Bezugsvermerk 1a (neu)

	gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 des Rates [1]

[1] ABl. L 306 vom 7.12.2000, S. 1.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 2 *Erwägung 5*
(5) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft wird dazu beitragen, Bosnien und Herzegowina an die Gemeinschaft heranzuführen. Die Gemeinschaft hat Bosnien und Herzegowina bereits eine Finanzhilfe gewährt.	(5) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft wird dazu beitragen, Bosnien und Herzegowina an die Gemeinschaft heranzuführen. Die Gemeinschaft hat Bosnien und Herzegowina ***im Jahr 1999*** bereits eine Finanzhilfe ***von 60 Mio. EUR*** gewährt.
	Abänderung 3 *Erwägung 5a (neu)*
	(5a) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft wird zusätzlich zu den Mitteln gewährt, die im Rahmen des CARDS-Programms unter den in der Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 festgelegten Bedingungen bereitgestellt werden.
	Abänderung 4 *Erwägung 12a (neu)*
	(12a) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft sollte effizient sein, ordnungsgemäß durchgeführt werden und den Zielen der Reform der Außenhilfe entsprechen.
	Abänderung 5 *Artikel 2 Absatz 1a (neu)*
	(1a) Die in Absatz 1 genannten wirtschaftspolitischen Auflagen, an die diese Hilfe geknüpft ist, stehen auch in Einklang mit den in der Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 vorgesehenen Überwachungsmechanismen und wirtschaftlichen Erfordernissen.

P5_TA(2002)0457

Evaluierungsaktivitäten der Kommission

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Evaluierungsaktivitäten der Kommission (2002/2131(INI))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf Artikel 274 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 2 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften in der durch die Verordnung (EG, Euratom, EGKS) Nr. 2333/95 des Rates [1] geänderten Fassung,

— in Kenntnis der Jährlichen Evaluierungsbilanz 2001 (SEK(2002) 337) [2], des Jahresberichts 2000 über die Bewertung (SEK(2001) 152) [3], der Evaluierungsbilanz 1999 [4] und der Evaluierungsbilanz 1998 [5],

(1) ABl. L 240 vom 7.10.1995, S. 1.
(2) http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/bil2001main_de.pdf.
(3) http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review2000_de.pdf.
(4) http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review99_de.pdf.
(5) http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review98_en.pdf.

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Konkrete Schritte auf dem Weg zu einer optimalen Praxis in den Kommissionsdienststellen" vom 8. Mai 1996 (SEK(1996) 659) [1],

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Eine rationellere Ausgabengestaltung: Umsetzung der Evaluierungspolitik der Kommission" (SEK(1999) 69/4) [2],

— in Kenntnis der Mitteilung von Frau Schreyer an die Kommission über die Evaluierungspolitik der Kommission: Maßnahmen in den Jahren 1999 und 2000 [3],

— in Kenntnis der Mitteilung an die Kommission von Frau Schreyer im Einvernehmen mit Herrn Kinnock und dem Präsidenten „Ergebnisorientierung: Verstärkte Evaluierung von Kommissionsmaßnahmen" (SEK(2000) 1051) [4],

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0284/2002),

A. in der Erwägung, dass der Vertrag und die Haushaltsordnung von der Kommission bei der Vorbereitung und Ausführung der Ausgabenprogramme der Europäischen Union die Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verlangen,

B. in der Erwägung, dass eine ergebnisorientierte Haushaltsführung im öffentlichen Sektor eine effiziente und unabhängige Evaluierungsfunktion unabdingbar macht,

C. in der Erwägung, dass die Kommission im Zuge der Initiative SEM 2000 im Mai 1996 eine Politik der systematischen Evaluierung der Ausgabenprogramme und Maßnahmen der Europäischen Union einführte,

D. in der Erwägung, dass diese Politik — unter anderem — auf folgende allgemeine Grundsätze gestützt ist:

  — die operativen Dienste sind für die Evaluierung ihrer Programme verantwortlich,

  — die operativen Dienste stellen einen jährlichen Evaluierungsplan auf,

  — auf Jahresbasis finanzierte Maßnahmen werden mindestens einmal alle sechs Jahre evaluiert; mehrjährige Programme werden einer Halbzeit- und einer Ex-post-Evaluierung unterzogen,

  — Evaluierungsberichte müssen deutlich vor der Verabschiedung der Vorschläge, auf die sie Einfluss haben sollen, vorgelegt werden,

  — das Kollegium nimmt Kenntnis vom jährlichen Evaluierungsprogramm,

  — die Generaldirektion Finanzkontrolle wird regelmäßig Prüfungen durchführen und dem Kollegium über die Qualität der von den Generaldirektionen eingerichteten Evaluierungsstrukturen und −systeme Bericht erstatten, [5]

1. ist der Überzeugung, dass eine der wichtigsten Aufgaben der Organe der Europäischen Union darin besteht, den Forderungen der europäischen Steuerzahler nach Klarheit, Offenheit und Transparenz, was den Verbleib ihres Beitrags zum EU-Haushalt betrifft, effizient zu begegnen;

2. teilt voll und ganz die Ansicht, dass systematische Evaluierung ein wesentliches Instrument zur Gewährleistung der Kostenwirksamkeit der Ausgaben aus dem EU-Haushaltsplan darstellt;

3. ist der Auffassung, dass die Qualität der Informationen einen Einfluss darauf hat, wie nützlich die ausgetauschten Informationen sind und wie sie von den Begünstigten aufgenommen werden;

4. begrüßt die Anstrengungen der Kommission zur Entwicklung einer allgemeinen Evaluierungskultur und erkennt diese Bemühungen an;

5. fordert die Kommission auf, bei der Anforderung von Evaluierungsberichten strenge Kosten-Nutzen-Analysekriterien anzuwenden, um so die mehrfache Erstellung von Berichten zu verhindern, insbesondere, wenn es sich um sehr kleine Projekte handelt;

---

[1] http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/communications/communication96_en.htm.
[2] http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/communications/communication99_en.htm.
[3] http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/communications/memorandum2000_de.htm.
[4] http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/sec20001051_de.pdf.
[5] Anlage 1 zu SEK(2000) 1051.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Aufgabenverteilung

6. nimmt die bestehende Evaluierungspraxis in der Kommission zur Kenntnis, wonach die operativen Generaldirektionen und Dienste ihre Programme regelmäßig evaluieren und die in ihrem Bereich benötigten Kapazitäten für Planung und Durchführung der Evaluierungen bereitstellen müssen;

7. nimmt darüber hinaus zur Kenntnis, dass den zentralen Diensten, der Generaldirektion Haushalt und dem Generalsekretariat die Zuständigkeit für Unterstützung und Koordinierung übertragen wurde;

8. erkennt an, dass diese Aufgabenverteilung im Einklang mit der allgemeinen Ausrichtung und Dynamik der Reform der Kommission steht, in deren Rahmen versucht wird, den Generaldirektoren mehr Verantwortung zu übertragen;

9. ist dennoch der Auffassung, dass es durchaus Gründe geben könnte, die dafür sprechen, den zentralen Diensten mehr Mitspracherecht bei der Festlegung der Prioritäten für das jährliche Evaluierungsprogramm und der Entwicklung eines Systems mit dem Ziel größerer Vergleichbarkeit von Berichten und ihrer Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen der Konkretisierung einzuräumen und würde eine Stellungnahme des Rechnungshofes zu dieser Frage begrüßen;

10. fordert die Kommission auf, ihre Evaluierungsbemühungen durch erhöhte Koordinierungsanstrengungen besser zu nutzen, wobei diese Bemühungen insbesondere durch regelmäßiger monatliche Aktualisierungen aller abgeschlossenen, geplanten oder gerade in der Erstellung befindlichen Evaluierungsberichte dadurch vorangetrieben werden könnten;

11. ist der Auffassung, dass Evaluierung eine normale und systematische Aufgabe der Kommission sowie der anderen Organe darstellt; vertritt jedoch die Ansicht, dass externe Evaluierungen von Fall zu Fall durchgeführt werden können, wenn dies für notwendig erachtet wird; ist ferner der Ansicht, dass die Unabhängigkeit des beauftragten Bewerters in Bezug auf die europäischen Organe bei solchen Evaluierungen ein Schlüsselelement ist; fordert die Kommission daher auf, künftig auf den Abschluss so genannter „Rahmenverträge" zu verzichten und zu prüfen, ob es sinnvoll ist, bestehende Rahmenverträge aufrechtzuerhalten;

Bessere Einbindung in die Entscheidungsprozesse

12. ist der Auffassung, dass die Hauptaufgabe der Evaluierung darin besteht, die Entwicklung von Politiken zu fördern und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu verbessern; ist gleichzeitig der Auffassung, dass die schwierigste Aufgabe in der Einbindung der Ergebnisse von Evaluierungen in zukünftige politische Entscheidungen, Haushaltsplanung und Ressourcenzuteilung liegt;

13. fordert die Kommission auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um weitere Verbesserungen der Qualität der Evaluierung zu gewährleisten sowie das interne Feedback von Evaluierungsberichten zu verbessern und damit ihren Nutzen bei der Formulierung und Umsetzung von Programmen zu erhöhen; begrüßt die Entwicklung der Vorausplanung von Evaluierungstätigkeiten als ein Mittel zur Verbesserung der Verfahren zur Überprüfung von Politiken;

14. fordert die Kommission auf, die Rolle der Evaluierung im Zusammenhang mit dem maßnahmenbezogenen Management (MBM) auszubauen, damit die Verbindung zwischen den Evaluierungsergebnissen, dem Entscheidungsprozess zur Festlegung von Politikprioritäten und der entsprechenden Ressourcenzuteilung gestärkt wird;

15. fordert die Kommission auf zu überprüfen, ob die Debatte über wichtige Evaluierungsberichte innerhalb der Kommission auf der richtigen Ebene geführt wird; hält es für notwendig, dass die Ergebnisse kritischer Evaluierungen in den zuständigen parlamentarischen Ausschüssen erörtert werden, und zwar sowohl dann, wenn politische Veränderungen vorgesehen sind, als auch, wenn sie nicht in der Ressourcenzuweisung begründet sind, was einen politischen Beitrag verlangen könnte;

16. verweist auf eine Reihe von Bereichen, die besonders stark kritisiert werden, wie zum Beispiel Flächenstilllegungen in der Landwirtschaft, internationale Fischereiabkommen, die Zusammenarbeit mit Ländern Asiens und Lateinamerikas und die Unterstützung der Europäischen Union für Nichtregierungsorganisationen; erwartet von der Kommission, dass sie solche kritischen Hinweise berücksichtigt, wenn sie gegenwärtig in diesen Bereichen ihre Politiken überprüft;

Wiederkehrende Schlussfolgerungen

17. fordert die Kommission auf, in ihren verschiedenen Evaluierungsberichten die Wiederholung immer gleicher, stereotyper Allgemeinplätze zu vermeiden und genaue und konkrete kritische Hinweise und Vorschläge vorzulegen; fordert die Kommission auf, für 2002 eine lesbarere und konkretere Evaluierungsbilanz vorzulegen, als sie dies für 2001 getan hat;

18. stellt mit Beunruhigung fest, dass verschiedene Bewerter in unterschiedlichen Politikbereichen seit einigen Jahren [1] immer wieder ähnliche kritische Bemerkungen äußern, die zum Beispiel den zu hohen Verwaltungsaufwand für Begünstigte, die Komplexität der Verfahren, das Fehlen einer klaren Strategie und eindeutiger Ziele, fehlende Kohärenz zwischen den Interventionen und Mangel an Effizienz betreffen;

19. fordert die Kommission auf, die hinter diesen wiederkehrenden kritischen Bemerkungen stehenden Gründe weiter zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in die nächste Evaluierungsbilanz aufzunehmen;

20. weist darauf hin, dass ein nützliches Evaluierungssystem in der Lage ist, schnell zu reagieren; fordert die Kommission auf, zu prüfen, ob ihre Fähigkeit, auf Evaluierungsergebnisse zu reagieren und ihre Politiken entsprechend zu überprüfen, verbessert werden sollte;

21. weist darauf hin, dass sich die Sonderberichte des Rechnungshofs zwar auf eine rechnungsprüferische Bewertung von Programmen konzentrieren, aber darin oft auch kritische Anmerkungen zur operationellen Wirksamkeit sowie der Verwaltung der Haushaltsmittel formuliert werden und sie daher in den Evaluierungsberichten ebenfalls berücksichtigt werden können; drängt darauf, dass sich die beiden Prozesse ergänzen und damit die Verschwendung und die ineffiziente Nutzung von Ressourcen beseitigt werden;

Transparenz und Offenheit

22. beglückwünscht die Kommission zu ihrer Website zur Bewertung, die gut aufgebaut ist und Schlüsseldokumente und Links zu anderen Websites zum Thema Evaluierung bietet; fordert die Kommission auf, ihre Informationsverbreitung in Sachen Evaluierungsaktivitäten durch regelmäßige Aktualisierungen weiter zu verfolgen;

23. begrüßt die Tatsache, dass die Kommission auf Ersuchen des Parlaments nunmehr Einzelheiten über bevorstehende Evaluierungsberichte zweimal pro Jahr, idealerweise im Januar und im Juli, an den zuständigen Ausschuss des Parlaments weiterleiten wird;

24. stellt fest, dass die meisten Evaluierungsberichte auf den Websites der einzelnen Generaldirektionen veröffentlicht werden; bedauert jedoch, dass der zuständige Ausschuss des Europäischen Parlaments nicht direkt informiert wird, wenn Evaluierungsberichte fertiggestellt werden; fordert die Kommission eindringlich auf, eine Möglichkeit dafür zu finden;

25. stellt verärgert fest, dass in der Jährlichen Evaluierungsbilanz 2001 eine große Zahl von Evaluierungsberichten aufgeführt ist, die nicht verfügbar ist; weist darauf hin, dass gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten [2] der Zugang zu Kommissionsdokumenten nur in den in Artikel 4 genannten Ausnahmefällen verweigert werden kann; fordert die Kommission auf, für jeden einzelnen Fall gemäß der spezifischen Bestimmung in Artikel 4 die Gründe für die Weigerung, diese Berichte zugänglich zu machen, zu rechtfertigen;

26. ist der Auffassung, dass die Tatsache, dass Ex-ante-Evaluierungen in verschiedenen besonders risikobehafteten Bereichen von nationalen oder regionalen Behörden und Projektleitern durchgeführt werden, eine mögliche Schwachstelle im Evaluierungsprozess ist, da diese oft ein Interesse an der Fortführung der Programme oder Projekte haben; fordert die Kommission auf, über die notwendigen Mittel und Wege nachzudenken, damit alle Schlüsselprogramme der Gemeinschaft mindestens einmal während ihrer Laufzeit einer unabhängigen Evaluierung unterzogen werden, deren Ergebnisse dem Parlament übermittelt werden;

*

* *

27. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Rat und der Kommission sowie dem Rechnungshof zu übermitteln.

---

[1] Siehe http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review2001_de.pdf, S. 8, http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review2000_de.pdf, S. 6, http://europa.eu.int/comm/budget/evaluation/pdf/review99_de.pdf, S. 7.

[2] ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0458

Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender KMU

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Initiative für mehr Wachstum und Beschäftigung − Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) (2001/2242(INI))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Berichts der Kommission (KOM(2002) 345),

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission betreffend die soziale Verantwortung der Unternehmen: ein Unternehmensbeitrag zur nachhaltigen Entwicklung (KOM(2002) 347),

− unter Hinweis auf die Entscheidung der Kommission vom 10. Dezember 2001 über die Umsetzung der Finanzinstrumente des Mehrjahresprogramms [1],

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0304/2002),

A. in der Erwägung, dass auf der Tagung des Europäischen Rates in Lissabon vom 23. und 24. März 2000 und erneut auf der Tagung in Barcelona vom 15. und 16. März 2002 bekräftigt wurde, dass die Förderung von KMU im Besonderen und regulierender Rahmenbedingungen zur Förderung von Investitionen, Innovationen und Unternehmergeist im Allgemeinen weiterhin eine wesentliche Priorität darstellen muss,

B. in der Erwägung, dass der Europäische Rat auf seiner Tagung in Santa Maria da Feira vom 19. und 20. Juni 2000 eine Europäische Charta für Kleinunternehmen begrüßt und auch die Mehrheit der Regierungen der Beitrittsländer der Charta zugestimmt hat, die die Grundlage für eine Politik zur Entwicklung der Kleinunternehmen in diesen Ländern bilden soll,

C. in der Erwägung, dass Kleinstunternehmen eine wesentliche politische Priorität darstellen und einen weitaus größeren Anteil der KMU, die von den Finanzinstrumenten der Europäischen Union profitieren, ausmachen müssten,

D. in der Erwägung, dass der Europäische Rat auf seiner Tagung in Sevilla vom 21. und 22. Juni 2002 anerkannt hat, dass der bis vor kurzem verzeichnete Rückgang der Wirtschaftstätigkeit beendet ist und dass dies dem bereits eingeleiteten erneuten Aufschwung und der Schaffung von Arbeitsplätzen zugute kommen wird,

E. in der Erwägung, dass die KMU bei der Schaffung der Grundlagen einer dauerhaften und sozialen Entwicklung, die im Mittelpunkt der mit dem Aktionsplan eEurope 2005 verfolgten Ziele steht, wichtige Akteure sind,

F. in der Erwägung, dass die KMU nicht immer über die Möglichkeiten informiert sind, die ihnen durch die Finanzinstrumente und Finanzbeihilfen geboten werden, die auf europäischer Ebene zur Unterstützung ihrer Tätigkeit verfügbar sind,

G. in der Erwägung, dass künftig für KMU im Falle einer wirtschaftlichen Schädigung durch unvorhergesehene Naturereignisse unverzüglich ein erleichterter und unbürokratischer Zugang zu finanziellen Mitteln aus existierenden Sonderkreditprogrammen (beispielsweise aus Programmen der EIB) zur Unterstützung ihrer Tätigkeit und zum Erhalt der Arbeitsplätze ermöglicht werden sollte,

H. in der Erwägung, dass es beim Zugang zu Risikokapital eine Kluft zwischen europäischen KMU und KMU der Vereinigten Staaten gibt, und dass dadurch europäische KMU nur in begrenztem Umfang an einer globalen Wirtschaft partizipieren können; ferner in Erwägung der Unterschiede zwischen den KMU, die in den Mitgliedstaaten die drei Instrumente in Anspruch nehmen, wodurch die Gefahr einer Schwächung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts innerhalb der Union entsteht,

[1] Internes Kommissionsdokument (C(2001)3973).

I. in der Erwägung, dass die Banken nicht immer Interesse daran gezeigt haben, als Intermediäre zwischen den KMU und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) im Rahmen der KMU-Bürgschaftsfazilität zu fungieren, was sich insbesondere für KMU in EU-Regionen mit einem niedrigeren Einkommensniveau als nachteilig erweisen kann,

J. in der Erwägung, dass die Initiative für Wachstum und Beschäftigung 1998 als Mehrjahresprogramm eingeführt wurde, das durch den Beschluss des Europäischen Parlaments, zunächst 420 Millionen EUR für dieses Programm bereitzustellen, angeregt wurde,

K. in der Erwägung, dass der Rat mit Entscheidung 2000/819/EG vom 20. Dezember 2000 über ein Mehrjahresprogramm für Unternehmen und unternehmerische Initiative für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (2001 − 2005) [1] beschlossen hat, die Finanzinstrumente der Wachstums- und Beschäftigungsinitiative im Rahmen einer neuen Rechtsgrundlage, dem Mehrjahresprogramm für Unternehmen und unternehmerische Initiative, auszuweiten und insbesondere eine neue Aktion, die Startkapitalaktion, einzuführen,

L. in der Erwägung, dass keine dieser Entscheidungen vorab mit dem Parlament erörtert und ihm nicht einmal im Anschluss mitgeteilt wurde, sondern erst mit der Veröffentlichung des Kommissionsberichts für das betreffende Jahr,

M. in der Erwägung, dass der ursprüngliche Beschluss 98/347/EG des Rates vom 19. Mai 1998 über Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung innovativer und arbeitsplatzschaffender kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) − Initiative für mehr Wachstum und Beschäftigung [2] unmissverständlich besagt, dass geeignete Vereinbarungen getroffen werden, damit der Rechnungshof der Europäischen Gemeinschaften entsprechend seinem Auftrag die Ordnungsmäßigkeit der geleisteten Zahlungen überprüfen kann,

N. in der Erwägung, dass der Rechnungshof der Kommission am 10. Juli 2001 eine Prüfungsmitteilung im Anschluss an Prüfungsmissionen in drei Mitgliedstaaten betreffend fünf Risikokapitalfonds im Rahmen des Startkapitalprogramms der Europäischen Technologiefazilität (ETF) übermittelt hat,

O. in der Erwägung, dass der Rechnungshof der Kommission am 25. Januar 2002 eine Prüfungsmitteilung im Anschluss an Prüfungsmissionen in sechs Mitgliedstaaten bei neun Finanzinstituten betreffend die KMU-Bürgschaftsfazilität übermittelt hat,

P. in der Erwägung, dass keine dieser Mitteilungen dem Parlament übermittelt wurde, obwohl in seinen beiden früheren Entschließungen vom 16. Januar 2001 [3] und 11. Dezember 2001 [4] auf die Notwendigkeit einer solchen Rechnungsprüfungstätigkeit verwiesen wurde,

Q. in der Erwägung, dass laut dem Kommissionsbericht 1999 der EIF davon ausging, dass das ETF-Startkapitalprogramm von 25-30 Risikokapitalfonds aus allen 15 Mitgliedstaaten getragen würde,

R. in der Erwägung, dass nach wie vor ca. 40 % der Investitionen sowohl aus der ETF-Startkapitalfazilität als auch der KMU-Bürgschaftsfazilität in Deutschland und Frankreich getätigt werden,

S. in der Erwägung, dass die Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Beschlusses 98/347/EG bis Ende Mai 2002 eine Bewertung des Programms, besonders über seine Gesamtinanspruchnahme, seine unmittelbaren Auswirkungen auf die Schaffung von Beschäftigung und die langfristigen Aussichten für die Schaffung von Beschäftigung vorlegen muss,

T. in der Erwägung, dass sich die Gesamtzahl der KMU, die aus der KMU-Bürgschaftsfazilität bedacht wurden, im Jahr 2001 auf 92 408 verdoppelt hat, verglichen mit 40 778 im Jahr 2000 und 7 223 im Jahr 1999, und dass diese KMU derzeit einen Anstieg der Arbeitsplätze um 111 378 Stellen binnen zwei Jahren prognostizieren,

U. in der Erwägung, dass es in seiner oben genannten Entschließung vom 11. Dezember 2001 festgestellt hat, dass zwar 15 % der von der KMU-Bürgschaftsfazilität begünstigten KMU im Jahre 1999 eine Vorstartfinanzierung vor ihrer Gründung im Jahre 2000 erhielten, dass aber bis auf sechs dieser Firmen (insgesamt 2 269) alle in Frankreich und Deutschland angesiedelt waren, und geäußert hat, dass deren Erfolg im nächsten Kommissionsbericht eine ausführliche Analyse wert wäre,

---

[1] ABl. L 333 vom 29.12.2000, S. 84.
[2] ABl. L 155 vom 29.5.1998, S. 43.
[3] ABl. C 262 vom 18.9.2001, S. 71.
[4] ABl. C 177 E vom 25.7.2002, S. 72.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

V. in der Erwägung, dass das ETF-Startkapitalprogramm eine tatsächliche Zunahme von 858 Arbeitsplätzen in den KMU zu verzeichnen hat, die bis Ende 2000 Gegenstand von Investitionen waren, d.h. eine jährliche Zunahme um 20 %,

W. in der Erwägung, dass KMU im Hochtechnologiesektor 88 % sämtlicher KMU ausmachen, die sich derzeit in den Portefeuilles der Risikokapitalfonds befinden,

X. in der Erwägung, dass sich das Joint European Venture (JEV)-Programm in seiner derzeitigen Form als für die KMU wenig interessant und wenig beschäftigungswirksam erwiesen hat,

Y. in der Erwägung, dass in seinen obengenannten Entschließungen vom 16. Januar 2001 und 11. Dezember 2001 zu den Kommissionsberichten für die Jahre 1999 und 2000 gefordert wurde, dass die weiteren jährlichen Berichte der Kommission dem Parlament jeweils vor Ende Mai vorgelegt werden,

Z. in der Erwägung, dass eine kürzliche Studie des European Network for SME research (ENSR) über die soziale und ökologische Verantwortung von KMU (Observatory of European SMEs 2002, Nr. 4) angibt, dass 50 % der untersuchten KMU soziale und ökologische Verantwortung an den Tag legen, aber dass in der Praxis noch Hindernisse bestehen,

1. beglückwünscht die Kommission, dass sie ihren Berichtsentwurf 2001 volle sechs Wochen früher als den Bericht 2000 vorgelegt hat; ist jedoch wenig erfreut, dass der amtliche Bericht erst am 1. Juli erschienen ist, und besteht darauf, dass diese Säumigkeit sich in künftigen Jahren nicht wiederholen darf;

2. beglückwünscht die Kommission und den EIF zu den großen Fortschritten, die insbesondere bei der Inanspruchnahme der KMU-Bürgschaftsfazilität und bei der Verbesserung der Beschäftigungslage und der Beschäftigungsaussichten erzielt wurden;

3. fordert eine Zusage, dass eine Kopie der umfassenderen Bewertung der Auswirkungen dieser Initiative auf die Beschäftigung, die bis Ende Mai 2002 vorliegen sollte, sowie sämtliche sonstigen einschlägigen Unterlagen dem Parlament automatisch und unverzüglich zur Kenntnisnahme übermittelt werden;

4. stellt fest, dass das ETF-Startkapitalprogramm inzwischen 16 vom EIF unterzeichnete Verträge umfasst, einer im Verhandlungsstadium ist und weitere, grundsätzlich gebilligte Verträge in den Abschlussverhandlungen scheiterten; begrüßt, dass sich die Zahl der beteiligten Länder durch das Hinzukommen von Italien, Portugal und Österreich inzwischen auf elf Mitgliedstaaten erhöht hat und damit gerechnet werden kann, dass im Laufe des Jahres 2002 alle 15 Mitgliedstaaten erfasst sein werden;

5. betont, dass es Länder in der Europäischen Union gibt, die keine Unterstützung im Rahmen des ETF-Startkapitalprogramms und der KMU-Bürgschaftsfazilität erhalten haben, und fordert die Kommission auf, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine vollständige geografische Abdeckung und eine effiziente Unterstützung der KMU in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten;

6. begrüßt die im Dezember 2001 vom Rat vereinbarte Überarbeitung des Mehrjahresprogramms, nimmt jedoch besorgt zur Kenntnis, dass über diese Vorschläge zuvor keine Aussprache mit dem Parlament stattfand, und besteht darauf, dass das Recht des Parlaments auf Einbeziehung in solche künftigen Diskussionen uneingeschränkt anerkannt wird;

7. verweist darauf, dass es seine Verantwortlichkeiten bei der Berichterstattung über diese Initiative nur dann umfassend wahrnehmen kann, wenn seines Erachtens ausreichende Rechnungsprüfungsmaßnahmen stattgefunden haben, und es daher angemessen ist, unmittelbaren Zugang zu den Prüfungsmitteilungen des Rechnungshofs zu fordern, um dessen Bewertung zu analysieren;

8. fordert eine Erklärung, warum die formelle Forderung des Parlaments nach eingehenderer Analyse der Vorstartfinanzierung der KMU ignoriert wurde;

9. verweist darauf, dass die KMU-Bürgschaftsfazilität für begünstigte KMU in Spanien binnen zwei Jahren eine Zunahme um 25 000 Arbeitsplätze, d.h. einen Zuwachs von mehr als 100 %, bei weitem der höchste Zuwachs in allen Mitgliedstaaten, prognostiziert, und ersucht darum, dass diese Entwicklung im nächsten Bericht eingehender analysiert wird;

10. ersucht um eingehendere Analyse der Ausfallkredite im nächsten Bericht;

11. ersucht darum, im nächsten Bericht eingehender zu untersuchen, warum nach wie vor nahezu 30 % der gesamten Inanspruchnahme der ETF-Startkapitalprogramms auf Frankreich entfallen;

12. ersucht die Kommission, mitzuteilen, wie sie den einseitigen Förderungsschwerpunkt auf KMU im Hochtechnologiesektor zu verlagern gedenkt, so dass die verfügbaren Mittel nicht ausschließlich an KMU vergeben werden, die Spitzentechnologie und wissensbasierte Tätigkeiten betreiben, sondern kleine handwerkliche, kommerzielle, touristische und andere Dienstleistungsunternehmen, einschließlich der des dritten Sektors, ebenfalls alle Chancen bekommen, diese Mittel in Anspruch zu nehmen;

13. stellt fest, dass Zweifel an dem JEV-Programm in seiner derzeitigen Form bestehen, da KMU, die in anderen Mitgliedstaaten investieren, lieber Zweigniederlassungen als Joint Ventures gründen oder lockerere Kooperationsvereinbarungen abschließen, ohne die Verpflichtung, eine neue rechtliche Einheit zu schaffen; stellt daher fest, dass das JEV-Programm in seiner derzeitigen Form nicht mehr angemessen ist, und fordert, von der Kommission neue Vorschläge, um Anreize für die KMU zu schaffen, geschäftliche Verbindungen über nationale Grenzen hinweg zu entwickeln und insbesondere die Errichtung von Kooperationsverbindungen und das Unternehmertum in den neuen Mitgliedstaaten zu fördern;

14. verweist erneut darauf, dass bei einer Konzentration auf Startkapital andere Schlüsselbereiche des KMU-Geschäftszyklus, wie laufende Geschäftserweiterung, Börseneinführung oder anschließender Verkauf, nach wie vor nicht genügend unterstützt werden; fordert erneut, dass solche Initiativen geprüft werden, und fordert von der Kommission eine konkrete Antwort zu diesem Punkt;

15. verweist darauf, dass zwar im Kommissionsbericht für 2000 das Ziel genannt wurde, die gemeinschaftlichen Wachstums- und Beschäftigungsziele nicht nur in den jetzigen Mitgliedstaaten, sondern auch in den Beitrittsländern zu erreichen, was das Parlament begrüßte, dass im Bericht für 2001 die Beitrittsländer jedoch kaum erwähnt werden; fordert eine Erklärung und eine Bestätigung, dass im kommenden Jahr in diesem Bereich vorausschauend gearbeitet wird;

16. weist darauf hin, wie wichtig es ist, Anreize für Investitionen und Unternehmertum in den Beitrittsländern zu bieten, und fordert die Kommission auf, die Erfahrungen mit den heutigen Instrumenten, die mehr Arbeitsplätze in den KMU schaffen sollen, umfassend zu nutzen, um die Instrumente zu verbessern und in den neuen Ländern optimal einsetzen zu können;

17. fordert die Kommission auf, ihm zum Thema KMU und Förderung der sozialen Verantwortung rasch Bericht zu erstatten;

18. erinnert daran, dass ein ausgewogener Zugang zu Krediten für alle europäischen KMU von wesentlicher Bedeutung ist, um Verzögerungen bei der Verwirklichung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts zu vermeiden;

19. erinnert daran, dass die Europäische Charta für Kleinunternehmen dem Beschluss zur Annahme des Mehrjahresprogramms für Unternehmen und unternehmerische Initiative beigefügt wurde;

20. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, der Charta durch einen formellen Beschluss des Rates Gesetzeskraft zu verleihen, da die Charta ohne einen solchen rechtlichen Status an Bedeutung verlieren kann und in diesem Bereich keine Fortschritte erzielt werden;

21. fordert die Bankensysteme aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu mehr Aufgeschlossenheit gegenüber den KMU auf, insbesondere gegenüber jenen, welche durch unvorhergesehene Naturkatastrophen ihre wirtschaftliche Existenz verloren haben und sich im Neuaufbau befinden, und ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, die Banken zu ermuntern, ihre Funktion als Intermediäre im Rahmen der KMU-Bürgschaftsfazilität zu erfüllen und Kredite an KMU zu vergeben;

22. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Intermediäre für jedes Finanzinstrument mit besonderer Sorgfalt und unter Berücksichtigung ihrer Verdienste auszuwählen, da diese die tatsächliche Situation der KMU genau kennen müssen;

23. hebt die Notwendigkeit hervor, die Finanzintermediäre eingehend zu prüfen, die Finanzierungsverfahren zu erleichtern und bürokratische Hürden zu beseitigen, um die Beteiligung der KMU an neuen Projekten zu erleichtern;

24. weist die Mitgliedstaaten auf die Tendenz einiger öffentlicher Verwaltungen hin, Auflagen für die Förderungswürdigkeit von KMU so festzulegen, dass es letztendlich mehr ausgeschlossene als anspruchsberechtigte Unternehmen gibt;

Donnerstag, 10. Oktober 2002

25. fordert die Kommission und insbesondere die Mitgliedstaaten auf, Kampagnen zu starten, um den KMU klare und einfache Informationen darüber zu geben, wie sie die Finanzinstrumente der Europäischen Union und alle sonstigen von der Europäischen Union im Bereich der unternehmerischen Initiative gebotenen Möglichkeiten nutzen können;

26. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, dem Europäischen Investitionsfonds und dem Rechnungshof zu übermitteln.

P5_TA(2002)0459

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ***II

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (8094/2/2002 – C5-0268/2002 – 2001/0098(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (8094/2/2002 – C5-0268/2002) [1],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2001) 226) [3],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(2002) 192) [4],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie für die zweite Lesung (A5-0297/2002),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

[1] ABl. C 197 E vom 20.8.2002, S. 6.
[2] P5_TA(2002)0039.
[3] ABl. C 213 E vom 31.7.2001, S. 266.
[4] ABl. C 203 E vom 27.8.2002, S. 69.

P5_TC2-COD(2001)0098

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in zweiter Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2002/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 175 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission [1],

---

[1] ABl. C 213 E vom 31.7.2001, S. 266 *und ABl. C 203 E vom 27.8.2002, S. 69.*

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses [1],

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen [2],

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags [3],

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 6 des Vertrags müssen die Erfordernisse des Umweltschutzes bei der Festlegung und Durchführung der Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen einbezogen werden.

(2) Zu den natürlichen Ressourcen, auf deren umsichtige und rationelle Verwendung in Artikel 174 des Vertrags Bezug genommen wird, gehören Mineralöl, Erdgas und feste Brennstoffe, die wichtige Energiequellen darstellen, aber auch die größten Verursacher von Kohlendioxidemissionen sind.

(3) Die Steigerung der Energieeffizienz ist wesentlicher Bestandteil der politischen Strategien und Maßnahmen, die zur Erfüllung der im Rahmen des Kyoto-Protokolls eingegangenen Verpflichtungen erforderlich sind, und sollte in jedes politische Konzept zur Erfüllung weiterer Verpflichtungen einbezogen werden.

(4) Die Steuerung der Energienachfrage ist ein wichtiges Instrument für die Gemeinschaft, um auf den globalen Energiemarkt und damit auf die mittel- und langfristige Sicherheit der Energieversorgung Einfluss zu nehmen.

(5) In seinen Schlussfolgerungen vom 30. Mai 2000 und vom 5. Dezember 2000 billigte der Rat den Aktionsplan der Kommission zur Verbesserung der Energieeffizienz und forderte spezifische Maßnahmen für den Gebäudebereich.

(6) Der Wohn- und der Tertiärsektor, der zum größten Teil aus Gebäuden besteht, ist für über 40 % des Endenergieverbrauchs in der Gemeinschaft verantwortlich; da dieser Sektor in Expansion begriffen ist, werden auch sein Energieverbrauch und somit seine Kohlendioxidemissionen steigen.

(7) Die Richtlinie 93/76/EWG des Rates vom 13. September 1993 zur Begrenzung der Kohlendioxidemissionen durch eine effizientere Energienutzung (SAVE) [4], nach der die Mitgliedstaaten Programme zur Energieeffizienz für den Gebäudebereich entwickeln und durchführen und über diese Programme Bericht erstatten sollen, führt jetzt zu ersten wichtigen Ergebnissen. Ein ergänzendes Rechtsinstrument ist jedoch erforderlich, um konkretere Maßnahmen im Hinblick auf das große ungenutzte Potenzial für Energieeinsparungen und die bedeutenden Unterschiede zwischen den Erfolgen der Mitgliedstaaten auf diesem Gebiet festzulegen.

(8) Nach der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte [5] sind Bauwerke und ihre Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungseinrichtungen derart zu entwerfen und auszuführen, dass unter Berücksichtigung der klimatischen Gegebenheiten des Standortes und der Bedürfnisse der Bewohner der Energieverbrauch bei ihrer Nutzung gering gehalten wird.

(9) Bei Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden sollte den klimatischen und lokalen Bedingungen sowie dem Innenraumklima und der Kostenwirksamkeit Rechnung getragen werden. Sie sollten anderen grundlegenden Anforderungen an Gebäude, wie beispielsweise Zugänglichkeit, Sicherheit und beabsichtigter Nutzung des Gebäudes, nicht entgegenstehen.

(10) Die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden sollten nach einer Methode berechnet werden, die regional differenziert werden kann und bei der zusätzlich zur Wärmedämmung auch andere Faktoren von wachsender Bedeutung einbezogen werden, z.B. Heizungssysteme und Klimaanlagen, Nutzung erneuerbarer Energieträger und Konstruktionsart des Gebäudes. Ein gemeinsamer Ansatz bei diesem Prozess und der Einsatz von qualifiziertem und/oder zugelassenem Fachpersonal, dessen Unabhängigkeit auf der Grundlage objektiver Kriterien zu gewährleisten ist, werden dazu beitragen, gleiche Bedingun-

---

[1] ABl. C 36 vom 8.2.2002, S. 20.
[2] *ABl. C 107 vom 3.5.2002, S. 76.*
[3] *Standpunkt* des Europäischen Parlaments vom 6. Februar 2002, Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 7. Juni 2002 *(ABl. C 197 E vom 20.8.2002, S. 6)* und *Standpunkt* des Europäischen Parlaments vom *10. Oktober 2002.*
[4] ABl. L 237 vom 22.9.1993, S. 28.
[5] ABl. L 40 vom 11.2.1989, S. 12. *Richtlinie geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG (ABl. L 220 vom 30.8.1993, S. 1).*

gen für die Anstrengungen in den Mitgliedstaaten bei Energieeinsparungen im Gebäudesektor zu schaffen und werden für die künftigen Besitzer oder Nutzer auf dem europäischen Immobilienmarkt hinsichtlich der Gesamtenergieeffizienz für Transparenz sorgen.

(11) Die Kommission beabsichtigt eine Weiterentwicklung von Normen wie EN 832 und prEN 13790, auch unter Berücksichtigung von Klimaanlagen und Beleuchtung.

(12) Gebäude haben Auswirkungen auf den langfristigen Energieverbrauch; daher sollten neue Gebäude bestimmten Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz genügen, die auf die klimatischen Verhältnisse vor Ort zugeschnitten sind. In diesem Zusammenhang sollten bewährte Verfahren auf eine optimale Nutzung der Faktoren ausgerichtet werden, die zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz von Bedeutung sind. Da die Einsatzmöglichkeiten alternativer Energieversorgungssysteme in der Regel nicht voll ausgeschöpft werden, sollte die technische, ökologische und wirtschaftliche Einsetzbarkeit alternativer Energieversorgungssysteme geprüft werden; dies kann einmalig durch den betreffenden Mitgliedstaat anhand einer Studie erfolgen, die zur Aufstellung einer Liste von Energieeinsparungsmaßnahmen für durchschnittliche örtliche Marktbedingungen unter Einhaltung von Kosteneffizienzkriterien führt. Vor Baubeginn können gegebenenfalls spezifische Studien angefordert werden, wenn die Maßnahme bzw. die Maßnahmen als durchführbar gelten.

(13) Auch größere Renovierungen bestehender Gebäude ab einer bestimmten Größe sollten als Gelegenheit für kosteneffektive Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz betrachtet werden. Größere Renovierungen sind solche, bei denen die Gesamtkosten der Arbeiten an der Gebäudehülle und/oder den Energieeinrichtungen wie Heizung, Warmwasserversorgung, Klimatisierung, Belüftung und Beleuchtung 25 % des Gebäudewertes, den Wert des Grundstücks, auf dem das Gebäude errichtet wurde, nicht mitgerechnet, übersteigen, oder wenn mehr als 25 % der Gebäudehülle einer Renovierung unterzogen werden.

(14) Die Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz eines bestehenden Gebäudes setzt zwar nicht unbedingt eine vollständige Renovierung des Gebäudes voraus, sie könnte sich aber auf die Teile beschränken, die am wichtigsten für die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes und kosteneffizient sind.

(15) Die Anforderungen an die Renovierung bestehender Gebäude sollten nicht mit der beabsichtigten Nutzung dieser Gebäude oder deren Qualität oder Charakter unvereinbar sein. Es sollte möglich sein, bei einer solchen Renovierung anfallende Zusatzkosten binnen einer im Verhältnis zur technischen Lebensdauer der Investition vertretbaren Frist durch verstärkte Energieeinsparungen zu amortisieren.

(16) Die Erstellung von Energieausweisen kann durch Programme unterstützt werden, mit denen ein gerechter Zugang zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz erleichtert werden soll, oder auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen Organisationen von Betroffenen und einer von dem jeweiligen Mitgliedstaat benannten Stelle erfolgen oder von Energiedienstleistungsunternehmen vorgenommen werden, die sich dazu verpflichten, die ermittelten Investitionen zu tätigen. Die angenommenen Systeme sollten der Aufsicht und Kontrolle des Mitgliedstaats unterliegen, der auch den Einsatz von Anreizsystemen erleichtern sollte. Soweit möglich, sollte der Energieausweis eine Beschreibung der tatsächlichen Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes enthalten; er kann entsprechend überarbeitet werden. Behördengebäude und Gebäude mit starkem Publikumsverkehr sollten durch Einbeziehung von Umwelt- und Energieaspekten ein Vorbild geben und daher sollten regelmäßig Energieausweise für sie erstellt werden. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Gesamtenergieeffizienz sollte durch Anbringung der Energieausweise an gut sichtbaren Stellen unterstützt werden. Außerdem dürfte die Angabe der offiziell empfohlenen Raumtemperaturen zusammen mit der tatsächlich gemessenen Temperatur einem ineffizienten Betrieb von Heizsystemen, Klima- und Belüftungsanlagen vorbeugen. Dies sollte dazu beitragen, die Verschwendung von Energie zu vermeiden und ein angenehmes Raumklima (thermische Behaglichkeit) im Verhältnis zur jeweiligen Außentemperatur zu gewährleisten.

(17) Die Mitgliedstaaten können auch andere, nicht in dieser Richtlinie vorgesehene Instrumente/Maßnahmen zur Förderung der Verbesserung der Energieeffizienz anwenden. Die Mitgliedstaaten sollten gutes Energiemanagement unter Berücksichtigung der Intensität der Gebäudenutzung fördern.

(18) In den letzten Jahren ist eine zunehmende Verwendung von Klimaanlagen in den südlichen Ländern Europas zu verzeichnen. Dies führt zu großen Problemen bei den Spitzenlastzeiten in den Ländern mit der Folge, dass die Stromkosten steigen und die Energiebilanz dieser Länder beeinträchtigt wird. Vorrang sollte Strategien eingeräumt werden, die zur Verbesserung des thermischen Verhaltens der Gebäude in der Sommerperiode beitragen. Weiterzuentwickeln sind hierzu die Techniken der passiven Kühlung und insbesondere jene Techniken, die zur Verbesserung der Qualität des Raumklimas sowie zur Verbesserung des Mikroklimas in der Umgebung von Gebäuden beitragen.

(19) Die regelmäßige Wartung von Heizungskesseln und Klimaanlagen durch qualifiziertes Personal trägt zu einem korrekten Betrieb gemäß der Produktspezifikation bei und gewährleistet damit eine optimale Leistung aus ökologischer, sicherheitstechnischer und energetischer Sicht. Eine unabhängige Prüfung der gesamten Heizungsanlage ist angebracht, wenn eine Erneuerung auf Grundlage der Kosteneffizienz in Betracht kommt.

(20) Die Umlegung der Kosten für Heizung, Klimatisierung und Warmwasser entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch auf die Nutzer der Gebäude könnte zur Einsparung von Energie im Wohnungsbereich beitragen. Die Nutzer sollten den Eigenverbrauch an Heizung und Warmwasser selbst regeln können, soweit diese Maßnahmen kosteneffizient sind.

(21) Gemäß *den in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit sollten* auf Gemeinschaftsebene allgemeine Grundsätze für ein System von Anforderungen und Zielen für Gesamtenergieeffizienz festgelegt werden; die detaillierte Umsetzung sollte jedoch den Mitgliedstaaten überlassen bleiben, um jedem Mitgliedstaat die Möglichkeit zu geben, entsprechend seiner jeweiligen Situation das optimale System zu wählen. Diese Richtlinie beschränkt sich auf die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen Mindestvorschriften und geht nicht über das dazu erforderliche Maß hinaus.

(22) Es sollten entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, damit die Berechnungsmethode rasch angepasst werden kann und die Mitgliedstaaten die Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden regelmäßig im Hinblick auf den technischen Fortschritt***, unter anderem in Bezug auf die Dämmeigenschaften (bzw. -qualität) der Baumaterialien,*** und künftige Entwicklungen der Normung überprüfen können.

(23) Die Maßnahmen zur *Durchführung* dieser *Richtlinie sollten* gemäß dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse [1] erlassen werden

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Ziel

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der jeweiligen äußeren klimatischen und lokalen Bedingungen sowie der Anforderungen an das Innenraumklima und der Kostenwirksamkeit zu unterstützen.

Diese Richtlinie enthält Anforderungen hinsichtlich

a) des allgemeinen Rahmens für eine Methode zur Berechnung der integrierten Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden,

b) der Anwendung von Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz neuer Gebäude,

c) der Anwendung von Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz bestehender großer Gebäude, die einer größeren Renovierung unterzogen werden sollen,

d) der Erstellung von Energieausweisen für Gebäude und

e) regelmäßiger Inspektionen von Heizkesseln und Klimaanlagen in Gebäuden und einer Überprüfung der gesamten Heizungsanlage, wenn deren Kessel älter als 15 Jahre sind.

[1] ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet der Ausdruck

1. „Gebäude" eine Konstruktion mit Dach und Wänden, deren Innenraumklima unter Einsatz von Energie konditioniert wird; mit „Gebäude" können ein Gebäude als Ganzes oder Teile des Gebäudes, die als eigene Nutzungseinheiten konzipiert oder umgebaut wurden, bezeichnet werden;

2. „Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes" die ***Energiemenge, die tatsächlich verbraucht oder veranschlagt wird, um den unterschiedlichen Erfordernissen im Rahmen der Standardnutzung des Gebäudes (u.a. etwa Heizung, Warmwasserbereitung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung) gerecht zu werden. Diese Energiemenge ist*** durch einen oder mehrere numerische Indikatoren ***darzustellen***, die unter Berücksichtigung von Wärmedämmung, technischen Merkmalen und Installationskennwerten, Bauart und Lage in Bezug auf klimatische Aspekte, Sonnenexposition und Einwirkung der benachbarten Strukturen, Eigenenergieerzeugung und anderer Faktoren, einschließlich Innenraumklima, die den Energiebedarf beeinflussen, berechnet wurden;

3. „Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ein von dem Mitgliedstaat oder einer von ihm benannten juristischen Person anerkannter Ausweis, der die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes, berechnet nach einer Methode auf der Grundlage des im Anhang festgelegten allgemeinen Rahmens, angibt;

4. „KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)" die gleichzeitige Umwandlung von Primärenergie in mechanische oder elektrische und thermische Energie unter Einhaltung bestimmter Qualitätskriterien hinsichtlich der Energieeffizienz;

5. „Klimaanlage" eine Kombination sämtlicher Bauteile, die für eine Form der Luftbehandlung erforderlich sind, bei der die Temperatur, eventuell gemeinsam mit der Belüftung, der Feuchtigkeit und der Luftreinheit, geregelt wird oder gesenkt werden kann;

6. „Heizkessel" die kombinierte Einheit aus Gehäuse und Brenner zur Abgabe der Verbrennungswärme an Wasser;

7. „Nennleistung (in kW)" die maximale Wärmeleistung, die vom Hersteller für den kontinuierlichen Betrieb angegeben und garantiert wird, bei Einhaltung des von ihm angegebenen Wirkungsgrades;

8. „Wärmepumpe" eine Einrichtung oder Anlage, die der Luft, dem Wasser oder dem Boden bei niedriger Temperatur Wärmeenergie entzieht und diese dem Gebäude zuführt.

Artikel 3

Festlegung einer Berechnungsmethode

Zur Berechnung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wenden die Mitgliedstaaten auf nationaler oder regionaler Ebene eine Methode an, die sich auf den im Anhang festgelegten allgemeinen Rahmen stützt. Die Teile 1 und 2 dieses Rahmens werden nach dem Verfahren des Artikels 14 Absatz 2 unter Berücksichtigung der Standards oder Normen, die in den Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten angewandt werden, an den technischen Fortschritt angepasst.

Diese Methode wird auf nationaler oder regionaler Ebene festgelegt.

Die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ist in transparenter Weise anzugeben und kann einen Indikator für CO_2-Emissionen beinhalten.

Artikel 4

Festlegung von Anforderungen an die Gesamtenergieeffizienz

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass nach der in Artikel 3 genannten Methode Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden festgelegt werden. Bei der Festlegung der Anforderungen können die Mitgliedstaaten zwischen neuen und bestehenden Gebäuden und unterschiedlichen Gebäudekategorien unterscheiden. Diese Anforderungen tragen den allgemeinen Innenraumklimabedingungen Rechnung, um mögliche negative Auswirkungen, wie unzureichende Belüftung, zu vermeiden, und berücksichtigen die örtlichen Gegebenheiten, die angegebene

Nutzung sowie das Alter des Gebäudes. Die Anforderungen sind in regelmäßigen Zeitabständen, die fünf Jahre nicht überschreiten sollten, zu überprüfen und erforderlichenfalls zu aktualisieren, um dem technischen Fortschritt in der Bauwirtschaft Rechnung zu tragen.

(2) Die Anforderungen an die Gesamtenergieeffizienz werden gemäß den Artikeln 5 und 6 angewandt.

(3) Die Mitgliedstaaten können beschließen, die in Absatz 1 genannten Anforderungen bei den folgenden Gebäudekategorien nicht festzulegen oder anzuwenden:

— Gebäude und Baudenkmäler, die als Teil eines ausgewiesenen Umfelds oder aufgrund ihres besonderen architektonischen oder historischen Werts offiziell geschützt sind, wenn die Einhaltung der Anforderungen eine unannehmbare Veränderung ihrer Eigenart oder ihrer äußeren Erscheinung bedeuten würde;

— Gebäude, die für Gottesdienst und religiöse Zwecke genutzt werden;

— provisorische Gebäude mit einer geplanten Nutzungsdauer bis einschließlich zwei Jahren, Industrieanlagen, Werkstätten und landwirtschaftliche Nutzgebäude mit niedrigem Energiebedarf sowie landwirtschaftliche Nutzgebäude, die in einem Sektor genutzt werden, auf den ein nationales sektorspezifisches Abkommen über die Gesamtenergieeffizienz Anwendung findet;

— Wohngebäude, die für eine Nutzungsdauer von weniger als vier Monaten jährlich bestimmt sind;

— freistehende Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von weniger als 50 m^2.

Artikel 5

Neue Gebäude

Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass neue Gebäude die in Artikel 4 genannten Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz erfüllen.

Bei neuen Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von mehr als 1 000 m^2 gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die technische, ökologische und wirtschaftliche Einsetzbarkeit alternativer Systeme, wie

— dezentraler Energieversorgungssysteme auf der Grundlage von erneuerbaren Energieträgern,

— KWK,

— Fern-/Blockheizung oder Fern-/Blockkühlung, sofern vorhanden,

— Wärmepumpen, unter bestimmten Bedingungen,

vor Baubeginn berücksichtigt wird.

Artikel 6

Bestehende Gebäude

Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von über 1 000 m^2, die einer größeren Renovierung unterzogen werden, an die Mindestanforderungen angepasst werden, sofern dies technisch, funktionell und wirtschaftlich realisierbar ist. Die Mitgliedstaaten leiten diese Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von den gemäß Artikel 4 festgelegten Anforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ab. Die Anforderungen können entweder für das renovierte Gebäude als Ganzes oder für die renovierten Systeme oder Bestandteile festgelegt werden, wenn diese Teil einer Renovierung sind, die binnen eines begrenzten Zeitraums mit dem oben genannten Ziel durchgeführt werden soll, die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes zu verbessern.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Artikel 7

Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass beim Bau, beim Verkauf oder bei der Vermietung von Gebäuden dem Eigentümer bzw. dem potenziellen Käufer oder Mieter vom Eigentümer ein Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz vorgelegt wird. Die Gültigkeitsdauer des Energieausweises darf zehn Jahre nicht überschreiten.

In Gebäudekomplexen kann der Energieausweis für Wohnungen oder Einheiten, die für eine gesonderte Nutzung ausgelegt sind,

— im Falle von Gebäudekomplexen mit einer gemeinsamen Heizungsanlage auf der Grundlage eines gemeinsamen Energieausweises für das gesamte Gebäude

oder

— auf der Grundlage der Bewertung einer anderen vergleichbaren Wohnung in demselben Gebäudekomplex ausgestellt werden.

Die Mitgliedstaaten können die in Artikel 4 Absatz 3 genannten Kategorien von der Anwendung *des vorliegenden* Absatzes ausnehmen.

(2) Der Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden muss Referenzwerte wie gültige Rechtsnormen und Vergleichskennwerte enthalten, um den Verbrauchern einen Vergleich und eine Beurteilung der Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes zu ermöglichen. Dem Energieausweis sind Empfehlungen für die kostengünstige Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz beizufügen.

Die Energieausweise dienen lediglich der Information; etwaige Rechtswirkungen oder sonstige Wirkungen dieser Ausweise bestimmen sich nach den einzelstaatlichen Vorschriften.

(3) Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass bei Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von über 1 000 m^2, die von Behörden und von Einrichtungen genutzt werden, die für eine große Anzahl von Menschen öffentliche Dienstleistungen erbringen und die deshalb von diesen Menschen häufig aufgesucht werden, ein höchstens zehn Jahre alter Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz an einer für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle angebracht wird.

Die Bandbreite der empfohlenen und aktuellen Innentemperaturen und gegebenenfalls weitere relevante Klimaparameter können deutlich sichtbar angegeben werden.

Artikel 8

Inspektion von Heizkesseln

Zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Begrenzung der Kohlendioxidemissionen gehen die Mitgliedstaaten nach einer der folgenden Alternativen vor:

a) Sie treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die regelmäßige Inspektion von mit nicht erneuerbaren flüssigen oder festen Brennstoffen befeuerten Heizkesseln mit einer Nennleistung von 20 bis 100 kW zu gewährleisten. Diese Inspektion kann auch auf Heizkessel angewandt werden, die mit anderen Brennstoffen befeuert werden.

   Heizkessel mit einer Nennleistung von mehr als 100 kW sind mindestens alle zwei Jahre einer Inspektion zu unterziehen. Bei Gasheizkesseln kann diese Frist auf vier Jahre verlängert werden.

   Für Heizungsanlagen mit Kesseln mit einer Nennleistung über 20 kW, die älter als 15 Jahre sind, treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen für eine einmalige Inspektion der gesamten Heizungsanlage. Auf der Grundlage dieser Inspektion, die auch die Prüfung des Wirkungsgrades der Kessel und der Kesseldimensionierung im Verhältnis zum Heizbedarf des Gebäudes umfasst, geben die Fachleute den Nutzern Ratschläge für den Austausch der Kessel, für sonstige Veränderungen am Heizungssystem und für Alternativlösungen;

oder

b) sie treffen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Nutzer Ratschläge für den Austausch der Kessel, für sonstige Veränderungen am Heizungssystem und für Alternativlösungen erhalten; hierzu können Inspektionen zählen, um den Wirkungsgrad und die Zweckmäßigkeit der Dimensionierung des Heizkessels zu beurteilen. Die Gesamtauswirkungen dieses Ansatzes sollten im Wesentlichen die gleichen sein wie bei Anwendung des Buchstaben a. Mitgliedstaaten, die diese Option wählen, unterbreiten der Kommission alle zwei Jahre einen Bericht über die Gleichwertigkeit ihres Ansatzes.

Artikel 9

Inspektion von Klimaanlagen

Zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Begrenzung der Kohlendioxidemissionen treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen, um die regelmäßige Inspektion von Klimaanlagen mit einer Nennleistung von mehr als 12 kW zu gewährleisten.

Diese Inspektion umfasst eine Prüfung des Wirkungsgrades der Anlage und der Anlagendimensionierung im Verhältnis zum Kühlbedarf des Gebäudes. Die Nutzer erhalten geeignete Ratschläge für mögliche Verbesserungen oder für den Austausch der Klimaanlage und für Alternativlösungen.

Artikel 10

Unabhängiges Fachpersonal

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Erstellung des Energieausweises von Gebäuden, die Erstellung der begleitenden Empfehlungen und die Inspektion von Heizkesseln sowie Klimaanlagen in unabhängiger Weise von qualifizierten und/oder zugelassenen Fachleuten durchgeführt wird, die entweder selbstständige Unternehmer oder Angestellte von Behörden oder privaten Stellen sein können.

Artikel 11

Überprüfung

Die Kommission nimmt mit Unterstützung des gemäß Artikel 14 eingesetzten Ausschusses eine Bewertung dieser Richtlinie aufgrund der bei ihrer Anwendung gesammelten Erfahrungen vor und unterbreitet gegebenenfalls Vorschläge unter anderem zu folgenden Punkten:

a) mögliche ergänzende Maßnahmen in Bezug auf Renovierungsarbeiten in Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche unter 1 000 m^2;

b) allgemeine Anreize für weitere Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden.

Artikel 12

Information

Die Mitgliedstaaten können die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die Nutzer von Gebäuden über die verschiedenen Methoden und praktischen Verfahren zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz zu informieren. Auf Ersuchen unterstützt die Kommission die Mitgliedstaaten bei der Durchführung der betreffenden Informationskampagnen, die Gegenstand von Gemeinschaftsprogrammen sein können.

Artikel 13

Anpassung des Rahmens

Die Teile 1 und 2 des Anhangs werden regelmäßig im Abstand von mindestens zwei Jahren überprüft.

Änderungen zur Anpassung der Teile 1 und 2 des Anhangs an den technischen Fortschritt werden nach dem Verfahren des Artikels 14 Absatz 2 angenommen.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Artikel 14

Ausschuss

(1) Die Kommission wird von einem Ausschuss unterstützt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 5 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 8.

Die Frist nach Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgesetzt.

(3) Der Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

Artikel 15

Umsetzung

(1) Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens am [1] nachzukommen. Sie *setzen die* Kommission unverzüglich *davon in Kenntnis*.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

(2) Falls qualifiziertes und/oder zugelassenes Fachpersonal nicht oder nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung steht, können die Mitgliedstaaten für die vollständige Anwendung der Artikel 7, 8 und 9 eine zusätzliche Frist von ***drei*** Jahren in Anspruch nehmen. Mitgliedstaaten, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, teilen dies der Kommission unter Angabe der jeweiligen Gründe und zusammen mit einem Zeitplan für die weitere Umsetzung dieser Richtlinie mit.

Artikel 16

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 17

Adressaten

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu …, … am

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

[1] 36 Monate nach ihrem Inkrafttreten.

ANLAGE

ALLGEMEINER RAHMEN FÜR DIE BERECHNUNG DER GESAMT ENERGIEEFFIZIENZ VON GEBÄUDEN (Artikel 3)

1. Die Methode zur Berechnung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden umfasst mindestens folgende Aspekte:
   a) Thermische Charakteristik des Gebäudes (Gebäudehülle, Innenwände usw.). Dies kann auch die Luftdichtheit umfassen;
   b) Heizungsanlage und Warmwasserversorgung, einschließlich ihrer Dämmcharakteristik;
   c) Klimaanlage;
   d) Belüftung;
   e) eingebaute Beleuchtung (hauptsächlich bei Nutzgebäuden);
   f) Lage und Ausrichtung der Gebäude, einschließlich des Außenklimas;
   g) passive Solarsysteme und Sonnenschutz;
   h) natürliche Belüftung;
   i) Innenraumklimabedingungen, einschließlich des Innenraum-Sollklimas.
2. Bei der Berechnung wird, soweit relevant, der positive Einfluss folgender Aspekte berücksichtigt:
   a) aktive Solarsysteme und andere Systeme zur Erzeugung von Wärme und Elektrizität auf der Grundlage erneuerbarer Energieträger;
   b) Elektrizitätsgewinnung durch KWK;
   c) Fern-/Blockheizung und Fern-/Blockkühlung;
   d) natürliche Beleuchtung.
3. Für die Berechnung sollten die Gebäude angemessen in Kategorien unterteilt werden, wie z.B.:
   a) Einfamilienhäuser verschiedener Bauarten;
   b) Mehrfamilienhäuser;
   c) Bürogebäude;
   d) Unterrichtsgebäude;
   e) Krankenhäuser;
   f) Hotels und Gaststätten;
   g) Sportanlagen;
   h) Gebäude des Groß- und Einzelhandels;
   i) sonstige Arten energieverbrauchender Gebäude.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0460

Gefährliche Stoffe und Zubereitungen: k/e/f-Stoffe ***II

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend − k/e/f − eingestufte Stoffe) (8328/1/2002 − C5-0267/2002 − 2001/0110(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (8328/1/2002 − C5-0267/2002) [1],

− unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2001) 256) [3],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

− gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik für die zweite Lesung (A5-0285/2002),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 197 E vom 20.8.2002, S. 1.
[2] P5_TA(2002)0025.
[3] ABl. C 213 E vom 31.7.2001, S. 263.

P5_TC2-COD(2001)0110

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in zweiter Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie *2002/…/EG* des Europäischen Parlaments und des Rates zur dreiundzwanzigsten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend -k/e/f- eingestufte Stoffe)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 95,

auf Vorschlag der Kommission [1],

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses [2],

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags [3],

[1] ABl. C 213 E vom 31.7.2001, S. 263.
[2] ABl. C 311 vom 7.11.2001, S. 7.
[3] *Standpunkt* des Europäischen Parlaments vom 5. Februar 2002, Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 3. Juni 2002 *(ABl. C 197 E vom 20.8.2002, S. 1)* und *Standpunkt* des Europäischen Parlaments vom *10. Oktober 2002*.

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 14 des Vertrags ist ein Raum ohne Binnengrenzen zu schaffen, in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital gewährleistet ist.

(2) Am 29. März 1996 haben das Europäische Parlament und der Rat den Beschluss Nr. 646/96/EG über einen Aktionsplan zur Krebsbekämpfung innerhalb des Aktionsrahmens im Bereich der öffentlichen Gesundheit (1996 − 2000) [1] verabschiedet.

(3) Zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Verbrauchersicherheit sollten Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend eingestuft sind, und Zubereitungen, die solche Stoffe enthalten, nicht an die breite Öffentlichkeit verkauft werden. ***Die Kommission sollte so bald wie möglich einen Vorschlag vorlegen, um die Verwendung von Produkten, die solche Stoffe enthalten, zu verbieten, sofern der wissenschaftliche Nachweis erbracht ist, dass die Stoffe aus diesen Produkten freigesetzt werden und somit eine Expositionsquelle für die breite Öffentlichkeit darstellen.***

(4) In der Richtlinie 94/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 zur vierzehnten Änderung der Richtlinie 76/769/EWG [2] wird eine Liste in Form einer Ergänzung der Nummern 29, 30 und 31 des Anhangs I der Richtlinie 76/769/EWG [3] erstellt, die Stoffe enthält, welche als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend (Kategorie 1 oder 2) eingestuft werden. Diese Stoffe und diese Stoffe enthaltende Zubereitungen sollten nicht an die breite Öffentlichkeit verkauft werden.

(5) Gemäß der Richtlinie 94/60/EG muss die Kommission innerhalb von sechs Monaten nach der Veröffentlichung einer Anpassung an den technischen Fortschritt von Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe [4], der Stoffe enthält, die als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend (Kategorien 1 oder 2) eingestuft werden, dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Vorschlag zur Erweiterung dieser Liste vorlegen.

(6) Die Richtlinie 98/98/EG der Kommission vom 15. Dezember 1998 zur fünfundzwanzigsten Anpassung der Richtlinie 67/548/EWG des Rates [5], insbesondere ihres Anhangs I, an den technischen Fortschritt enthält 20 Stoffe, die neu als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend in Kategorie 1 oder 2 eingestuft wurden; die Richtlinie 2000/32/EG der Kommission vom 19. Mai 2000 zur sechsundzwanzigsten Anpassung der Richtlinie 67/548/EWG des Rates [6], insbesondere ihres Anhangs I, an den technischen Fortschritt enthält zwei Stoffe, die neu als krebserzeugend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend in Kategorie 1 oder 2 eingestuft wurden. Diese Stoffe sollten in die Ergänzung zu den Nummern 29, 30 und 31 des Anhangs I der Richtlinie 76/769/EWG hinzugefügt werden.

(7) Den Gefahren und Vorzügen der damit neu eingestuften Stoffe ist Rechnung getragen worden.

(8) Diese Richtlinie gilt unbeschadet der Gemeinschaftsvorschriften zur Festlegung von Mindestanforderungen zum Schutz der Arbeitnehmer, wie sie in der Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit [7] und den davon abgeleiteten Einzelrichtlinien, insbesondere der Richtlinie 90/394/EWG des Rates vom 28. Juni 1990 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene bei der Arbeit [8] enthalten sind

---

[1] ABl. L 95 vom 16.4.1996, S. 9. *Beschluss* zuletzt geändert durch den Beschluss Nr. 521/2001/EG (ABl. L 79 vom 17.3.2001, S. 1).

[2] ABl. L 365 vom 31.12.1994, S. 1.

[3] ABl. L 262 vom 27.9.1976, S. 201. *Richtlinie* zuletzt geändert durch die Richtlinie *2002/62/EG* der Kommission *(ABl. L 183 vom 12.7.2002, S. 58).*

[4] ABl. 196 vom 16.8.1967, S. 1. *Richtlinie* zuletzt geändert durch die Richtlinie 2001/59/EG der Kommission (ABl. L 225 vom 21.8.2001, S. 1).

[5] ABl. L 355 vom 30.12.1998, S. 1. *Richtlinie* geändert durch die Entscheidung 2000/368/EG der Kommission (ABl. L 136 vom 8.6.2000, S. 108).

[6] ABl. L 136 *vom* 8.6.2000, S. 1.

[7] ABl. L 183 vom 29.6.1989, S. 1.

[8] ABl. L 196 *vom* 26.7.1990, S. 1. *Richtlinie* zuletzt geändert durch die Richtlinie 1999/38/EG (ABl. L 138 vom 1.6.*1999*, S. 66).

Donnerstag, 10. Oktober 2002

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Anhang aufgeführten Stoffe werden den zur Ergänzung der Nummern 29, 30 und 31 von Anhang I der Richtlinie 76/769/EWG aufgelisteten Stoffen hinzugefügt.

Artikel 2

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen *und veröffentlichen* bis zum … (*) *die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind,* um dieser Richtlinie nachzukommen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Sie wenden diese Bestimmungen ab dem … (**) an.

(2) Wenn die Mitgliedstaaten *diese Vorschriften erlassen,* nehmen sie in *den* Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten *der* Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu …, … am

In Namen des Europäischen Parlaments	Im Namen des Rates
Der Präsident	*Der Präsident*

(*) 12 Monate nach dem Inkrafttreten dieser Richtlinie.
(**) 18 Monate nach dem Inkrafttreten dieser Richtlinie.

ANLAGE

Nummer 29 — Krebserzeugende Stoffe: Kategorie 2

Stoffnahme	Indexnummer	EG-Nummer	CAS-Nummer
Cobalt(II)-chlorid	027-004-00-5	231-589-4	7646-79-9
Cobalt(II)-sulfat	027-005-00-0	233-334-2	10124-43-3
Cadmiumfluorid	048-006-00-2	232-222-0	7790-79-6
Chrysen	601-048-00-0	205-923-4	218-01-9
Benzo[*e*]pyren	601-049-00-6	205-892-7	192-97-2
2,2'-Bioxiran, 1,2,3,4-Diepoxybutan	603-060-00-1	215-979-1	1464-53-5
2,3-Epoxy-1-propanol, Glycidol	603-063-00-8	209-128-3	556-52-5
2,4-Dinitrotoluol [1], Dinitrotoluol, Isomere [2], Dinitrotoluol, technische Qualität	609-007-00-9	204-450-0 [1] 246-836-1 [2]	121-14-2 [1] 25321-14-6 [2]
2,6-Dinitrotoluol	609-049-00-8	210-106-0	606-20-2
Hydrazin-(3)nitromethan	609-053-00-X	414-850-9	—
Azobenzol	611-001-00-6	203-102-5	103-33-3
Azofarbstoffe auf 3,3'-Dimethoxybenzidinbasis, 4,4'-Diarylazo-3,3'-dimethoxybiphenyl-Farbstoffe mit Ausnahme derer, die in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG bereits an anderer Stelle genannt sind.	611-029-00-9	—	—
Azofarbstoffe auf o-Tolidinbasis; 4,4'-Diarylazo-3,3'-dimethylbiphenyl-Farbstoffe mit Ausnahme derer, die in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG bereits an anderer Stelle genannt sind.	611-030-00-4	—	—
1,4,5,8-Tetraaminoanthrachinon, C.I. Disperse Blue 1	611-032-00-5	219-603-7	2475-45-8

Nummer 30 — Erbgutverändernde Stoffe: Kategorie 2

Stoffnahme	Indexnummer	EG-Nummer	CAS-Nummer
Cadmiumfluorid	048-006-00-2	232-222-0	7790-79-6
Cadmiumchlorid	048-008-00-3	233-296-7	10108-64-2
2,2'-Bioxiran; 1,2,3,4-Diepoxybutan	603-060-00-1	215-979-1	1464-53-5

Nummer 31 — Fortpflanzungsgefährdende Stoffe: Kategorie 2

Stoffnahme	Indexnummer	EG-Nummer	CAS-Nummer
Cadmiumfluorid	048-006-00-2	232-222-0	7790-79-6
Cadmiumchlorid	048-008-00-3	233-296-7	10108-64-2
2,3-Epoxy-1-propanol; Glycidol	603-063-00-8	209-128-3	556-52-5
2-Methoxy-1-propanol	603-106-00-0	216-455-5	1589-47-5
4,4'-Isobutylethylidendiphenol, 2,2-Bis (4'-hydroxyphenyl)-4-methylpentan	604-024-00-8	401-720-1	6807-17-6
2-Methoxy-1-propylacetat	607-251-00-0	274-724-2	70657-70-4
Tridemorph (ISO), 2,6-Dimethyl-4-tridecylmorpholin	613-020-00-5	246-347-3	24602-86-6
Cycloheximid	613-140-00-8	200-636-0	66-81-9

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0461

Treibhausgasemissionsberechtigungen ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (KOM(2001) 581 – C5-0578/2001 – 2001/0245(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2001) 581) [1],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 175 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0578/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0303/2002),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 75 E vom 26.3.2002, S.33.

P5_TC1-COD(2001)0245

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 10. Oktober 2002 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie *2002/…/EG* des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere Artikel 175 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission [1],

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses [2],

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen [3],

gemäß dem Verfahren *des Artikels* 251 *des Vertrags* [4],

[1] *ABl. C 75 E vom 26.3.2002, S. 33.*
[2] *ABl. C 221 vom 17.9.2002, S. 27.*
[3] *ABl. C 192 vom 12.8.2002, S. 59.*
[4] *Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 10. Oktober 2002.*

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit dem Grünbuch zum Handel mit Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union [1] wurde eine europaweite Diskussion über die Angemessenheit und das mögliche Funktionieren des Emissionshandels innerhalb der Europäischen Union in Gang gebracht. Gegenstand des Europäischen Programms zur Klimaänderung (ECCP) [2] waren politische Konzepte und Maßnahmen der Gemeinschaft im Rahmen eines Prozesses, der auf der Einbeziehung vieler Interessengruppen basierte, sowie ein Rahmen für den Handel mit Treibhausgasemissionen in der Gemeinschaft nach dem Modell des Grünbuchs. In seinen Schlussfolgerungen vom 8. März 2001 erkannte der Rat die besondere Bedeutung des Europäischen Programms zur Klimaänderung und der Arbeiten auf der Grundlage des Grünbuchs an und unterstrich die Dringlichkeit konkreter Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene.

(2) Im sechsten Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft für die Umwelt „Umwelt 2010: Unsere Zukunft liegt in unserer Hand" [3] wird die Klimaänderung als vorrangiger Maßnahmenbereich definiert und die Einrichtung eines gemeinschaftsweiten Systems für den Emissionshandel bis 2005 gefordert. In dem Programm wird bekräftigt, dass die Gemeinschaft sich zu einer 8 %igen Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 gegenüber dem Stand von 1990 verpflichtet hat, und dass die globalen Treibhausgasemissionen längerfristig gegenüber dem Stand von 1990 um etwa 70 % gesenkt werden müssen.

(3) Das Ziel des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, das mit dem Beschluss 94/69/EG des Rates vom 15. Dezember 1993 über den Abschluss des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen [4] genehmigt wurde, ist letztlich die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf einem Stand, der eine gefährliche vom Menschen verursachte Beeinflussung des Klimasystems verhindert.

(4) Das Protokoll *von Kyoto*, das mit *der Entscheidung 2002/358/*EG des Rates vom *25. April 2002* über *die Genehmigung* des Protokolls *von Kyoto* zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen *im Namen der Europäischen Gemeinschaft sowie* die gemeinsame Erfüllung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen [5] genehmigt worden ist, verpflichtet die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten, ihre gemeinsamen anthropogenen Treibhausgasemissionen, die in Anhang A des Protokolls aufgeführt sind, im Zeitraum 2008-2012 gegenüber dem Stand von 1990 um 8 Prozent zu senken.

(5) Die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten sind übereingekommen, ihre Verpflichtungen zur Verringerung der anthropogenen Treibhausgasemissionen im Rahmen des Kyoto-Protokolls gemäß *der Entscheidung 2002/358/EG gemeinsam* zu erfüllen.

(6) In seinem Standpunkt vom 6. Februar 2002 nahm das Europäische Parlament mit überwältigender Mehrheit den Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über die Genehmigung des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen im Namen der Europäischen Gemeinschaft sowie die gemeinsame Erfüllung der daraus erwachsenden Verpflichtungen an. Das Europäische Parlament forderte dabei nachdrücklich, dass die im Juni 1998 getroffene Lastenteilungsvereinbarung voll und ganz eingehalten wird.

(7) Die Mitgliedstaaten sollten ihre nationalen Reduktionsverpflichtungen vordringlich vor Ort mithilfe der Mittel erfüllen, die sie dafür als adäquat erachten.

(8) Durch die Entscheidung 93/389/EWG des Rates vom 24. Juni 1993 über ein System zur Beobachtung der Emissionen von CO_2 und anderen Treibhausgasen in der Gemeinschaft [6] wurde ein System zur Beobachtung der Treibhausgasemissionen und zur Bewertung der Fortschritte bei der Erfüllung der Verpflichtungen im Hinblick auf diese Emissionen eingeführt. Dieses System wird es den Mitgliedstaaten erleichtern, die Gesamtmenge der zuteilbaren Berechtigungen zu bestimmen.

(9) Das Emissionsproblem muss auf Ebene der Europäischen Union in Angriff genommen werden und nicht von jedem Mitgliedstaat für sich, weil es einen Binnenmarkt gibt und zahlreiche Unternehmen in der Union Produktionsanlagen in mehr als einem Mitgliedstaat haben.

---

[1] KOM(2000) 87.
[2] KOM(2000) 88.
[3] KOM(2001) 31.
[4] ABl. L 33 vom 7.2.1994, S. 11.
[5] *ABl. L 130 vom 15.5.2002, S. 1.*
[6] ABl. L 167 vom 9.7.1993, S. 31; Entscheidung geändert durch die Entscheidung 1999/296/EG (ABl. L 117 vom 5.5.1999, S. 35).

Donnerstag, 10. Oktober 2002

(10) Gemeinschaftsvorschriften für die Zuteilung der Berechtigungen durch die Mitgliedstaaten sind notwendig, um die Integrität des Binnenmarktes zu erhalten und Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. ***Damit Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der gleichen Sektoren in verschiedenen Mitgliedstaaten auf ein Minimum beschränkt und Anlagen mit vergleichbaren Umweltleistungen soweit wie möglich gleichbehandelt werden, müssen die Emissionsberechtigungen nach dem Konzept der besten verfügbaren Techniken zugeteilt werden.*** Die Mitgliedstaaten sollten sicherstellen, dass die Betreiber bestimmter Tätigkeiten ihre Emissionen der für diese Tätigkeiten spezifizierten Treibhausgase überwachen und mitteilen.

(11) Die Mitgliedstaaten sollten Sanktionen für Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Richtlinie festlegen und deren Durchsetzung gewährleisten. Die Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein.

(12) Um Transparenz zu gewährleisten, sollte die Öffentlichkeit Zugang zu Informationen über die Zuteilung von Berechtigungen und die Ergebnisse der Überwachung von Emissionen erhalten, vorbehaltlich nur der Beschränkungen gemäß der Richtlinie 90/313/EWG des Rates vom 7. Juni 1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt ([1]).

(13) Die Mitgliedstaaten sollten einen Bericht über die Durchführung dieser Richtlinie vorlegen, der gemäß der Richtlinie 91/692/EWG des Rates vom 23. Dezember 1991 zur Vereinheitlichung und zweckmäßigen Gestaltung der Berichte über die Durchführung bestimmter Umweltschutzrichtlinien ([2]) erstellt worden ist.

(14) Die Mitgliedstaaten müssen sicherstellen, dass indirekte Mechanismen zur Senkung von CO_2, beispielsweise die Kraft-Wärme-Kopplung, in den nationalen Zuteilungsplänen Berücksichtigung finden.

(15) Da die für die Durchführung der vorliegenden Richtlinie erforderlichen Maßnahmen von allgemeiner Tragweite im Sinne von Artikel 2 des Beschlusses 1999/468/*EG* des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse ([3])sind, sollten sie nach dem Regelungsverfahren des Artikels 5 des Beschlusses erlassen werden.

(16) Mit der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung ([4]) wurde eine allgemeine Regelung zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung eingeführt, in deren Rahmen auch Genehmigungen für Treibhausgasemissionen erteilt werden können. Die Richtlinie 96/61/EG sollte geändert werden, um sicherzustellen, dass sie, unbeschadet anderer dort geregelter Anforderungen, keine Emissionsgrenzwerte für Direktemissionen von Treibhausgasen aus Anlagen festsetzt, die unter die vorliegende Richtlinie fallenden.

(17) Da die Ziele der vorgeschlagenen Maßnahme, nämlich die Schaffung eines Systems für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft, durch individuelles Handeln der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können und daher wegen des Umfangs und der Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen besser auf Gemeinschaftsebene zu erreichen sind, kann die Gemeinschaft im Einklang mit dem in Artikel 5 *des Vertrags* niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Gemäß dem im gleichen Artikel genannten Prinzip der Verhältnismäßigkeit geht diese Richtlinie nicht über das für die Erreichung dieser Ziele erforderliche Maß hinaus.

(18) Diese Richtlinie ist vereinbar mit dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und dem Kyoto-Protokoll. Sie sollte im Lichte der diesbezüglichen Entwicklungen sowie zur Berücksichtigung der Erfahrungen mit ihrer Durchführung und der bei der Überwachung der Treibhausgasemissionen erzielten Fortschritte überprüft werden.

(19) Die Gemeinschaft wird die Verhandlungen über Verpflichtungen ihrer wichtigsten Handelspartner fortführen, um ein internationales System für den Handel mit Treibhausgasemissionen zu erreichen. Bis dahin muss die Gemeinschaft auf internationaler Ebene ein gutes Beispiel geben, indem sie bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen eine Vorreiterrolle einnimmt.

([1]) ABl. L 158 vom 23.6.1990, S. 56.
([2]) ABl. L 377 vom 31.12.1991, S. 48.
([3]) ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.
([4]) ABl. L 257 vom 10.10.1996, S. 26.

(20) Der Emissionsberechtigungshandel sollte ***flexibler und ergänzender*** Teil eines umfassenden und kohärenten Politik- und Maßnahmenpakets sein, das auf Ebene der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft durchgeführt wird ***und das erhebliche Emissionsverringerungen in allen Sektoren der Wirtschaft bewirkt. Diese Richtlinie zielt darauf ab, dies für energieintensive Industrien und Energieversorgungsunternehmen zu erreichen, aber vergleichbare Ziele müssen auch für andere Sektoren wie nicht-energieintensive Herstellung, kleine und mittlere Unternehmen sowie für die Sektoren Verkehr, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Staat und Wohnungsbau festgelegt werden. Der Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen und die Energiebesteuerung sollten als sich ergänzende Instrumente angesehen werden***. Unbeschadet der Artikel 87 und 88 *des Vertrags* wäre es ***deshalb*** zweckmäßig, bei Tätigkeiten, die unter das System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft fallen, die Höhe der auf die gleichen Ziele gerichteten Besteuerung zu berücksichtigen. Bei der Überprüfung der Richtlinie sollte berücksichtigt werden, in welchem Umfang diese Ziele erreicht wurden.

(21) Politik und Maßnahmen müssen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft in allen Wirtschaftssektoren der Europäischen Union, nicht nur in den Sektoren Industrie und Energie, durchgeführt werden, um zu erheblichen Emissionsverringerungen zu gelangen. Die Mitgliedstaaten sollten sicherstellen, dass aus Wahl und Ausgestaltung der Politikinstrumente und Maßnahmen keine den Wettbewerb verzerrende Ungleichbehandlung von Unternehmen innerhalb eines Sektors folgt, die nicht durch sachliche Gründe, wie klimapolitische Vor- und Nachteile, gerechtfertigt wäre.

(22) Der Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen darf bestehende Abgaben auf Energie oder CO_2-Ausstoß nicht ersetzen, er sollte vielmehr ergänzend zu Abgabenregelungen hinzukommen und sicherstellen, dass die Verpflichtungen der Mitgliedstaaten zur Verringerung der Treibhausgasemissionen eingehalten werden.

(23) Diese Richtlinie gilt nur für die Verwendung fluorierter Gase bei den in Anhang I aufgeführten industriellen Tätigkeiten. Die Verwendung und Verringerung fluorierter Gase in Konsumgütern sollten von dem auszuarbeitenden Vorschlag für Rahmenvorschriften über fluorierte Gase abgedeckt werden.

(24) Ungeachtet des vielfältigen Potenzials marktgestützter Mechanismen muss die Strategie der Europäischen Union zur Bekämpfung der Klimaänderung auf Ausgewogenheit zwischen dem Handelssystem für Treibhausgasemissionen und anderen Arten gemeinschaftlicher, einzelstaatlicher und internationaler Maßnahmen beruhen.

(25) Diese Richtlinie steht in Einklang mit den Grundrechten und befolgt die insbesondere in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union anerkannten Prinzipien.

(26) Die gegenseitige Anerkennung von Berechtigungen zwischen dem Handelssystem der Gemeinschaft für Treibhausgasemissionen und anderen Handelsystemen für Treibhausgasemissionen gemäß Artikel 26 dieser Richtlinie ist eine einzigartige Möglichkeit, Beteiligte wie beispielsweise die Vereinigten Staaten, die das Protokoll von Kyoto bislang noch nicht ratifiziert haben, wieder in die Bemühungen einzubeziehen

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Gegenstand

Diese Richtlinie schafft ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen auf Gemeinschaftsebene, mit dem auf kostenwirksame Weise eine Verringerung von Treibhausgasemissionen bezweckt wird. ***Die Richtlinie soll dazu beitragen, die Verpflichtungen der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten effektiver und unter möglichst geringer Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Beschäftigungslage zu erfüllen.***

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Artikel 2

Geltungsbereich

(1) Diese Richtlinie gilt für die Emissionen von für bestimmte Tätigkeiten spezifizierten Treibhausgasen aus den in Anhang I aufgeführten Tätigkeiten. ***Die Mitgliedstaaten müssen jedoch gleichzeitig die Möglichkeit haben, das System auf weitere Sektoren, Tätigkeiten und Anlagen auszudehnen, sofern dies nicht im Widerspruch zu Artikel 87 und 88 des Vertrags steht. Für den in Artikel 12 Absatz 1 genannten Zeitraum muss der Kommission eine Liste der zusätzlichen Sektoren, Tätigkeiten und Anlagen spätestens bis zum 31. März 2004 übermittelt werden. Für die folgenden Zeiträume wird die Liste der zusätzlichen Sektoren, Tätigkeiten und Anlagen spätestens 18 Monate vor Beginn des entsprechenden Zeitraums mitgeteilt. Innerhalb von drei Monaten nach der Mitteilung kann die Kommission die Liste der zusätzlichen Sektoren, Tätigkeiten und Anlagen ganz oder teilweise ablehnen, sofern diese im Widerspruch zu Artikel 87 oder 88 des Vertrags steht.***

(2) Diese Richtlinie gilt unbeschadet der im Rahmen der Richtlinie 96/61/EG geltenden Anforderungen für Energieeffizienz.

Artikel 3

Voraussetzung für die Einbeziehung von Treibhausgasen

Alle Treibhausgase, die in Anhang II genannt sind, sollten in das gemeinschaftliche Handelssystem mit Treibhausgasen einbezogen werden, vorausgesetzt,

a) ***die Qualität der Daten betreffend die Emissionen anderer Treibhausgase als CO_2 für das bestimmte Basisjahr ist zufriedenstellend und***

b) ***die in Anhang IV vorgesehenen standardisierten Verfahren für die Messung, Überwachung und Berechnung für andere Treibhausgase als CO_2 wurden von der Kommission im Zusammenhang mit den Beteiligten entwickelt und gemäß dem Verfahren des Artikels 24 Absatz 2 vereinbart.***

Artikel 4

Begriffsbestimmungen

Im Rahmen dieser Richtlinie gelten folgende Begriffsbestimmungen:

a) „Berechtigung“: die Berechtigung zur Emission von einer Tonne Kohlendioxidäquivalent in einem bestimmten Zeitraum; sie gilt nur für die Anforderungen dieser Richtlinie und kann nach Maßgabe dieser Richtlinie übertragen werden;

b) „Emissionen“: Freisetzung von Treibhausgasen in die Atmosphäre aus Quellen in einer Anlage;

c) „Treihausgase“: die in Anhang II aufgeführten Gase;

d) „Genehmigung zur Emission von Treibhausgasen“: Genehmigung, die gemäß den *Artikeln 6 und 7* erteilt wird;

e) „Anlage“: ortsfeste technische Einrichtung, in der eine oder mehrere der in Anhang I genannten Tätigkeiten stattfinden;

f) „Betreiber“: Person, die eine Anlage betreibt oder kontrolliert oder der die wirtschaftliche Entscheidungsgewalt über den technischen Betrieb einer Anlage übertragen ist, soweit das nationale Recht dies vorsieht;

g) „Person“: jede natürliche oder juristische Person;

h) „Öffentlichkeit“: eine oder mehrere Personen sowie gemäß den nationalen Rechtsvorschriften oder der nationalen Übung Zusammenschlüsse, Organisationen oder Gruppen von Personen; und

i) „Tonne Kohlendioxidäquivalent“: eine metrische Tonne Kohlendioxid (CO_2) oder eine Menge eines anderen in Anhang II aufgeführten Treibhausgases mit einem äquivalenten Potential im Hinblick auf die globale Erwärmung.

Artikel 5

Genehmigungen für die Emission von Treibhausgasen

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Anlagen ab dem 1. Januar 2005 die in Anhang I genannten Tätigkeiten, bei denen die für diese Tätigkeit spezifizierten Treibhausgase emittiert werden, nur durchführen, wenn der Betreiber über eine Genehmigung verfügt, die von einer zuständigen Behörde gemäß den *Artikeln 6 und 7* erteilt wurde.

Die Mitgliedstaaten berücksichtigen bei der Zuteilung der Berechtigungen an die Betreiber die entsprechenden Verringerungen von Kohlenstoffemissionen durch Investitionen in Kraft-Wärme-Kopplung wie auch durch die Ersetzung von Brennstoffen durch Abfallbrennstoffe und wenden dabei die europäischen Leitlinien über die Kohlenstoffäquivalenz an, die von der Kommission vor Inkrafttreten des Systems ausgearbeitet werden sollen.

Artikel 6

Anträge auf Erteilung einer Genehmigung

An die zuständige Behörde gerichtete Anträge auf Erteilung von Genehmigungen für die Emission von Treibhausgasen müssen Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

a) die Anlage und ihre Tätigkeiten;

b) Rohmaterialien und Hilfsstoffe, deren Verwendung wahrscheinlich mit Emissionen verbunden ist;

c) Emissionsquellen in der Anlage ***und die Höhe der Emissionen der Anlage***;

d) im Einklang mit den gemäß *Artikel 16* erlassenen Leitlinien stehende Maßnahmen zur Überwachung der Emissionen; *und*

e) Art und Umfang der voraussichtlichen Emissionen der Anlage.

Dem Antrag ist ein nicht-technischer Überblick über die in Absatz 1 genannten Punkte beizufügen.

Artikel 7

Voraussetzungen für die Erteilung und Inhalt der Genehmigung

(1) ***Unbeschadet anderer Auflagen aufgrund einzelstaatlicher oder gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften*** erteilt die zuständige Behörde eine Genehmigung zur Emission von Treibhausgasen, durch die die Emission von Treibhausgasen aus der gesamten Anlage oder aus Teilen davon genehmigt wird, wenn sie davon überzeugt ist, dass der Betreiber in der Lage ist, die Emissionen zu überwachen und zu melden.

Eine Genehmigung kann sich auf eine oder mehrere vom selben Betreiber am selben Standort betriebene Anlagen beziehen.

(2) Genehmigungen für die Emission von Treibhausgasen enthalten Folgendes:

a) Name und Anschrift des Betreibers;

b) Beschreibung der Tätigkeiten und Emissionen der Anlage;

c) Überwachungsauflagen, in denen Überwachungsmethode und -häufigkeit festgelegt sind;

d) Auflagen für die Berichterstattung; und

e) eine Verpflichtung zur Abgabe von Berechtigungen in Höhe der Gesamtemissionen der Anlage in jedem Kalenderjahr, geprüft nach *Artikel 17*, binnen drei Monaten nach Jahresende.

Artikel 8

Änderungen im Zusammenhang mit den Anlagen

Der Betreiber unterrichtet die zuständige Behörde von allen Plänen für Änderungen von Anlagenart oder -betriebsweise sowie für ***Anlagenerweiterungen. Bei*** Bedarf aktualisiert die zuständige Behörde die Genehmigung ***im Einvernehmen mit dem Betreiber***.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Ändert sich die Identität des Anlagenbetreibers, so ***informiert der neue Betreiber*** die zuständige Behörde ***innerhalb eines Zeitraums von einem Monat***.

Artikel 9

Abstimmung mit der Richtlinie 96/61/EG

Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen um sicherzustellen, dass bei Anlagen, deren Tätigkeiten in Anhang I der Richtlinie 96/61/EG aufgeführt sind, die Voraussetzungen und das Verfahren für die Erteilung einer Genehmigung für die Emission von Treibhausgasen auf diejenigen dieser Richtlinie abgestimmt werden. Die Anforderungen der *Artikel 6, 7, und 8* der vorliegenden Richtlinie können in das/die Verfahren gemäß der Richtlinie 96/61/EG integriert werden.

Artikel 10

Nationaler Zuteilungsplan

(1) Die Mitgliedstaaten stellen für jeden in *Artikel 12* Absätze 1 und 2 genannten Zeitraum einen nationalen Zuteilungsplan auf, aus dem hervorgeht, wie viele Berechtigungen sie insgesamt für diesen Zeitraum zuzuteilen beabsichtigen und wie sie die Berechtigungen zuzuteilen gedenken. Dieser Plan ist auf ***die*** in Anhang III genannten ***objektiven und transparenten*** Kriterien zu stützen.

Für den in *Artikel 12* Absatz 1 genannten Zeitraum wird der Plan spätestens am 31. März 2004 veröffentlicht und der Kommission und den übrigen Mitgliedstaaten mitgeteilt. Für die folgenden Zeiträume werden die Pläne mindestens achtzehn Monate vor Beginn des betreffenden Zeitraums veröffentlicht und der Kommission und den übrigen Mitgliedstaaten mitgeteilt.

(2) Die in Absatz 1 genannte Gesamtmenge beträgt höchstens x % ([1])entspricht dem Anteil der Gesamtemissionen, die von den in dem Mitgliedstaat unter die Richtlinie fallenden Anlagen im Jahr 1990 produziert werden. der Emissionen des Mitgliedstaates, ausgedrückt in Tonnen Kohlendioxidäquivalent gemäß der Entscheidung 2002/358/EG.

Vor dieser Festlegung beträgt die in Absatz 1 genannte Gesamtmenge höchstens x % (*) der Treibhausgasemissionen, die sich in dem relevanten Zeitraum durch eine direkte Entwicklungslinie zwischen den Emissionen des Mitgliedstaats im Bezugsjahr und der in der Entscheidung festgelegten Zielvorgabe für den Mitgliedstaat ergeben.

(3) Unternehmen, die dem System spät beitreten, d.h. in Betracht kommende, nach 1990 gebaute Anlagen, werden gemäß Artikel 11 Emissionsberechtigungen zugeteilt, die den durchschnittlichen Emissionen von Anlagen derselben Art oder der ähnlichsten Art im Jahr der Inbetriebnahme entsprechen, die (unter dem Aspekt der CO_2-Emissionen) nach der besten verfügbaren Praxis gebaut wurden. Die Kommission wird vor dem Jahr 2004 weitere ausführliche Leitlinien hierzu veröffentlichen und diese jährlich aktualisieren.

(4) Die nationalen Zuteilungspläne werden durch den in *Artikel 24* Absatz 1 genannten Ausschuss erörtert.

(5) Der Ausschuss vergleicht die nationalen Zuteilungspläne und prüft diese auf marktverzerrende und wettbewerbsbehindernde Elemente auf Ebene der Europäischen Union. Der Ausschuss gibt hierzu eine Stellungnahme an die Kommission ab.

(6) Nach der Vorlage eines nationalen Zuteilungsplans durch einen Mitgliedstaat gemäß Absatz 1 kann die Kommission innerhalb von drei Monaten den Plan oder einen seiner Teile ablehnen, wenn er mit den in Anhang III aufgeführten Kriterien oder mit *Artikel 11* unvereinbar ist. Der Mitgliedstaat trifft eine Entscheidung nach *Artikel 12* Absatz 1 oder 2 nur dann, wenn die vorgeschlagenen Änderungen von der Kommission angenommen werden. ***Die Kommission berücksichtigt die Vereinbarkeit mit bereits in Mitgliedstaaten bestehenden anderen Handelssystemen für Treibhausgasemissionen.***

Artikel 11

Zuteilungsmethode

Für den am 1. Januar 2005 beginnenden Dreijahreszeitraum ***und den am 1. Januar 2008 beginnenden Fünfjahreszeitraum*** teilen die Mitgliedstaaten ***15 % der*** Berechtigungen ***gegen Zahlung und den übrigen Teil*** kostenlos zu. ***Beim Verkauf der Berechtigungen bemühen sich die Mitgliedstaaten, jegliche Zunahme der finanziellen Gesamtbelastung für die Betreiber zu vermeiden, insbesondere wenn Energiesteuern angewendet werden, um Neutralität zu erlangen.***

Artikel 12

Zuteilung und Vergabe von Berechtigungen

(1) Für den am 1. Januar 2005 beginnenden Dreijahreszeitraum entscheidet jeder Mitgliedstaat ***nach Berechnung der*** Gesamtzahl der ***Berechtigungen für*** diesen Zeitraum ***gemäß Artikel 10*** über die Zuteilung dieser Berechtigungen an die Betreiber der einzelnen Anlagen. Diese Entscheidung wird mindestens ***sechs Monate*** vor Beginn des Zeitraums getroffen, basierend auf dem gemäß *Artikel 10* aufgestellten nationalen Zuteilungsplan, im Einklang mit *Artikel 11* und unter angemessener Berücksichtigung der Bemerkungen der Öffentlichkeit.

(2) Für den am 1. Januar 2008 beginnenden Fünfjahreszeitraum und jeden folgenden Fünfjahreszeitraum entscheidet jeder Mitgliedstaat ***nach Berechnung der*** Gesamtzahl der ***Berechtigungen für*** diesen Zeitraum ***gemäß Artikel 10*** über die Zuteilung dieser Berechtigungen an die Betreiber der einzelnen Anlagen. Diese Entscheidung wird mindestens zwölf Monate vor Beginn des betreffenden Zeitraums getroffen, basierend auf dem gemäß *Artikel 10* aufgestellten nationalen Zuteilungsplan, im Einklang mit *Artikel 11* und unter angemessener Berücksichtigung der Bemerkungen der Öffentlichkeit.

(3) Neue Marktteilnehmer erhalten für die in den Absätzen 1 und 2 genannten Zeiträume ihre Berechtigungen in gleicher Weise wie alle anderen Marktteilnehmer. Die Gesamtmenge der Berechtigungen wird für die in den Absätzen 1 und 2 genannten Zeiträume gemäß dem Verfahren des Artikels 10 Absatz 2 angepasst.

Die Bestimmungen des vorliegenden Absatzes gelten in gleicher Weise für bestehende Marktteilnehmer, die eine Anlagenerweiterung vornehmen, wie für neue Marktteilnehmer.

Die Anpassung erfolgt ein Jahr nach Marktzugang des neuen Teilnehmers, wobei auch stillgelegte Anlagen berücksichtigt werden.

(4) Entscheidungen gemäß den Absätzen 1 und 2 müssen im Einklang mit *dem Vertrag*, insbesondere mit den Artikeln 87 und 88, stehen. Bei der Entscheidung über Zuteilungen berücksichtigen die Mitgliedstaaten die Notwendigkeit, neuen Marktteilnehmern den Zugang zu Berechtigungen zu ermöglichen.

(5) Die zuständige Behörde vergibt Teile der Gesamtmenge der Berechtigungen innerhalb des in den Absätzen 1 und 2 genannten Zeitraums jedes Jahr spätestens am 28. Februar.

(6) Im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Mitgliedstaaten wird die nach diesem Artikel festgesetzte Gesamtberechtigungszahl nach Überprüfung durch die Kommission so weit gesenkt, dass sichergestellt wird, dass kein Überangebot an Berechtigungen entsteht.

Artikel 13

Übertragung, Abgabe und Löschung von Berechtigungen

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Berechtigungen zwischen Personen innerhalb der Gemeinschaft übertragbar sind, wobei nur die Beschränkungen Anwendung finden, die in dieser Richtlinie geregelt sind oder gemäß dieser Richtlinie erlassen worden sind. ***Insbesondere soll es zulässig sein, Berechtigungen, die Anlagen in einem Mitgliedstaat zugeteilt wurden, die Eigentum desselben Unternehmens sind, innerhalb des Unternehmens ohne Beschränkungen zu übertragen.***

(2) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Berechtigungen, die von der zuständigen Behörde eines anderen Mitgliedstaates vergeben wurden, für die Erfüllung der Verpflichtungen eines Betreibers aus Absatz 3 genutzt werden können.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

(3) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass der Betreiber für jede Anlage bis spätestens 31. März jeden Jahres eine Anzahl von Berechtigungen abgibt, die den Gesamtemissionen der Anlage in dem betreffenden Jahr, geprüft gemäß *Artikel 17*, entspricht und dass diese Berechtigungen anschließend gelöscht werden.

(4) Die Mitgliedstaaten stellen durch geeignete Maßnahmen sicher, dass Berechtigungen jederzeit auf Antrag des Inhabers gelöscht werden können.

(5) Berechtigungen von Anlagen,

- ***die stillgelegt werden,***
- ***deren Kapazität abgebaut wird,***
- ***die unter den gleichen oder schlechteren Betriebsbedingungen in Drittländern weitergeführt werden, werden von den Mitgliedstaaten gelöscht.***

(6) Das von den Mitgliedstaaten eingeführte System für die Übertragung, Abgabe und Löschung von Berechtigungen muss sicherstellen, dass der Besitz der Emissionsberechtigungen sowie die Übertragungen zwischen Unternehmen innerhalb und außerhalb der Mitgliedstaaten jederzeit transparent sind.

(7) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Betreiber von Anlagen nicht verwendete und nicht verkaufte Berechtigungen im nachfolgenden Zeitraum verwenden können.

(8) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Betreiber von Anlagen innerhalb der Zeiträume gemäß Artikel 12 Absätze 1 und 2 Berechtigungen vorwegnehmen oder für ein Folgejahr zurücklegen können.

Artikel 14

Einstellung der Tätigkeit

Wenn eine Anlage eine in Anhang I aufgeführte Tätigkeit in einem in Artikel 12 Absätze 1 oder 2 genannten Zeitraum einstellt, kann die zuständige Behörde entscheiden, dem Betreiber dieser Anlage für die restliche Zeit keine weiteren Berechtigungen für diese Anlage zuzuteilen, es sei denn, der Betreiber kann nachweisen, dass die Stilllegung mit einer entsprechenden neuen Investition innerhalb der Gemeinschaft verbunden ist.

Artikel 15

Gültigkeit der Berechtigungen

(1) Die Berechtigungen sind gültig für Emissionen während des in *Artikel 12* Absätze 1 und 2 genannten Zeitraums, für den sie vergeben wurden.

(2) Drei Monate nach Beginn des ersten in *Artikel 12* Absatz 2 genannten Fünfjahreszeitraums werden Berechtigungen, die nicht mehr gültig sind und nicht gemäß *Artikel 13* Absatz 3 abgegeben und gelöscht wurden, von der zuständigen Behörde gelöscht.

Die Mitgliedstaaten können Personen für den laufenden Zeitraum Berechtigungen erteilen, die Berechtigungen ersetzen, deren Inhaber sie waren und die gemäß Unterabsatz 1 gelöscht wurden.

(3) Drei Monate nach Beginn jedes folgenden in *Artikel 12* Absatz 2 genannten Fünfjahreszeitraums werden Berechtigungen, die nicht mehr gültig sind und nicht gemäß *Artikel 13* Absatz 3 abgegeben und gelöscht wurden, von der zuständigen Behörde gelöscht.

Die Mitgliedstaaten erteilen für den laufenden Zeitraum Berechtigungen an Personen, die Berechtigungen ersetzen, deren Inhaber sie waren und die gemäß Unterabsatz 1 gelöscht wurden.

Artikel 16

Leitlinien für die Überwachung der Emissionen und die Berichterstattung

(1) Die Kommission verabschiedet gemäß dem in *Artikel 24* Absatz 2 genannten Verfahren Leitlinien für Überwachung und Berichterstattung betreffend Emissionen von für bestimmte Tätigkeiten spezifizierten Treibhausgasen aus den in Anhang I aufgeführten Tätigkeiten. Die Leitlinien basieren auf den in Anhang IV dargestellten Grundsätzen für Überwachung und Berichterstattung.

(2) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Emissionen im Einklang mit den Leitlinien überwacht werden.

(3) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass jeder Betreiber einer Anlage in jedem Kalenderjahr ***drei Monate nach*** Ende dieses Jahres der zuständigen Behörde über die Emissionen dieser Anlage im Einklang mit den Leitlinien Bericht erstattet.

Artikel 17

Prüfung

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die von den Betreibern gemäß *Artikel 16* Absatz 3 vorgelegten Berichte anhand der Kriterien des Anhangs V geprüft werden und die zuständige Behörde hiervon unterrichtet wird.

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass ein Betreiber, dessen Bericht nicht spätestens am 31. März jeden Jahres als zufriedenstellend gemäß den Kriterien des Anhangs V bewertet wurde, was die Emissionen des Vorjahres anlangt, keine weiteren Berechtigungen übertragen kann, bis ein Bericht des Betreibers als zufriedenstellend eingestuft wurde.

Artikel 18

Sanktionen

(1) Die Mitgliedstaaten legen Sanktionen fest, die bei einem Verstoß gegen die nationalen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie zu verhängen sind, und treffen die notwendigen Maßnahmen um deren Durchsetzung zu gewährleisten. Die Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Die Mitgliedstaaten teilen diese Vorschriften der Kommission spätestens am 31. Dezember 2003 mit und alle sie betreffenden Änderungen unverzüglich.

(2) Die Mitgliedstaaten veröffentlichen die Namen der Betreiber, ***die ihrer Verpflichtung, gemäß dieser Richtlinie Emissionsberechtigungen abzugeben, nicht nachgekommen sind***.

(3) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Betreibern, die nicht spätestens am 31. März jeden Jahres genügend Berechtigungen zur Abdeckung ihrer Emissionen im Vorjahr abgeben, eine Sanktion wegen Emissionsüberschreitung auferlegt wird. Die Sanktion wegen Emissionsüberschreitung beträgt für jede von der Anlage ausgestoßene Tonne Kohlendioxidäquivalent, für die der Betreiber keine Berechtigungen abgegeben hat, 100 ***EUR. Die*** Zahlung der Sanktion entbindet den Betreiber nicht von der Verpflichtung, Berechtigungen in Höhe dieser Emissionsüberschreitung abzugeben, wenn er die Berechtigungen für das folgende Kalenderjahr abgibt.

(4) Während des am 1. Januar 2005 beginnenden Dreijahreszeitraums verhängen die Mitgliedstaaten für jede von der Anlage ausgestoßene Tonne Kohlendioxidäquivalent, für die der Betreiber keine Berechtigungen abgegeben hat, eine niedrigere Sanktion wegen Emissionsüberschreitung in Höhe von 50 ***EUR. Die*** Zahlung der Sanktion entbindet den Betreiber nicht von der Verpflichtung, Berechtigungen in Höhe dieser Emissionsüberschreitung abzugeben, wenn er die Berechtigungen für das folgende Kalenderjahr abgibt.

(5) Die Mitgliedstaaten erstatten darüber Bericht, in welcher Weise die Sanktionen und der Erwerb zusätzlicher Emissionsberechtigungen zu Lasten des Betriebsergebnisses steuerlich behandelt werden.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

(6) Die Einnahmen aus der in den Absätzen 3 und 4 genannten Sanktionsregelung werden zur Emissionsverringerung durch Erwerb von Emissionsberechtigungen durch den Mitgliedstaat für zusätzliche Projekte der gemeinsamen Durchführung oder der umweltverträglichen Entwicklung verwendet, um die globalen Anstrengungen im Bereich der Klimapolitik noch weiter zu verstärken.

(7) Die Mitgliedstaaten harmonisieren die steuerliche Behandlung des Handels mit Emissionsberechtigungen und der zugehörigen Sanktionen durch die offene Koordinierungsmethode.

Artikel 19

Zugang zu Informationen

Entscheidungen über die Zuteilung von Berechtigungen und Emissionsberichte, die gemäß der Genehmigung zur Emission von Treibhausgasen zu erstatten sind, und der zuständigen Behörde vorliegen, werden der Öffentlichkeit von dieser Behörde zugänglich gemacht, vorbehaltlich der Einschränkungen gemäß ***der Richtlinie 2002/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom … [über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen und zur Aufhebung der Richtlinie 90/313/EWG des Rates]*** [1].

Artikel 20

Zuständige Behörde ***und Rechtsbehelf***

Die Mitgliedstaaten sorgen für die Schaffung des für die Durchführung dieser Richtlinie geeigneten verwaltungstechnischen Rahmens, einschließlich der Bestimmung der zuständigen Behörde bzw. Behörden. Wird mehr als eine zuständige Behörde bestimmt, so muss die Tätigkeit dieser Behörden im Rahmen dieser Richtlinie koordiniert werden.

Die Mitgliedstaaten stellen im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften sicher, dass die Betreiber und andere an dem Emissionshandel beteiligte Personen Zugang zu einem Überprüfungsverfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf gesetzlicher Grundlage geschaffenen unabhängigen und unparteiischen Stelle haben, um die materiell- oder verfahrensrechtliche Rechtmäßigkeit von Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen anzufechten, für die die Bestimmungen dieser Richtlinie gelten.

Artikel 21

Verzeichnisse

(1) Die Mitgliedstaaten richten ein Verzeichnis ein, um einen genauen Überblick über die Vergabe, den Besitz, die Übertragung und die Löschung von Berechtigungen zu gewährleisten, und sorgen für seine Aktualisierung. Die Mitgliedstaaten können ihre Verzeichnisse im Rahmen eines konsolidierten Systems gemeinsam mit einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten führen.

(2) Jede Person kann Inhaber von Berechtigungen sein. Das Verzeichnis ist in getrennte Konten aufgegliedert, um die Berechtigungen der einzelnen Personen zu erfassen, an die Berechtigungen vergeben oder übertragen werden.

(3) Die Kommission erlässt gemäß dem in *Artikel 24* Absatz 2 genannten Verfahren eine Verordnung über ein standardisiertes System der Verzeichnisse in Form standardisierter elektronischer Datenbanken mit gemeinsamen Datenelementen zur Verfolgung von Vergabe, Inhaberschaft, Übertragung und Löschung von Berechtigungen, zur Gewährleistung angemessener Vertraulichkeit und um sicherzustellen, dass keine Übertragungen erfolgen, die unvereinbar mit den Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll sind.

Artikel 22

Zentralverwalter

(1) Die Kommission benennt einen Zentralverwalter, um ein unabhängiges Transaktionsprotokoll von Vergabe, Übertragung und Löschung der Berechtigungen zu führen.

(2) Der Zentralverwalter führt an Hand des unabhängigen Transaktionsprotokolls eine automatisierte Kontrolle jeder Transaktion in den Verzeichnissen durch, um sicherzustellen, dass keine Unregelmäßigkeiten bezüglich Vergabe, Übertragung und Löschung der Berechtigungen vorliegen.

[1] ***ABl. L….***

(3) Ergeben sich bei der automatisierten Kontrolle Unregelmäßigkeiten, unterrichtet der Zentralverwalter den betreffenden Mitgliedstaat/die betreffenden Mitgliedstaaten, der/die weder die fraglichen Transaktionen noch irgendwelche weiteren Transaktionen mit Bezug auf die in Rede stehenden Berechtigungen in das Verzeichnis/die Verzeichnisse einträgt, bis die Unregelmäßigkeiten beseitigt sind.

Artikel 23

Berichterstattung durch die Mitgliedstaaten

(1) Die Mitgliedstaaten legen der Kommission jedes Jahr einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie vor. In diesem Bericht ist insbesondere einzugehen auf die Regeln für die Zuteilung der Berechtigungen, das Funktionieren der Verzeichnisse, die Anwendung der Leitlinien für Überwachung und Berichterstattung sowie die Überprüfung und Fragen der Einhaltung der Richtlinie. Der erste Bericht ist der Kommission bis zum 31. Mai 2005 zu übermitteln. Der Bericht ist auf der Grundlage eines Fragebogens bzw. einer Vorlage zu erstellen, der/die von der Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 6 der Richtlinie 91/692/EWG entworfen wurde. Der Fragebogen/die Vorlage wird den Mitgliedstaaten spätestens sechs Monate vor Ablauf der Frist für die Übermittlung des ersten Berichts zugesandt.

(2) Auf der Grundlage der in Absatz 1 genannten Berichte veröffentlicht die Kommission binnen drei Monaten nach Eingang der Berichte aus den Mitgliedstaaten einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie.

(3) Die Kommission organisiert einen Informationsaustausch zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten über Entwicklungen bei Fragen der Zuteilung, des Funktionierens der Verzeichnisse, der Überwachung, Berichterstattung, Überprüfung und der ***Einhaltung.***

***Artikel** 24*

Ausschuss

(1) Die Kommission wird von dem durch Artikel 8 der Entscheidung 93/389/EWG eingesetzten Ausschuss unterstützt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, ist das Regelungsverfahren nach Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 und Artikel 8 anzuwenden.

(3) Die Frist *nach* Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/*EG wird* auf drei Monate festgesetzt.

Artikel 25

Vorübergehende Herausnahme bestimmter Anlagen

(1) Die Mitgliedstaaten können bei der Kommission beantragen, dass bestimmte Anlagen von dem Handelssystem für Treibhausgasemissionen vorübergehend, bis 31. Dezember 2007, ausgenommen werden. In dem Antrag sind die einzelnen Anlagen aufzuführen; der Antrag wird veröffentlicht.

(2) Die Kommission gibt dem Antrag eines Mitgliedstaats auf vorübergehende Herausnahme bestimmter Anlagen statt, vorausgesetzt, dass die Anlagen

a) als Ergebnis der Anwendung nationaler Politik- und Maßnahmenpakete ihre Emissionen im gleichen Umfang verringern, wie wenn sie der Richtlinie unterlägen,

b) Auflagen zur Überwachung, Berichterstattung und Prüfung unterliegen, die den in Artikel 16 und 17 enthaltenen Auflagen entsprechen, und

c) im Falle der Nichterfüllung der unter Buchstabe a genannten Emissionsverringerung vergleichbaren Sanktionen wie den in Artikel 18 genannten Sanktionen unterliegen.

(3) Die Mitgliedstaaten fügen im gemäß Artikel 10 aufgestellten nationalen Zuteilungsplan die Angaben über Anlagen bei, die unter Absatz 2 fallen. Diese Angaben enthalten eine Beschreibung der betroffenen Anlagen und Einzelheiten über die Strategien oder Maßnahmen zur Begrenzung ihrer Emissionen.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Artikel 26

Verbund mit anderen Systemen für den Handel mit Treibhausgasemissionen

(1) Die Gemeinschaft kann, ***auf der Grundlage der Vereinbarungen des Protokolls von Kyoto***, gemäß Artikel 300 *des Vertrags* Vereinbarungen mit Drittländern schließen, ***die in Anhang B des Protokolls von Kyoto aufgeführt sind und dieses ratifiziert haben***, im Hinblick auf die gegenseitige Anerkennung der im Rahmen des Gemeinschaftssystems für den Handel mit Treibhausgasemissionen und anderen Handelssystemen für Treibhausgasemissionen erteilten Berechtigungen.

Sofern die Vereinbarungen der Gemeinschaft mit den Beitrittsländern im Hinblick auf die gegenseitige Anerkennung von Berechtigungen nicht bereits durch die Beitrittsverhandlungen abgedeckt sind, muss die Gemeinschaft Vereinbarungen mit den Beitrittsländern treffen.

(2) Wurde eine Vereinbarung im Sinne von Absatz 1 geschlossen, so erarbeitet die Kommission gemäß dem in *Artikel 24* Absatz 2 genannten Verfahren die erforderlichen Vorschriften für die gegenseitige Anerkennung der Berechtigungen im Rahmen dieser Vereinbarung.

Jede in Absatz 1 genannte Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Berechtigungen zwischen dem Handelssystem der Gemeinschaft für Treibhausgasemissionen und anderen Handelssystemen für Treibhausgasemissionen ist auf den Handel mit Emissionssenkungsberechtigungen begrenzt. Die Einbeziehung von Kohlenstoffsenken in dieses System ist ausgeschlossen.

Artikel 27

Zusammenwirken mit projektbezogenen Mechanismen im Rahmen des Kyoto-Protokolls

(1) Gutschriften aus dem Mechanismus für eine umweltverträgliche Entwicklung und aus Projekten für die gemeinsame Durchführung im Rahmen des Protokolls von Kyoto fallen im ersten, im Jahr 2005 beginnenden Zeitraum, nicht in den Geltungsbereich dieser Richtlinie.

(2) Der Handel mit Emissionsberechtigungen gemäß dieser Richtlinie darf nur mit Emissionsgutschriften aus dem Mechanismus für eine umweltverträgliche Entwicklung oder aus Projekten für die gemeinsame Durchführung in Verbindung gebracht werden, die nicht Kohlenstoffsenken und nukleare Energiequellen betreffen.

Artikel 28

Änderung der Richtlinie 96/61/EG

In Artikel 9 Absatz 3 der Richtlinie 96/61/EG wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Sind Treibhausgasemissionen einer Anlage in Anhang I der Richtlinie *2002/…/EG* des Europäischen Parlaments und des Rates vom … [über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates] (*) in Zusammenhang mit einer Tätigkeit der Anlage aufgeführt, so enthält die Genehmigung nur dann Emissionsgrenzwerte für direkte Emissionen dieses Gases, wenn dies erforderlich ist, um sicherzustellen, dass keine erhebliche lokale Umweltverschmutzung bewirkt wird. Falls erforderlich, wird die Genehmigung durch die zuständigen Behörden geändert, indem der Emissionsgrenzwert gestrichen wird.

(*) ABl. L …“

Artikel 29

Überprüfung

(1) Auf der Grundlage der Fortschritte bei der Überwachung der Treibhausgasemissionen ***unterbreitet*** die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat bis zum ***30. Juni 2006*** einen ***Vorschlag zur*** Änderung von Anhang I, um ***andere Sektoren und Tätigkeiten aufzunehmen.***

(2) Auf der Grundlage der Erfahrungen ***in dem am 1. Januar 2005 beginnenden Dreijahreszeitraum*** und der Fortschritte bei der Überwachung der Treibhausgasemissionen sowie angesichts der Entwicklungen auf internationaler Ebene ***erstellt*** die Kommission einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie***, gegebenenfalls verbunden mit Vorschlägen***, in dem sie auf folgende Punkte eingeht:

a) ob Anhang I geändert werden sollte, um die in Anhang II aufgeführten anderen Tätigkeiten und Emissionen anderer Treibhausgase aufzunehmen, mit Blick auf eine weitere Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz des Systems;

b) den Zusammenhang zwischen dem Emissionshandel auf Gemeinschaftsebene und dem internationalen Emissionshandel, der im Jahr 2008 beginnen wird;

c) die ***weitere Harmonisierung der*** Zuteilungsmethode;

d) die Nutzung von Emissionsgutschriften aus projektbezogenen Mechanismen;

e) mögliche Änderungen zur Anpassung des Handelssystems an eine erweiterte Europäische Union;

f) das Verhältnis des Emissionshandels zu anderen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft umgesetzten Konzepten und Maßnahmen, einschließlich der Besteuerung, mit denen die gleichen Ziele verfolgt *werden*;

g) ob ein einheitliches Gemeinschaftsverzeichnis zweckmäßig ist; *und*

h) Aspekte der gegenwärtig in den Mitgliedstaaten bis zum Jahr 2005 laufenden Systeme, die in das gemeinschaftliche Handelssystem einbezogen werden könnten.

Die Kommission wird dem Europäischen Parlament und dem Rat bis zum 30. Juni 2006 einen solchen Bericht sowie gegebenenfalls entsprechende Vorschläge vorlegen.

Artikel 30

Durchführung

Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens ab dem 31. Dezember 2003 nachzukommen. Sie setzten die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis. Die Kommission übermittelt den übrigen Mitgliedstaaten diese Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Wenn die Mitgliedstaaten derartige Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Verweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 31

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Artikel 32

Adressaten

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu …, am …

Im Namen des Europäischen Parlaments	Im Namen des Rates
Der Präsident	*Der Präsident*

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANLAGE I

KATEGORIEN VON TÄTIGKEITEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1, *ARTIKEL 4*, *ARTIKEL 5*, *ARTIKEL 16* ABSATZ 1 UND *ARTIKEL 29*

1. Anlagen oder Anlagenteile, die für Zwecke der Forschung, Entwicklung und Prüfung neuer Produkte und Verfahren genutzt werden, fallen nicht unter diese Richtlinie.

2. Die nachstehend angegebenen Grenzwerte beziehen sich im Allgemeinen auf Produktionskapazitäten oder -leistungen. Führt ein Betreiber mehrere Tätigkeiten unter der gleichen Bezeichnung in einer Anlage oder an einem Standort durch, werden die Kapazitäten dieser Aktivitäten addiert.

Tätigkeiten
Energiewirtschaft Verbrennungsanlagen mit einer berechneten Wärmenettozufuhr über 20 MW (ausgenommen Anlagen für die Verbrennung von gefährlichen oder Siedlungsabfällen) Mineralölraffinerien Kokereien
Eisenmetallerzeugung und -verarbeitung Röst- und Sinteranlagen für Metallerz (einschl. Sulfiderz) Anlagen für die Herstellung von Roheisen oder Stahl (Primär- oder Sekundärschmelzbetrieb), einschließlich Stranggießen, mit einer Kapazität über 2,5 t je Stunde ***Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von Aluminium*** ***Anlagen, die in diese Kategorie von Tätigkeiten fallen, werden nur in den Geltungsbereich der Richtlinie einbezogen, wenn die Gesamtmenge der Treibhausgase 50 000 t Kohlendioxidäquivalente jährlich übersteigt***
Mineralverarbeitende Industrie Anlagen zur Herstellung von Zementklinker in Drehrohröfen mit einer Produktionskapazität über 500 Tonnen je Tag oder von Kalk in Drehrohröfen mit einer Produktionskapazität über 50 Tonnen je Tag oder in anderen Öfen mit einer Produktionskapazität über 50 Tonnen je Tag Anlagen zur Herstellung von Glas einschließlich Glasfasern mit einer Schmelzkapazität über 20 Tonnen je Tag Anlagen zur Herstellung von keramischen Erzeugnissen durch Brennen (insbesondere Dachziegel, Ziegelsteine, feuerfeste Steine, Fliesen, Steinzeug oder Porzellan mit einer Produktionskapazität von über 75 t pro Tag und/oder einer Ofenkapazität von über 4 m^3 und einer Besatzdichte von über 300 kg/m^3
Chemische Industrie ***Anlagen, die in diese Kategorie von Tätigkeiten fallen, werden nur in den Geltungsbereich dieser Richtlinie einbezogen, wenn die Gesamtmenge der Treihausgase 50 000 to Kohlendioxidäquivalente jährlich übersteigt***
Sonstige Industriezweige Industrieanlagen zur Herstellung von a) Zellstoff aus Holz und anderen Faserstoffen b) Erzeugnissen aus Papier und Pappe mit einer Produktionskapazität über 20 t pro Tag

ANLAGE II

IN *ARTIKEL 4* UND *ARTIKEL 29* GENANNTE TREIBHAUSGASE

Kohlendioxid (CO_2)

Methan (CH_4 ***Faktor 23***)

Distickstoffoxid (N_2O ***Faktor 310***)

Fluorkohlenwasserstoffe

perfluorierte Kohlenwasserstoffe

Schwefelhexafluorid (SF_6 ***Faktor 23 900***)

ANLAGE III

KRITERIEN FÜR DIE NATIONALEN ZUTEILUNGSPLÄNE
GEMÄSS ***ARTIKEL 10***

1. ***Die*** Mengen der Berechtigungen, die zugeteilt werden sollen, müssen mit dem technischen Potenzial der Anlagen zur Emissionsverringerung in Einklang stehen***, wobei die durch technologische Verbesserungen im Zuge frühzeitigen Tätigwerdens erreichten Emissionsverringerungen zu berücksichtigen sind***.

   Aus Referenzdokumenten zu den besten verfügbaren Techniken abgeleitete Benchmarks werden angewendet, um bisherige und künftige Leistungen zu berücksichtigen und eine übermäßig hohe oder übermäßig niedrige Zuteilung von Berechtigungen zu verhindern; diese Benchmarks werden in Absprache zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission festgelegt.

   Die Benchmarks tragen vergleichbaren Anstrengungen aller Sektoren und Arten von Anlagen Rechnung.

2. Die Mitgliedstaaten beginnen mit der Zuteilung von Berechtigungen für Emissionen von anderen Treibhausgasen als Kohlendioxid erst, wenn standardisierte Methoden im Rahmen von Anhang IV vollständig ausgearbeitet und auf Gemeinschaftsebene genehmigt sind und die gleiche Sicherheit der Messungen bieten wie im Fall von energiebezogenem CO_2.

3. Der ***Zuteilungsplan*** muss mit den übrigen rechtlichen und politischen Instrumenten der Gemeinschaft in Einklang stehen. Insbesondere sollen keine Berechtigungen für Emissionen zugeteilt werden, die im Zuge der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zu erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung zugeteilt werden, ***um eine Kumulierung finanzieller Vorteile zu vermeiden,*** und ein als Ergebnis dieser neuen rechtlichen Anforderungen unvermeidbarer Emissionsanstieg soll berücksichtigt werden. ***Die Mitgliedstaaten vermeiden die Kumulierung von auf Treibhausgase bezogenen Maßnahmen, wie Energiesteuern oder CO_2-Abgaben, bei den betroffenen Sektoren.***

4. Der ***Zuteilungsplan*** darf bestimmte Unternehmen oder Tätigkeiten nicht übermäßig bevorzugen, was zur Diskriminierung von Unternehmen oder Sektoren führen würde, noch dürfen einer Anlage mehr Berechtigungen zugeteilt werden, als sie wahrscheinlich benötigt, ***es sei denn, dadurch würden Emissionsverringerungen anerkannt, die bereits früher erfolgt sind.***

5. Der ***Zuteilungsplan*** muss Angaben dazu enthalten, wie neue Marktteilnehmer sich am Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in dem betreffenden Mitgliedstaat beteiligen können, ***insbesondere durch die Zuteilung von Berechtigungen, wobei es aber nicht zu Wettbewerbsverzerrungen kommen darf, und Angaben dazu, wie neue Produktionskapazität bei der Zuteilung der Emissionsberechtigungen behandelt wird***.

6. Der ***Zuteilungsplan*** enthält Angaben dazu, wie ***die Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen nachkommen,*** frühzeitiges Tätigwerden ***im Zeitraum 1990–2004 zu berücksichtigen***;

7. Der ***Zuteilungsplan*** enthält Vorschriften im Hinblick auf die Bemerkungen der Öffentlichkeit und Angaben zu den Modalitäten, wie diese Bemerkungen angemessen berücksichtigt werden, bevor eine Entscheidung über die Zuteilung der Berechtigungen getroffen wird; und

8. Der Zuteilungsplan enthält eine Aufstellung der unter diese Richtlinie fallenden Anlagen sowie ihrer Emissionsberechtigungen.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

ANLAGE IV

GRUNDSÄTZE FÜR ÜBERWACHUNG UND BERICHTERSTATTUNG
GEMÄSS *ARTIKEL 16* ABSATZ 1

Überwachung der Kohlendioxidemissionen

Die Emissionen werden entweder durch Berechnung oder auf der Grundlage von Messungen überwacht.

Berechnung

Die Berechnung der Emissionen erfolgt nach folgender Formel:

Daten über die Tätigkeit x Emissionsfaktor x Oxidationsfaktor

Daten über die Tätigkeit (Brennstoffverbrauch, Produktionsrate, usw.) werden auf der Grundlage von Daten über gelieferte Brenn- oder Rohstoffe oder Messungen überwacht.

Es werden etablierte Emissionsfaktoren verwendet. Für alle Brennstoffe können tätigkeitsspezifische Emissionsfaktoren verwendet werden. Für alle Brennstoffe außer nichtkommerziellen Brennstoffen (Brennstoffe aus Abfall wie Reifen und Gase aus industriellen Verfahren) können Standardfaktoren verwendet werden. Flözspezifische Standardwerte für Kohle und EU-spezifische oder Erzeugerländer-spezifische Standardwerte für Erdgas sind noch auszuarbeiten. Für Raffinerieerzeugnisse können IPCC-Standardwerte verwendet werden. Der Emissionsfaktor für Biomasse ist Null.

Wird beim Emissionsfaktor nicht berücksichtigt, dass ein Teil des Kohlenstoffs nicht oxidiert ist, ist ein zusätzlicher Oxidationsfaktor zu verwenden. Wurden tätigkeitsspezifische Emissionsfaktoren berechnet, bei denen die Oxidation bereits berücksichtigt ist, muss dieser Oxidationsfaktor nicht verwendet werden.

Es sind gemäß der Richtlinie 96/61/EG entwickelte Standardoxidationsfaktoren zu verwenden, es sei denn, der Betreiber kann nachweisen, dass tätigkeitsspezifische Faktoren genauer sind.

Für jede Tätigkeit und für jeden Brennstoff ist eine eigene Berechnung anzustellen.

Messung

Bei der Messung der Emissionen sind standardisierte oder allgemein anerkannte Verfahren zu verwenden und durch eine flankierende Emissionsberechnung zu bestätigen.

Überwachung anderer Treibhausgasemissionen

Standardisierte Verfahren ***werden von der Kommission in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entwikkelt und gemäß dem Verfahren des Artikels 24 Absatz 2 festgelegt***.

Berichterstattung über die Emissionen

Jeder Betreiber hat im Bericht für eine Anlage folgende Informationen zu liefern:

A. Daten über die Anlage, einschließlich:

- Name der Anlage
- Anschrift, einschließlich Postleitzahl und Land
- Art und Anzahl der in der Anlage stattfindenden Tätigkeiten
- Anschrift, Telefon, Fax und E-Mail eines Ansprechpartners und
- Name des Besitzers der Anlage und etwaiger Mutterunternehmen.

B. Für jede am Standort durchgeführte Tätigkeit gemäß Anhang I, für die Emissionen berechnet werden:

— Daten über die Tätigkeit

— Emissionsfaktoren

— Oxidationsfaktoren und

— Gesamtemissionen.

C. Für jede am Standort durchgeführte Tätigkeit gemäß Anhang I, für die Emissionen gemessen werden:

— Gesamtemissionen und

— Angaben zur Zuverlässigkeit der Messverfahren.

D. Für Emissionen aus der Energieverbrennung ist im Bericht außerdem der Oxidationsfaktor anzugeben, es sei denn, die Oxidation wurde bereits bei der Berechnung eines tätigkeitsspezifischen Emissionsfaktors einbezogen.

Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen zur Koordinierung der Auflagen für die Berichterstattung mit bereits bestehenden Auflagen zur Berichterstattung, um die mit der Berichterstattung verbundene Belastung der Unternehmen möglichst gering zu halten.

ANLAGE V

KRITERIEN FÜR DIE PRÜFUNG GEMÄSS *ARTIKEL 17*

Allgemeine Grundsätze

1. Die Emissionen aus allen in Anhang I aufgeführten Tätigkeiten unterliegen einer Prüfung.

2. Das Prüfungsverfahren umfasst Überlegungen zum Bericht gemäß *Artikel 16* Absatz 3 und zur Überwachung im Vorjahr. Geprüft werden ferner: Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Genauigkeit der Überwachungssysteme sowie der übermittelten Daten und Angaben zu den Emissionen, insbesondere:

   a) die übermittelten Tätigkeitsdaten und damit verbundenen Messungen sowie die Berechnungen

   b) Wahl und Anwendung der Emissionsfaktoren

   c) Berechnungen für die Bestimmung der Gesamtemissionen und

   d) bei Messungen: Angemessenheit der Wahl und Anwendung der Messverfahren.

3. Die Validierung der übermittelten Emissionen ist nur möglich, wenn zuverlässige und glaubwürdige Daten und Informationen eine Bestimmung der Emissionen mit einem hohen Zuverlässigkeitsgrad gestatten. Ein hoher Zuverlässigkeitsgrad verlangt vom Betreiber den Nachweis, dass:

   a) die übermittelten Daten stimmig sind

   b) die Erhebung der Daten in Einklang mit geltenden wissenschaftlichen Standards erfolgt ist und

   c) die einschlägigen Angaben über die Anlage vollständig und stimmig sind.

4. Die prüfende Instanz erhält Zugang zu allen Standorten und zu allen Informationen, die Gegenstand der Prüfung sind.

5. Die prüfende Instanz berücksichtigt, ob die Anlage im Rahmen des Gemeinschaftssystems für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) registriert ist.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Methodik

Strategische Analyse

6. Die Prüfung basiert auf einer strategischen Analyse aller Tätigkeiten, die in der Anlage stattfinden. Dazu benötigt die prüfende Instanz einen Überblick über alle Tätigkeiten und ihre Bedeutung für die Emissionen.

Prozessanalyse

7. Die Prüfung der übermittelten Informationen erfolgt bei Bedarf am Standort der Anlage. Die prüfende Instanz führt Stichproben durch und ermittelt die Zuverlässigkeit der übermittelten Daten und Informationen.

Risikoanalyse

8. Die prüfende Instanz unterzieht alle Quellen von Treibhausgasemissionen in der Anlage einer Bewertung im Hinblick auf die Zuverlässigkeit der Daten über jede Quelle, die zu den Gesamtemissionen der Anlage beiträgt.

9. Anhand dieser Analyse ermittelt die prüfende Instanz insbesondere die Quellen mit hohem Fehlerrisiko und andere Aspekte des Überwachungs- und Berichterstattungsverfahrens, die zu Fehlern bei der Bestimmung der Gesamtemissionen führen könnten. Hier sind insbesondere die Wahl der Emissionsfaktoren und die Berechnungen zur Bestimmung der Emissionen einzelner Emissionsquellen zu nennen. Besondere Aufmerksamkeit ist diesen Quellen mit einem hohen Fehlerrisiko und anderen Aspekten des Überwachungsverfahrens zu widmen.

10. Die prüfende Instanz berücksichtigt etwaige effektive Verfahren zur Beherrschung der Risiken, die der Betreiber anwendet, um Unsicherheiten so gering wie möglich zu halten.

Bericht

11. Die prüfende Instanz erstellt einen Bericht über die Validierung, indem angegeben wird, ob der Bericht gemäß *Artikel 16* Absatz 3 zufriedenstellend ist. In diesem Bericht sind alle für die durchgeführten Arbeiten relevanten Aspekte aufzuführen. Die Erklärung, dass der Bericht gemäß *Artikel 16* Absatz 3 zufriedenstellend ist, kann abgegeben werden, wenn die prüfende Instanz zu der Ansicht gelangt, dass nicht im wesentlichen falsche Angaben zu den Gesamtemissionen gemacht wurden.

Mindestanforderungen an die Kompetenz der prüfenden Instanz

12. Die prüfende Instanz muss unabhängig von dem Betreiber sein, ihre Aufgabe professionell und objektiv ausführen und vertraut sein mit:

    a) den Bestimmungen dieser Richtlinie sowie der einschlägigen Normen und Leitlinien, die von der Kommission gemäß *Artikel 16* Absatz 1 verabschiedet werden

    b) den rechtlichen, ordnungspolitischen und verwaltungstechnischen Anforderungen, denen die zu prüfenden Tätigkeiten unterliege und

    c) dem Zustandekommen aller Informationen über die einzelnen Emissionsquellen in der Anlage, insbesondere im Hinblick auf Sammlung, messtechnische Erhebung, Berechnung und Übermittlung von Daten.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0462

Assoziationsabkommen mit Algerien

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Abschluss eines Assoziationsabkommens mit Algerien

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission für einen Beschluss des Rates (KOM(2002) 157),

– in Kenntnis des Entwurfs eines Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Demokratischen Volksrepublik Algerien andererseits,

– unter Hinweis auf seine Zustimmung vom 10. Oktober 2002 zum Abschluss eines solchen Abkommens (10819/2002 – KOM(2002) 157 – C5-0362/2002 – 2002/0077(AVC)) [1],

A. angesichts der Bedeutung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen, die die Europäische Union traditionell mit der demokratischen Volksrepublik Algerien unterhält,

B. in der Erwägung, dass Algerien derzeit eine kritische Übergangsphase durchläuft, in der Gewalttaten in verschiedenen Formen vorkommen und das politische, wirtschaftliche und soziale Umfeld unsicher ist,

C. angesichts der Möglichkeiten, die das neue Abkommen als Instrument sowohl der politischen Zusammenarbeit und der Festigung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Algerien als auch der Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in einem Klima der gegenseitigen Achtung bietet,

D. in der Erwägung, dass die durch das Abkommen vorgesehene wirtschaftliche Zusammenarbeit unbedingt der tatsächlichen Notlage Algeriens in den Bereichen Beschäftigung, Wohnungswesen und Wasserversorgung abhelfen und zur Entwicklung der öffentlichen Versorgungsleistungen im Gesundheits- und Bildungswesen beitragen muss, um den sozialen und territorialen Zusammenhalt zu gewährleisten,

E. in der Erwägung, dass der politische Dialog zwischen dem Europäischen Parlament und der Nationalen Volksversammlung Algeriens, dessen Ziel es sein müsste, die parlamentarische Kontrolle der Anwendung des neuen Assoziationsabkommens sicherzustellen, unzureichend geregelt, ja nicht einmal erwähnt wird,

F. in der Erwägung, dass das algerische Volk seit vielen Jahren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt ist,

G. unter Hinweis auf Artikel 2 des Abkommens, wonach sich die Vertragsparteien in ihrer Innen- und Außenpolitik von der Wahrung der Grundsätze der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte leiten lassen und diese wesentlicher Bestandteil des Abkommens sind,

H. in der Erwägung, dass die Mechanismen zur Bewertung der Anwendung von Artikel 2 des Abkommens, in dem die Achtung der Menschenrechte und die Wahrung der demokratischen Grundsätze als wesentliches Element desselben verankert sind, unzureichend sind und dass weder das Europäische Parlament noch die Nationale Volksversammlung Algeriens an dieser Bewertung beteiligt werden,

I. in der Erwägung, dass die Ausrufung des Notstands am 9. Februar 1992 sowie alle daraus abgeleiteten Erlasse und Gesetzestexte weiterhin gelten,

J. in der Erwägung, dass die Bemühungen nicht nachlassen dürfen, die Achtung der Menschenrechte sicherzustellen, Verteidigungs- und Schutzmechanismen im Bereich der Grundfreiheiten zu verbessern sowie eine starke und unabhängige Zivilgesellschaft aufzubauen und zu konsolidieren, die den Einsatz von Gewalt ablehnt und wirkungsvoll zum Prozess der Demokratisierung und der Aussöhnung im Land beiträgt,

[1] P5_TA(2002)0463.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

K. in der Erwägung, dass die Straffreiheit, die weiterhin aufrechterhalten wird, heute noch ein großes Problem für die Wiederherstellung der Rechtstaatlichkeit in Algerien darstellt,

L. in der Erwägung, dass der Terrorismus und die organisierte Kriminalität eine Bedrohung für die Erreichung der Ziele des Abkommens darstellen,

M. in Anbetracht des wirtschaftlichen Potenzials Algeriens, das im Vergleich zur sozialen Lage der Bevölkerung, der die Vorteile des wirtschaftlichen Übergangs vorenthalten werden, und insbesondere zur Notlage seiner Jugend enorm ist,

N. unter Hinweis auf die Ergebnisse der dritten Mehrparteienwahlen (vom 30. Mai 2002) zum algerischen Parlament, bei denen die geringste je festgestellte Wahlbeteiligung (offiziellen Quellen zufolge 46 %) verzeichnet wurde; im Bedauern darüber, dass diese Wahl ohne internationale Beobachter stattfand,

1. begrüßt den Entwurf des Rates zum Abschluss eines Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation mit Algerien und erwartet, dass dieses Abkommen dazu beitragen wird, den politischen und wirtschaftlichen Reformen, die für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage des Landes notwendig sind, einen entscheidenden Impuls zu geben;

2. fordert den Rat und die Kommission auf, mit Algerien unverzüglich Pläne und Maßnahmen zur Bekämpfung der insbesondere unter Jugendlichen äußerst hohen Arbeitslosigkeit auszuarbeiten;

3. bekräftigt seine Überzeugung, dass die Achtung der Menschenrechte und insbesondere die Lösung des Problems der Vermissten und die Beseitigung jeder Form von Straffreiheit wesentliche Elemente des neuen Abkommens darstellen;

4. geht davon aus, dass die Aufhebung des Ausnahmezustands zum Aufbau des Rechtsstaats und folglich zur Erfüllung der in Artikel 2 des Abkommens genannten Vorbedingungen beitragen würde;

5. fordert die algerischen Behörden auf, den wiederholten Anträgen der verschiedenen Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen (für Hinrichtungen ohne Verfahren, Gewalt gegen Frauen, Folter, gewaltsames Verschwinden und angemessene Wohnung), der Sonderberichterstatterin der Menschenrechtskommission für das Recht auf Bildung sowie der internationalen NGO auf Zugang zum algerischen Staatsgebiet stattzugeben;

6. fordert die algerischen Behörden auf, ihre Bemühungen zur Gewährleistung einer stärkeren Achtung der Grundrechte einschließlich der Presse, Vereinigungs- und Gewerkschaftsfreiheit im Einklang mit den internationalen Abkommen und Pakten, denen Algerien beigetreten ist, fortzusetzen und zu verstärken, und fordert nachdrücklich, möglichst bald den Empfehlungen der Überwachungsgremien dieser Übereinkommen nachzukommen;

7. fordert die algerischen Behörden nachdrücklich auf, unverzüglich legislative Maßnahmen zu treffen, um die Dezentralisierung der Entscheidungsprozesse sowie die sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Bevölkerung des Landes zu fördern;

8. bekräftigt die Notwendigkeit des Rückzugs der Streitkräfte aus dem Entscheidungsprozess sowie einer Stärkung der politischen Organe;

9. fordert Algerien auf, die Hilfe und Unterstützung der Europäischen Union beim Kampf gegen die Verwüstungen des fundamentalistischen Terrorismus anzunehmen, und ersucht den Rat und die Kommission, die Organisation dieses Terrors und seine Unterstützung aus dem Gebiet der Union heraus zu bekämpfen;

10. bekundet seine Solidarität mit den Familien der Opfer und dem gesamten algerischen Volk; verurteilt erneut den Terrorismus in jeder Form und bekräftigt seine Unterstützung für die Einberufung einer internationalen Konferenz unter der Leitung der Vereinten Nationen mit dem Ziel, ein allgemeines Übereinkommen über den Terrorismus zu erarbeiten, und ermuntert unterdessen die algerischen Behörden, unverzüglich alle internationalen Verträge über den Kampf gegen den Terrorismus und die organisierte Kriminalität zu unterzeichnen, zu ratifizieren und anzuwenden, wobei die Grundsätze der Demokratie und die Achtung der Grundrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte niedergelegt sind, in vollem Umfang zu wahren sind;

11. bedauert, dass in dem Abkommen der interparlamentarische Dialog und die Beziehungen zwischen dem Europäischen Parlament und der am 30. Mai 2002 gewählten Nationalen Volksversammlung Algerien nicht ausdrücklich erwähnt wird, und erwartet, dass mit der Arbeitsaufnahme der Parlamentarischen Versammlung EU-Mittelmeerraum, die in Valencia vorgeschlagen wurde, die Folgemaßnahmen zu dem Abkommen in Gang kommen und dessen uneingeschränkte demokratische Legitimität gewährleistet wird;

12. unterstützt die Rolle der Bürgergesellschaft und ihrer Vereinigungen im Hinblick auf Frieden und Demokratie in Algerine und spornt sie zur Entwicklung ihrer Beziehungen zur europäischen und internationalen Bürgergesellschaft und deren Vereinigungen an;

13. fordert den Rat, die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, eine Einwanderungs- und Asylpolitik zu betreiben, die die Menschenrechte achtet, auf der Freizügigkeit und der Verbesserung des Asylrechts aufbaut, zum einen mit den Bestimmungen des neuen Abkommens über die Freizügigkeit und zum anderen mit dem rechtlichen Besitzstand der legalen Einwanderer algerischer Herkunft vereinbar ist, die im Gemeinschaftsgebiet leben und hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte gleich behandelt werden müssen;

14. ersucht die Kommission und den Rat, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, damit das Abkommen eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage des algerischen Volkes und insbesondere der algerischen Jugend ermöglicht;

15. äußert seine Besorgnis über die Korruption, die in Algerien in verschiedenen Sektoren grassiert, und fordert die algerischen Behörden und die Kommission auf, alle in ihrer Macht stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um diesem Phänomen — insbesondere mit Blick auf die im Abkommen vorgesehene Öffnung der Märkte — vorzubeugen und es einzudämmen sowie Kontrollmechanismen einzuführen;

16. fordert von der neuen Nationalen Volksversammlung Algeriens die Abschaffung der Todesstrafe und die möglichst baldige Ausarbeitung eines neuen gerechten und fairen Rechtsrahmens in Grundsatzfragen wie dem Status der Frau (insbesondere mit einer Überarbeitung des Familiengesetzes), dem Familienrecht und der Bildungsreform;

17. fordert die algerischen Behörden auf, eine Lösung für die kabylische Krise herbeizuführen, indem sie Gerichtsverfahren gegen die für die Repression Verantwortlichen einleiten;

18. fordert die Kommission auf, zur Entwicklung der Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Versorgungsleistungen (Verkehr, Energie, Telekommunikation, Bildung, Gesundheitswesen) beizutragen, um den Bedürfnissen der algerischen Bevölkerung in stärkerem Maße gerecht zu werden;

19. fordert die Kommission auf, eine regelmäßige Bewertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Folgen vorzunehmen, die mit der Umsetzung des Abkommens verbunden sind;

20. fordert darüber hinaus die algerischen Behörden auf, das Strafvollzugsrecht des Landes in einer Weise zu verbessern, dass die tatsächliche Unabhängigkeit der Justiz mit internationalen Normen im Einklang steht und die Konsolidierung der Rechtstaatlichkeit im Land fortschreitet;

21. fordert die Kommission auf, die Beteiligung unabhängiger Vereinigungen an der Ausarbeitung und Durchführung der EU-Mittelmeer-Programme, insbesondere der Programme „MEDA-Demokratie", zu gewährleisten;

22. ist der Auffassung, dass sich sämtliche Unterzeichner der Erklärung von Barcelona verpflichten müssen, konkrete Maßnahmen zu treffen, um alle Aspekte der Partnerschaft zu entwickeln und umzusetzen; fordert in diesem Zusammenhang alle Beteiligten nachdrücklich auf, eindeutige Mechanismen für die Umsetzung von Artikel 2 des Abkommens festzulegen;

23. fordert den Rat und die Kommission auf, Mechanismen für einen strukturierten Dialog und eine regelmäßige Bewertung der Einhaltung des Artikels 2 durch alle Vertragsparteien des Abkommens zu schaffen, wobei auch das Europäische Parlament, die Nationale Volksversammlung Algeriens und die algerische Bürgergesellschaft in diese Mechanismen einbezogen werden müssen;

24. fordert die Kommission auf, alle in dieser Entschließung genannten Elemente als Bezugspunkt für die künftige Bewertung der Einhaltung der Menschenrechtsklausel heranzuziehen;

25. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat sowie der Regierung und der Nationalen Volksversammlung Algeriens zu übermitteln.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0463

Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen EG/Algerien ***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Demokratischen Volksrepublik Algerien andererseits (10819/2002 – KOM(2002) 157 – C5-0362/2002 – 2002/0077(AVC))

(Verfahren der Zustimmung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluss des Rates (KOM(2002) 157),

– in Kenntnis des Entwurfs eines Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Demokratischen Volksrepublik Algerien andererseits (10819/2002),

– in Kenntnis des vom Rat gemäß Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 2 in Verbindung mit Artikel 310 des EG-Vertrags unterbreiteten Ersuchens um Zustimmung (C5-0362/2002),

– gestützt auf Artikel 86 und Artikel 97 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik (A5-0299/2002),

1. gibt seine Zustimmung zum Abschluss des Abkommens;

2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie der Regierung und dem Parlament der Demokratischen Volksrepublik Algerien zu übermitteln.

P5_TA(2002)0464

Solidaritätsfonds *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Errichtung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union (KOM(2002) 514 – C5-0441/2002 – 2002/0228(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2002) 514),

– vom Rat gemäß Artikel 159 Absatz 3 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0441/2002),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0341/2002),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1	
Erwägung 1	
(1) Bei ***Natur-, Technologie- und Umweltkatastrophen*** größeren Ausmaßes muss sich die Gemeinschaft mit der Bevölkerung in den betroffenen Regionen solidarisch zeigen, indem sie eine finanzielle Unterstützung bereitstellt, um umgehend zur Wiederherstellung von normalen Lebensbedingungen in den geschädigten Regionen beizutragen.	(1) Bei ***Katastrophen*** größeren Ausmaßes muss sich die Gemeinschaft mit der Bevölkerung in den betroffenen Regionen solidarisch zeigen, indem sie eine finanzielle Unterstützung bereitstellt, um umgehend zur Wiederherstellung von normalen Lebensbedingungen in den geschädigten Regionen beizutragen.
Abänderung 3	
Erwägung 2	
(2) Die vorhandenen Instrumente zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts ermöglichen die Finanzierung von Maßnahmen zur Risikoverhütung und zur Wiederherstellung von zerstörten Infrastrukturen. Es sollte jedoch auch ein Instrument vorgesehen werden, das es der Gemeinschaft ermöglicht, rasch und effizient zu handeln, um umgehend zur Mobilisierung der für die unmittelbaren Bedürfnisse der Bevölkerung bestimmten Hilfsdienste sowie zum kurzfristigen Wiederaufbau der wesentlichen Infrastrukturen beizutragen und so die Wiederingangsetzung der Wirtschaftstätigkeit in den von einer Katastrophe größeren Ausmaßes getroffenen Regionen zu fördern.	(2) Die vorhandenen Instrumente zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts ermöglichen die Finanzierung von Maßnahmen zur Risikoverhütung und zur Wiederherstellung von zerstörten Infrastrukturen. Es sollte jedoch auch ein ***zusätzliches, von den existierenden Gemeinschaftsinstrumenten zu unterscheidendes*** Instrument vorgesehen werden, das es der Gemeinschaft ermöglicht, rasch und effizient zu handeln, um umgehend zur Mobilisierung der für die unmittelbaren Bedürfnisse der Bevölkerung bestimmten Hilfsdienste sowie zum kurzfristigen Wiederaufbau der wesentlichen Infrastrukturen beizutragen und so die Wiederingangsetzung der Wirtschaftstätigkeit in den von einer Katastrophe größeren Ausmaßes getroffenen Regionen zu fördern.
Abänderung 4	
Erwägung 4	
(4) Die Gemeinschaftshilfe soll die Maßnahmen der betroffenen Länder ergänzen und einen Teil der öffentlichen Aufwendungen abdecken, mit denen den durch eine Katastrophe größeren Ausmaßes verursachten Schäden begegnet werden soll.	(4) Die Gemeinschaftshilfe soll die Maßnahmen der betroffenen Länder ergänzen und einen Teil der öffentlichen Aufwendungen abdecken, mit denen den durch eine Katastrophe größeren Ausmaßes verursachten Schäden begegnet werden soll. ***Bei der Festlegung der Höhe der Unterstützung werden etwaige Versicherungsansprüche nicht berücksichtigt, da eine kurzfristige Erhebung und Schätzung aller Versicherungsansprüche nicht möglich wäre.***

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 5
	Erwägung 5
(5) Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip müssen die Interventionen dieses Instruments auf ***Natur-, Technologie- und Umweltkatastrophen*** größeren Ausmaßes begrenzt werden, die gravierende Folgen für die Lebensbedingungen der Bürger, die Umwelt oder die Wirtschaft haben.	(5) Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip müssen die Interventionen dieses Instruments auf ***Katastrophen*** größeren Ausmaßes begrenzt werden, die gravierende Folgen für die Lebensbedingungen der Bürger, die Umwelt oder die Wirtschaft haben.
	Abänderung 6
	Erwägung 6
(6) Als Katastrophe im Sinne dieser Verordnung gilt eine Katastrophe, die in zumindest einem der betroffenen Staaten erhebliche Schäden in finanzieller Höhe oder ausgedrückt in einem Prozentsatz des BIP verursacht. Um auch bei Katastrophen helfen zu können, deren Schäden zwar erheblich sind, aber nicht die festgesetzten Schwellenwerte erreichen, muss der Fonds unter ganz außergewöhnlichen Umständen auch dann einspringen können, wenn ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung der betroffenen Region oder des betroffenen Staates von dieser Katastrophe in Mitleidenschaft gezogen wird.	(6) Als Katastrophe im Sinne dieser Verordnung gilt eine Katastrophe, die in zumindest einem der betroffenen Staaten ***oder Regionen*** erhebliche Schäden in finanzieller Höhe oder ausgedrückt in einem Prozentsatz des BIP verursacht. Um auch bei Katastrophen helfen zu können, deren Schäden zwar erheblich sind, aber nicht die festgesetzten Schwellenwerte erreichen, muss der Fonds unter ganz außergewöhnlichen Umständen auch dann einspringen können, wenn ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung der betroffenen Region oder des betroffenen Staates von dieser Katastrophe in Mitleidenschaft gezogen wird.
	Abänderung 7
	Erwägung 7
(7) Die Gemeinschaftsaktion darf nicht die Verantwortung Dritter ersetzen, noch darf sie zum Verzicht auf Präventivmaßnahmen führen.	(7) Die Gemeinschaftsaktion darf nicht die Verantwortung Dritter ersetzen, ***die nach dem Verursacherprinzip für durch sie verantwortete Schäden in erster Linie aufkommen müssen,*** noch darf sie zum Verzicht auf Präventivmaßnahmen ***sowohl auf Ebene der Mitgliedstaaten als auch auf Gemeinschaftsebene*** führen.
	Abänderung 8
	Erwägung 8
(8) Ein solches Instrument muss insbesondere über eine rasche Beschlussfassung die unverzügliche Bindung und Mobilisierung spezifischer Finanzmittel ermöglichen.	(8) Ein solches Instrument muss insbesondere über eine rasche Beschlussfassung die unverzügliche Bindung und Mobilisierung spezifischer Finanzmittel ermöglichen. ***Die Verwaltungsabläufe sind diesem Ziel anzupassen und auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken.***
	Abänderung 9
	Erwägung 11
(11) Eine aus diesem Instrument finanzierte Maßnahme kann nicht gleichzeitig im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1164/94 des Rates vom 16. Mai 1994 zur Errichtung des Kohäsionsfonds, der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds, der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL), der Verordnung (EWG) Nr. 3906/89 vom 18. Dezember 1989 über Wirtschaftshilfe für die Republik Ungarn und die Volksrepublik Polen, der Verordnung (EG) Nr. 1267/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 über ein strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt, der Verordnung (EG) Nr. 1268/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 über eine gemeinschaftliche För-	(11) Eine aus diesem Instrument finanzierte Maßnahme kann nicht gleichzeitig im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1164/94 des Rates vom 16. Mai 1994 zur Errichtung des Kohäsionsfonds, der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds, der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL), der Verordnung (EWG) Nr. 3906/89 *des Rates* vom 18. Dezember 1989 über Wirtschaftshilfe für die Republik Ungarn und die Volksrepublik Polen, der Verordnung (EG) Nr. 1267/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 über ein strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung auf den Beitritt, der Verordnung (EG) Nr. 1268/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 über eine gemeinschaftliche För-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
derung für Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes zur Vorbereitung des Beitritts der Bewerberländer in Mittel- und Osteuropa während des Heranführungszeitraums oder der Verordnung *(EWG)* Nr. 2760/98 der Kommission vom 18. Dezember 1998 über die Durchführung eines Programms für grenzübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des PHARE-Programms unterstützt werden, wie dies auch den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1266/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 zur Koordinierung der Hilfe für die beitrittswilligen Länder im Rahmen der Heranführungsstrategie und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3906/89 entspricht.	derung für Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes zur Vorbereitung des Beitritts der Bewerberländer in Mittel- und Osteuropa während des Heranführungszeitraums oder der Verordnung *(EG)* Nr. 2760/98 der Kommission vom 18. Dezember 1998 über die Durchführung eines Programms für grenzübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des PHARE-Programms unterstützt werden, wie dies auch den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1266/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 zur Koordinierung der Hilfe für die beitrittswilligen Länder im Rahmen der Heranführungsstrategie und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3906/89 entspricht. ***Dies betrifft jedoch nicht die Wiederherstellung von Projekten, die ursprünglich aus diesen Verordnungen finanziert und mitfinanziert wurden.***
Abänderung 10 *Artikel 2 Absatz 1*	
(1) Auf Antrag eines Mitgliedstaates oder eines Staates, über dessen Beitritt zur Europäischen Union derzeit verhandelt wird, nachstehend „Empfängerstaat" genannt, kann der Fonds aktiviert werden, wenn auf dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates eine ***Natur-, Umwelt- oder Technologiekatastrophe*** größeren Ausmaßes eintritt, die gravierende Folgen für die Lebensbedingungen der Bürger, die Umwelt oder die Wirtschaft einer oder mehrerer Regionen bzw. eines oder mehrerer Länder zeitigt.	(1) Auf Antrag eines Mitgliedstaates oder eines Staates, über dessen Beitritt zur Europäischen Union derzeit verhandelt wird, nachstehend „Empfängerstaat" genannt, kann der Fonds aktiviert werden, wenn auf dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates eine ***Katastrophe*** größeren Ausmaßes eintritt, die gravierende Folgen für die Lebensbedingungen der Bürger, die Umwelt oder die Wirtschaft einer oder mehrerer Regionen bzw. eines oder mehrerer Länder zeitigt.
Abänderung 11 *Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 1*	
(2) Als Katastrophe größeren Ausmaßes im Sinne dieser Verordnung gilt eine Katastrophe, die in zumindest einem der betroffenen Staaten Schäden verursacht, die auf über 1 Mrd. EUR, zu Preisen von 2002, geschätzt werden oder mehr als 0,5 % seines BIP ausmachen.	(2) Als Katastrophe größeren Ausmaßes im Sinne dieser Verordnung gilt eine Katastrophe, die in zumindest einem der betroffenen Staaten Schäden verursacht, die ***entweder*** auf über 1 Mrd. EUR, zu Preisen von 2002, geschätzt werden oder mehr als 0,5 % seines BIP ausmachen.
Abänderung 12 *Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2*	
Unter ***ganz*** außergewöhnlichen Umständen gilt dies auch für eine Katastrophe, von der ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung ***der betreffenden Region oder des betreffenden Staates*** in Mitleidenschaft gezogen ist.	Unter außergewöhnlichen Umständen gilt dies ***jedoch, selbst wenn die quantitativen Kriterien des Unterabsatzes 1 nicht erfüllt sind,*** auch für eine Katastrophe, von der ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung ***der einzelnen betroffenen Gebiete*** in Mitleidenschaft gezogen ist.
Abänderung 13 *Artikel 3 Absatz 3*	
(3) Die Fondsunterstützung soll dem Empfängerstaat — je nach Art der Katastrophe — bei der Durchführung folgender Soforthilfemaßnahmen helfen:	(3) Die Fondsunterstützung soll dem Empfängerstaat — je nach Art der Katastrophe — bei der Durchführung folgender Soforthilfemaßnahmen helfen:
— kurzfristiger Wiederaufbau zerstörter Infrastrukturen und Ausrüstungen in den Bereichen Energieversorgung, Wasser/Abwasser, Telekommunikation, Verkehr, Gesundheit und Bildung;	— kurzfristiger Wiederaufbau zerstörter ***Gebäude,*** Infrastrukturen und Ausrüstungen in den Bereichen Energieversorgung, Wasser/Abwasser, Telekommunikation, Verkehr, Gesundheit und Bildung;

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
– Bereitstellung von Notunterkünften und Mobilisierung der für die unmittelbaren Bedürfnisse der Bevölkerung bestimmten Hilfsdienste;	– Bereitstellung von Notunterkünften und Mobilisierung der für die unmittelbaren Bedürfnisse der Bevölkerung bestimmten Hilfsdienste;
– unverzügliche Sicherung der Schutzeinrichtungen und Maßnahmen zum unmittelbaren Schutz des Kulturerbes;	– unverzügliche Sicherung der Schutzeinrichtungen und Maßnahmen zum unmittelbaren Schutz des Kulturerbes;
– Säuberung ***der*** von der Katastrophe betroffenen Naturräume.	– ***unmittelbare*** Säuberung ***aller*** von der Katastrophe betroffenen ***Gebiete, einschließlich der*** Naturräume.

Abänderung 14

Artikel 4 Absatz 1

(1) Der betreffende Staat kann umgehend, jedoch spätestens innerhalb von ***zwei Monaten*** nach Auftreten der ersten Schäden, die durch die Katastrophe verursacht wurden, bei der Kommission einen Antrag auf Unterstützung aus dem Fonds beantragen. Dabei ist u.a. Folgendes zu berücksichtigen:	(1) Der betreffende Staat kann umgehend, jedoch spätestens innerhalb von ***drei Monaten*** nach Auftreten der ersten Schäden, die durch die Katastrophe verursacht wurden, bei der Kommission einen Antrag auf Unterstützung aus dem Fonds beantragen. Dabei ist u.a. Folgendes zu berücksichtigen:
a) ***das Ausmaß*** der Katastrophe;	a) ***der Gesamtschadensumfang*** der Katastrophe;
b) die geschätzten Kosten der Maßnahmen gemäß Artikel 3;	b) die geschätzten Kosten der Maßnahmen gemäß Artikel 3;
c) die sonstigen gemeinschaftlichen und nationalen Finanzierungsquellen, ***einschließlich privater Geldgeber,*** die sich an einem Ausgleich der Kosten für die Behebung der Schäden beteiligen könnten.	c) die sonstigen gemeinschaftlichen und nationalen Finanzierungsquellen, die sich an einem Ausgleich der Kosten für die Behebung der Schäden beteiligen könnten.

Abänderung 15

Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Auf der Grundlage dieser Informationen und etwaiger Erklärungen des betreffenden Mitgliedstaats setzt die Kommission umgehend im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel den Betrag der möglichen Finanzhilfe fest, wobei jedoch bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres ein Viertel des jährlichen Fondsbetrags verfügbar bleiben muss.	(2) Auf der Grundlage dieser Informationen und etwaiger Erklärungen des betreffenden Mitgliedstaats setzt die Kommission umgehend im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel den Betrag der möglichen Finanzhilfe fest, wobei jedoch ***gemäß den Bestimmungen der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1] in der am … (Datum) geänderten Fassung*** bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres ein Viertel des jährlichen Fondsbetrags verfügbar bleiben muss.
	[1] ABl. C 172 vom 18.6.1999.

Abänderung 17

Artikel 5 Absatz 1

Unter Berücksichtigung der verfassungsmäßigen, institutionellen, rechtlichen oder finanziellen Systeme des Empfängerstaates und der Gemeinschaft schließen die Kommission und der Empfängerstaat sowie ***gegebenenfalls*** die regionalen oder lokalen Behörden eine Vereinbarung zur Umsetzung der Entscheidung über die Zuschussgewährung. Diese Vereinbarung enthält insbesondere Angaben über die Art und den Ort der Durchführung der aus dem Fonds zu finanzierenden Maßnahmen.	Unter Berücksichtigung der verfassungsmäßigen, institutionellen, rechtlichen oder finanziellen Systeme des Empfängerstaates und der Gemeinschaft schließen die Kommission und der Empfängerstaat sowie ***unter Umständen*** die regionalen oder lokalen Behörden eine Vereinbarung zur Umsetzung der Entscheidung über die Zuschussgewährung. Diese Vereinbarung enthält insbesondere Angaben über die Art und den Ort der Durchführung der aus dem Fonds zu finanzierenden Maßnahmen ***sowie über die Maßnahmen, die zu ergreifen sind, um im Rahmen des Möglichen zu verhindern, dass sich ein ähnliches Ereignis wiederholt***.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 18

Artikel 8 Absatz 4

Werden die Kosten für die Behebung der Schäden zu einem späteren Zeitpunkt von einem Dritten übernommen, so beschließt die Kommission, dass der Empfängerstaat einen Betrag in Höhe der gewährten Finanzhilfe zurückerstatten muss.	Werden die Kosten für die Behebung der Schäden zu einem späteren Zeitpunkt ***innerhalb der in Absatz 1 festgelegten Frist*** von einem Dritten übernommen, so beschließt die Kommission, dass der Empfängerstaat einen Betrag in Höhe der gewährten Finanzhilfe zurückerstatten muss***, sofern der von einem Dritten zu einem späteren Zeitpunkt übernommene Betrag nicht vom Empfängerstaat oder von der Kommission gemäß Artikel 4 Absätze 1 und 2 bereits berücksichtigt wurde***.

Abänderung 19

Artikel 10

Erweist sich jedoch in Ausnahmefällen, dass die verfügbaren Mittel wegen der Besonderheiten oder des Ausmaßes der Katastrophe nicht ausreichen, so kann die Kommission in Abweichung von Artikel 3 Absatz 1 auf Antrag des Empfängerstaates innerhalb von einem Jahr nach der Entscheidung über die Gewährung der Finanzhilfe einen zusätzlichen Zuschuss vorschlagen. Dieser Antrag muss neue Elemente enthalten, zum Beispiel eine neue Schätzung der Schadenshöhe, die erheblich über der ursprünglichen liegt. Dieser zusätzliche Zuschuss wird zu denselben Bedingungen wie der ursprüngliche Zuschuss gewährt.	Erweist sich jedoch in Ausnahmefällen, dass die verfügbaren Mittel wegen der Besonderheiten oder des Ausmaßes der Katastrophe nicht ausreichen, so kann die Kommission in Abweichung von Artikel 3 Absatz 1 ***gemäß den Verfahren der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 in der am … (Datum) geänderten Fassung der Haushaltsbehörde*** vorschlagen, auf Antrag des Empfängerstaates innerhalb von einem Jahr nach der Entscheidung über die Gewährung der Finanzhilfe einen zusätzlichen Zuschuss ***zu gewähren***. Dieser Antrag muss neue Elemente enthalten, zum Beispiel eine neue Schätzung der Schadenshöhe, die erheblich über der ursprünglichen liegt. Dieser zusätzliche Zuschuss wird zu denselben Bedingungen wie der ursprüngliche Zuschuss gewährt.

P5_TA(2002)0465

Fischerei auf Tiefseebestände *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände (KOM(2002) 108 – C5-0135/2002 – 2002/0053(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2002) 108) [1],

– vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0135/2002),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0307/2002),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

[1] ABl. C 151 E vom 25.6.2002, S. 184.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 12	
Erwägung 5	
(5) Voraussetzung für hochwertige wissenschaftliche Gutachten sind solide Angaben über die Fangtätigkeiten, die am besten von unabhängigen und entsprechend ausgebildeten wissenschaftlichen Beobachtern zusammengestellt werden.	(5) Voraussetzung für hochwertige wissenschaftliche Gutachten sind solide ***und aktualisierte*** Angaben über die Fangtätigkeiten, die am besten ***in Zusammenarbeit mit dem Fischereisektor und den anderen Beteiligten*** von unabhängigen und entsprechend ausgebildeten wissenschaftlichen Beobachtern zusammengestellt werden.
Abänderung 13	
Erwägung 6	
(6) Angaben, die die Erstellung wissenschaftlicher Gutachten über die Fischerei erlauben, müssen den einschlägigen Wissenschafts- und Verwaltungsgremien ***so bald als möglich zur*** Verfügung gestellt werden.	(6) Angaben, die die Erstellung wissenschaftlicher Gutachten über die Fischerei ***und die Meeresumwelt*** erlauben ***und nachprüfbar und aktualisiert sind***, müssen den einschlägigen Wissenschafts- und Verwaltungsgremien zur Verfügung gestellt werden***, bevor Steuerungsbeschlüsse gefasst und umgesetzt werden***.
Abänderung 1	
Artikel 3 Absatz 2	
(2) Es ist untersagt, insgesamt mehr als 50 kg ***anderer*** Tiefseearten ***als Leng oder Lumb oder aber insgesamt mehr als 1 Tonne Leng und Lumb*** zu fangen, an Bord zu behalten, umzuladen oder anzulanden, es sei denn, das betreffende Schiff ist im Besitz einer Tiefsee-Fangerlaubnis.	(2) Es ist untersagt, insgesamt mehr als 50 kg Tiefseearten zu fangen, an Bord zu behalten, umzuladen oder anzulanden, es sei denn, das betreffende Schiff ist im Besitz einer Tiefsee-Fangerlaubnis.
Abänderung 2	
Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 1	
(1) Die Mitgliedstaaten berechnen die Gesamtmaschinenleistung und die Gesamtkapazität aller eigenen Schiffe, die in einem der Jahre 1998, 1999 oder 2000 mehr als 10 Tonnen einer Mischung ***anderer*** Tiefseearten ***als Leng oder Lumb oder mehr als 100 Tonnen einer Mischung aus Leng und Lumb*** angelandet haben.	(1) Die Mitgliedstaaten berechnen die Gesamtmaschinenleistung und die Gesamtkapazität aller eigenen Schiffe, die in einem der Jahre 1998, 1999 oder 2000 mehr als 10 Tonnen einer Mischung ***aus*** Tiefseearten angelandet haben.
Abänderung 10	
Artikel 4 Absatz 2a (neu)	
	(2a) Die Kommission weist jährlich auf der Grundlage wissenschaftlicher Gutachten und nach Anhörung des Sektors Gebiete aus, die zwecks Erhaltung besonders empfindlicher Bestände jahreszeitlich oder das ganze Jahr für Fangtätigkeiten gesperrt sind.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 4

Artikel 7 Absätze 1 und 2

(1) Es ist untersagt, über 50 kg einer Mischung aus ***anderen*** Tiefseearten ***als Leng oder Lumb oder über 500 kg einer Mischung aus Leng und Lumb*** in anderen als den für die Anlandung von Tiefseearten vorgegebenen Häfen anzulanden.	(1) Es ist untersagt, über 50 kg einer Mischung aus Tiefseearten in anderen als den für die Anlandung von Tiefseearten vorgegebenen Häfen anzulanden.
(2) Jeder Mitgliedstaat benennt die Häfen, in denen mehr als 50 kg ***anderer*** Tiefseearten ***als Leng oder Lumb sowie mehr als eine Tonne einer Mischung aus Leng und Lumb*** angelandet werden müssen, und legt die diesbezüglichen Kontroll- und Überwachungsverfahren einschließlich der Bestimmungen für die Erfassung und Meldung der jeweils angelandeten Mengen an Tiefseearten fest.	(2) Jeder Mitgliedstaat benennt die Häfen, in denen mehr als 50 kg Tiefseearten angelandet werden müssen, und legt die diesbezüglichen Kontroll- und Überwachungsverfahren einschließlich der Bestimmungen für die Erfassung und Meldung der jeweils angelandeten Mengen an Tiefseearten fest.

Abänderung 16

Artikel 7 Absatz 3a (neu)

	(3a) Die Durchführung des Systems der vorgegebenen Häfen darf nicht die Sicherheit der Fahrzeuge und ihrer Besatzungen gefährden. Sofern ein Fahrzeug aus Sicherheitsgründen oder wegen höherer Gewalt Tiefseearten gemäß Absatz 1 in einem nicht vorgegebenen Hafen anlandet, unterrichtet der Fahrzeugführer die zuständigen Behörden unverzüglich über die angelandeten Fänge und legt eine Begründung für die Anlandung in einem nicht vorgegebenen Hafen vor.

Abänderung 5

Artikel 9 Absatz 1

Zusätzlich zu den Angaben nach Artikel 15 und 19i der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission für jedes Kalenderhalbjahr binnen drei Monaten nach Ablauf des betreffenden Kalenderhalbjahres auf der Grundlage der Daten in den Logbüchern und Berichten der wissenschaftlichen Beobachter Angaben über Fänge an Tiefseearten und den entsprechenden Fischereiaufwand ausgedrückt in ***Kilowatt-Fangtagen*** und aufgeschlüsselt nach ***Quartalen, Fanggeräten, Arten und statistischen ICES-Rechtecken oder COPACE-Gebieten***.	Zusätzlich zu den Angaben nach Artikel 15 und 19i der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission für jedes Kalenderhalbjahr binnen drei Monaten nach Ablauf des betreffenden Kalenderhalbjahres auf der Grundlage der Daten in den Logbüchern, ***einschließlich umfassender Aufzeichnungen über die Fangtage auf See,*** und Berichten der wissenschaftlichen Beobachter Angaben über Fänge an Tiefseearten und den entsprechenden Fischereiaufwand ausgedrückt in ***Fangtagen auf See*** und aufgeschlüsselt nach ***Fanggebieten und der Kennnummer des jeweiligen Schiffes***.

Abänderung 6

Artikel 9a (neu)

	Artikel 9a
	Revision
	Eine allgemeine Überprüfung der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele dieser Verordnung wird anhand der neuesten wissenschaftlichen Daten spätestens drei Jahre nach ihrem Inkrafttreten durchgeführt.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 8
Artikel 9b (neu)

	Artikel 9b
	Wirtschaftliche und betriebliche Auswirkungen
	Die Kommission führt eine gründliche Untersuchung der zu erwartenden Einkommenseinbußen und der Umschichtungen in der Fischerei durch, die sich aus der Verringerung des Fischereiaufwands aufgrund dieser Verordnung ergeben. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird dem Rat zusammen mit Empfehlungen zur Abmilderung etwaiger nachteiliger Auswirkungen auf die Erhaltung der Bestände und die Lebensfähigkeit der betroffenen Fischereiunternehmen übermittelt.

Abänderung 7
Anlage I

Wissenschaftlicher Name	Gebräuchlicher Name	Wissenschaftlicher Name	Gebräuchlicher Name
Aphanopus carbo	Schwarzer Degenfisch	Aphanopus carbo	Schwarzer Degenfisch
Apristuris spp.	(Katzenhai)	Apristuris spp.	(Katzenhai)
Argentina silus	Goldlachs	Argentina silus	Goldlachs
Beryx spp.	Kaiserbarsch	Beryx spp.	Kaiserbarsch
Brosme brosme	***Lumb***	***entfällt***	
Centrophorus granulosus	Rauer Schlingerhai	Centrophorus granulosus	Rauer Schlingerhai
Centrophorus squamosus	Blattschuppiger Schlingerhai	Centrophorus squamosus	Blattschuppiger Schlingerhai
Centroscyllium fabricii	Schwarzer Fabricius Dornhai	Centroscyllium fabricii	Schwarzer Fabricius Dornhai
Centroscymnus coelolepis	Portugiesenhai	Centroscymnus coelolepis	Portugiesenhai
Coryphaenoides rupestris	Grenadierfisch	Coryphaenoides rupestris	Grenadierfisch
Dalatias licha	Schokoladenhai	Dalatias licha	Schokoladenhai
Deania calceus	Schnabeldornhai	Deania calceus	Schnabeldornhai
Etmopterus princeps	Großer Schwarzer Dornhai	Etmopterus princeps	Großer Schwarzer Dornhai
Etmopterus spinax	Kleiner Schwarzer Dornhai	Etmopterus spinax	Kleiner Schwarzer Dornhai
Galeus melastomus	Fleckhai	Galeus melastomus	Fleckhai
Galeus murinus	Maus-Katzenhai	Galeus murinus	Maus-Katzenhai
Hoplostethus atlanticus	Granatbarsch	Hoplostethus atlanticus	Granatbarsch
Molva dypterigia	Blauleng	Molva dypterigia	Blauleng
Molva molva	***Leng***	***entfällt***	
Pagellus bogaraveo	Rote Fleckbrasse	Pagellus bogaraveo	Rote Fleckbrasse
Phycis spp.	Gabeldorsche	Phycis spp.	Gabeldorsche

P5_TA(2002)0466

Qualifikation und Mobilität

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen betreffend den Aktionsplan der Kommission für Qualifikation und Mobilität (KOM(2002) 72 − C5-0287/2002 − 2002/2147(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2002) 72 − C5-0287/2002),

− unter Hinweis auf Artikel 39, 40, 149 und 150 des EG-Vertrags,

— in Kenntnis der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 ([1]) und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates vom 29. März 1972 ([2]) zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern,

— in Kenntnis der Richtlinie 98/49/EG des Rates vom 29. Juni 1998 zur Wahrung ergänzender Rentenansprüche von Arbeitnehmern und Selbstständigen, die innerhalb der Europäischen Gemeinschaft zu- und abwandern ([3]),

— in Kenntnis des Berichts der Hochrangigen Task Force für Qualifikation und Mobilität vom 14. Dezember 2001,

— in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommissionsdienststellen über die soziale Lage in der Europäischen Union (2002) (SEK(2002) 593),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat „Neue europäische Arbeitsmärkte — offen und zugänglich für alle“ (KOM(2001) 116),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Dezember 2001 zur Mitteilung der Kommission „Neue europäische Arbeitsmärkte offen und zugänglich für alle“ ([4]),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Juli 2002 zur Mitteilung der Kommission „Die lokale Dimension der europäischen Beschäftigungsstrategie stärken“ (KOM(2001) 629) ([5]),

— in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Stockholm vom 23. und 24. März 2001, von Barcelona vom 15. und 16. März 2002 sowie von Sevilla vom 21. und 22. Juni 2002,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport und des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0313/2002),

A. in der Erwägung, dass gemäß Artikel 15 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union ([6]) jede Person das Recht hat, zu arbeiten und einen frei gewählten oder angenommenen Beruf auszuüben, und dass alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger die Freiheit haben, in jedem Mitgliedstaat Arbeit zu suchen, zu arbeiten, sich niederzulassen oder Dienstleistungen zu erbringen,

B. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Stockholm unterstrichen hat, wie wichtig die Durchführung politischer Maßnahmen zur Beseitigung der Hindernisse für die Mobilität der Arbeitnehmer zwischen den Mitgliedstaaten im Hinblick darauf ist, für alle offene europäische Arbeitsmärkte zu schaffen und die Aneignung von Fähigkeiten durch die Arbeitnehmer der Europäischen Union zu fördern,

C. in der Erwägung, dass die Berufsstruktur und das Spektrum der Qualifikationen der Arbeitskräfte entscheidende Variablen für die Erklärung der unterschiedlichen Fähigkeit der europäischen Regionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sind,

D. unter Hinweis darauf, dass die innovativen Unternehmen, z.B. in den Bereichen Dienstleistung und Umwelt, einen entscheidenden Beitrag zur Mobilisierung des Potenzials der wissensbasierten Gesellschaft leisten können, um Arbeitsplätze von hoher Qualität zu schaffen,

E. in der Erwägung, dass die Hauptverantwortung für die lebenslange Ausbildung innerhalb der Unternehmen bei den Sozialpartnern liegt und dass Tarifverhandlungen das Instrument schlechthin für die Ermittlung der Voraussetzungen dafür darstellen, den Zugang zur Ausbildung und die Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen aller Arbeitnehmer zu fördern;

F. unter Hinweis darauf, dass die Hochtechnologiebereiche von Männern beherrscht werden, die dort nahezu zwei Drittel der Beschäftigten ausmachen,

([1]) ABl. L 149 vom 5.7.1971, S. 2.
([2]) ABl. L 74 vom 27.3.1972, S. 1.
([3]) ABl. L 209 vom 25.7.1998, S. 46.
([4]) ABl. C 177 E vom 25.7.2002, S. 330.
([5]) P5_TA(2002)0373.
([6]) ABl. C 364 vom 18.12.2000, S. 1.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

G. in der Erwägung, dass die grenzüberschreitende Mobilität nach wie vor durch nicht zu unterschätzende Hindernisse im Bereich der Zusatzrenten beeinträchtigt wird, dass die Koordinierung im Bereich der sozialen Sicherheit in der Europäischen Union durch die Modernisierung, Vereinfachung und Ausweitung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71, die allerdings nicht die freiwilligen Betriebsrentensysteme abdeckt, verbessert werden muss, und dass die Richtlinie 98/49/EG nur bestimmte Probleme regelt, wobei insbesondere für die Grenzgänger zusätzliche Hindernisse durch die unterschiedlichen Steuersysteme entstehen,

H. in der Erwägung, dass wenn die Europäische Union gemäß den auf dem Europäischen Rat von Lissabon eingegangenen und in Barcelona bekräftigten Verpflichtungen die wettbewerbsfähigste und dynamischste wissensbasierte Gesellschaft der Welt werden soll, die fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen, eine größere Anzahl von Europäern als bisher Qualifikationen im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) erwerben muss,

I. in der Erwägung, dass dem Erfordernis, die Mobilität zu fördern, bei der Prüfung jeglicher Rechtsvorschriften, insbesondere von Beschäftigungs- und Sozialvorschriften, sorgfältig Rechnung getragen werden muss,

J. unter Hinweis darauf, dass der Umfang der innergemeinschaftlichen Wanderbewegung zwar nach wie vor gering ist, allerdings während der letzten Jahre in einigen Mitgliedstaaten zugenommen hat, und dass ein Migrationszustrom immer wichtiger wird, um zumindest teilweise den Rückgang der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter auszugleichen,

K. in der Erwägung, dass vor allem der Mangel an Arbeitsplätzen selbst ein Problem für die 18 Millionen Arbeitslosen in der Europäischen Union darstellt und weniger die unzureichende berufliche oder geringe geografische Mobilität oder fehlende Informationen über Mobilität,

L. in der Erwägung, dass die Arbeitslosigkeit in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) zu einem Großteil auf strukturelle Probleme zurückzuführen ist, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind, wenn sie nur mit Schwierigkeiten hochqualifizierte Arbeitnehmer finden, wodurch auch die Abwanderung von Hochqualifizierten aus diesen Ländern in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union begünstigt wird,

M. in der Erwägung, dass die Kommission in ihrem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen [1] bestätigt hat, dass bei der gegenseitigen Anerkennung von Qualifikationen weitere Fortschritte erzielt werden müssen,

N. in der Erwägung, dass Zeitarbeit, wie von der Kommission in ihrem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Arbeitsbedingungen von Leiharbeitnehmern [2] angeregt, die Mobilität fördern kann,

1. begrüßt den neuen Aktionsplan der Kommission und die Tatsache, dass er mit ihrer Empfehlung für die Grundzüge der Wirtschaftspolitik im Jahr 2002 kohärent ist, die den Ruf nach einer Beseitigung der Hindernisse für geografische und berufliche Mobilität erneuert hat; weist jedoch darauf hin, dass mit dem Aktionsplan von 1997 die gleichen Ziele verfolgt wurden und dass dieser nur teilweise umgesetzt wurde; bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass der neue Aktionsplan das Leben der Bürger, einschließlich der Zuwanderer, spürbarer beeinflusst; hofft, dass die Mitgliedstaaten diesem Aktionsplan Rechnung tragen und alle strukturellen Änderungen vornehmen, die für seinen vollen Erfolg erforderlich sind; fordert, dass die Kommission der Mitteilung einen Anhang beifügt, der Aufschluss darüber gibt, wie sie die „Gender-Mainstreaming"-Politik in alle in der Mitteilung enthaltenen Strategien, Pläne und Aktionen einbezogen hat;

2. bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass es für die Verwirklichung der Ziele und Maßnahmen der Strategie keine genauen Zeitpläne gibt; ersucht die Kommission, das Europäische Parlament über die Festlegung dieser Zeitpläne zu unterrichten;

3. unterstützt alle Maßnahmen, die der Förderung der geographischen Mobilität dienen, sofern sie auf einer freiwilligen Entscheidung des Arbeitnehmers beruht und dem Umstand Rechnung getragen wird, dass die Verpflichtung zum Abbau des Gefälles zwischen den Regionen und die Gewährleistung der Rechte der Arbeitnehmer auf eine qualifizierte Beschäftigung mit entsprechenden Rechten den Vorrang erhalten müssen;

---

[1] ABl. C 181 E vom 30.7.2002, S. 183.
[2] ABl. C 203 E vom 27.8.2002, S. 1.

4. hebt die Notwendigkeit hervor, die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit mittels einer beschleunigten Revision der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 auszuweiten, zu modernisieren und zu vereinfachen; unterstreicht erneut, dass die Kommission den Dialog mit den Sozialpartnern, und zwar auch mit denjenigen der Beitrittländer, aufnehmen sollte, um die Möglichkeiten für ein „Statut des europäischen Arbeitnehmers" mit einer gemeinschaftlichen Regelung des Arbeitsrechts und der sozialen Sicherheit für Arbeitnehmer mit ständiger Mobilität zu prüfen;

5. ersucht die Kommission, die bestehenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft in Bezug auf die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen strikter durchzusetzen, und zwar durch eine raschere Anrufung des Gerichts erster Instanz sowie des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften bei fortgesetzten Verstößen gegen diese Rechtsvorschriften durch die Behörden in den Mitgliedstaaten; fordert alle Mitgliedstaaten auf, die Richtlinie zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen in nationales Recht umzusetzen;

6. lenkt die Aufmerksamkeit der Kommission auf das Erfordernis, territoriale Initiativen und Pakte für Bildung und Mobilität zu fördern;

7. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, dem Problem der Schulabbrecher, deren Quote in den verschiedenen Mitgliedstaaten zwischen 8 % und 40 % liegt, besondere Aufmerksamkeit zu widmen;

8. hält es für erforderlich, dass die örtlichen Behörden mit Rücksicht auf ihre strategische Aufgabe voll in den Aufbau eines Netzes von beratenden sektoriellen Bildungseinrichtungen im Hinblick darauf einbezogen werden, die Arbeitswelt und die Ausbildungssysteme einander anzunähern;

9. begrüßt die von der Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen, die zusätzliche Finanzmittel zur Förderung des Jugendaustauschs in den Grenzregionen vorsehen, hält aber weitere wirksamere Aktionen für erforderlich, um die regionalen Ungleichgewichte zu beseitigen;

10. ersucht die Kommission, den Mitgliedstaaten im Rahmen der nächsten Beschäftigungsleitlinien und in ihren Programmen konkrete Initiativen zur Förderung der Gründung innovativer Unternehmen und Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen insbesondere im Dienstleistungs- und Umweltsektor vorzuschlagen;

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, den Pfeiler „Unternehmergeist" der beschäftigungspolitischen Leitlinien gebührend in die Tat umzusetzen; die Mitgliedstaaten müssen ihn mit angemessenen Mitteln stützen, die Koordinierung in Ausbildungsfragen verbessern und dabei die Ausbildung der selbstständigen Arbeitnehmer, der Unternehmer sowie eigens auf ihre Unterstützung ausgerichtete Dienste fördern;

12. begrüßt den Vorschlag der Kommission, bis zum Jahr 2004 ein Netz aus gemeinsamen Beratungsstellen von Wirtschaft und Bildungswesen aufzubauen, um die Zusammenarbeit zwischen der Arbeitswelt und den Bildungssystemen insgesamt zu fördern und ersucht die Kommission zu prüfen, wie mit Hilfe dieses Netzwerkes die hohe Zahl der Jugendlichen, die die Schule ohne Abschluss vorzeitig verlassen, verringert werden kann;

13. fordert die europäischen Betriebsräte [1] auf, die Konzertierung wieder zu beleben und einen neuen Dialog der gewählten, gewerkschaftlichen und europäischen Gremien einzuleiten, um die Bewertungsleitlinien festzulegen, die eine wirksame Übertragung der Qualifikationen und unterschiedlichen Arbeitserfahrungen ermöglichen können; sie werden auf diese Weise auch im hohen Maße zur Förderung der Mobilität der Arbeitnehmer und der beruflichen Bildung beitragen können;

14. begrüßt die Initiative der Sozialpartner, im Rahmen ihres Handlungsbereichs zur Förderung des permanenten und lebenslangen Erwerbs und Ausbaus von Fähigkeiten und Qualifikationen beizutragen und einen Jahresbericht über die Maßnahmen auf nationaler Ebene in den prioritären Bereichen Ermittlung des Bedarfs, Anerkennung und Validierung, Unterstützung und Orientierung sowie Ressourcen vorzulegen; fordert dennoch die Mitgliedstaaten zur Ausarbeitung ihrer nationalen Pakte für ständige Weiterbildung in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern sowie den örtlichen und regionalen Behörden auf;

15. betont die bedeutende Rolle, die die sozialen Unternehmen und Sozialpartner im gesamten Zeitraum der Umsetzung der Strategie auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene spielen; fordert, dass sie in Überwachung und Follow-up des Aktionsplans und der einzelnen Initiativen einbezogen werden; ersucht die Sozialpartner, innerhalb der Unternehmen Vereinbarungen zu treffen, um auf allen Beschäftigungsebenen Austauschverfahren, insbesondere für Unternehmen, die Niederlassungen in mehreren Mitgliedstaaten haben, zu entwickeln;

---

[1] Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats: Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen; Bericht der Kommission über den Stand der Anwendung dieser Richtlinie (KOM(2000) 188).

Donnerstag, 10. Oktober 2002

16. ersucht die Kommission zu berücksichtigen, dass Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1784/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 1999 betreffend den Europäischen Sozialfonds [1] ein wichtiges Instrument bei der Suche nach innovativen Lösungen für die Förderung der Mobilität bei der Neufestlegung ihrer thematischen Prioritäten darstellen kann;

17. ist der Ansicht, dass die im Rahmen der Partnerschaft durchzuführenden territorialen Bildungsinitiativen und -vereinbarungen die Unterstützung der Ausbildung in dem beruflichen Bereich zum Ziel haben müssen, in dem die Frauen am wenigsten vertreten sind, sowie die Einführung der Informations- und Kommunikationstechnologien und neuen Lernsystemen, mit denen ein vorrangiger Zugang für Frauen sichergestellt wird; ist der Ansicht, dass dabei auch älteren Arbeitnehmern, Behinderten und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen der Zugang zur Berufs- und Weiterbildung gewährt werden muss;

18. betrachtet die Telearbeit als eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Nutzung der Neuerungen im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, um eine nicht erwünschte geographische Mobilität des Arbeitnehmers zu verhindern, jedoch unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Arbeitnehmer in den Genuss eines angemessenen sozialen Schutzes kommen;

19. begrüßt die Bedeutung, die der interkulturellen Bildung als Mittel zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Mobilität innerhalb der Europäischen Union beigemessen worden ist; ersucht die Mitgliedstaaten dafür zu sorgen, dass die Schulleiter und die Träger sonstiger Bildungseinrichtungen über die Möglichkeiten der verfügbaren Programme unterrichtet werden und eine entsprechende Fortbildung erhalten;

20. hält es für unerlässlich, dass die Gewerkschaften über relevante Informationen über die Kommunikationsgesellschaft im Elektronikzeitalter und ihre revolutionären Auswirkungen auf die traditionelle Organisation der Arbeit, auf die Beschäftigung, die gewerkschaftlichen Aktivitäten und Praktiken verfügen; ist ferner der Auffassung, dass die Kenntnis der Abläufe es ihnen erleichtert, einen positiven Beitrag bei der Reaktion auf die Veränderungen zu leisten;

21. begrüßt das Streben, die grenzüberschreitende Beteiligung an Pensionsfonds zu ermöglichen; begrüßt in dieser Hinsicht die jüngste Entscheidung der Kommission, Konsultationen mit den Sozialpartnern über die Übertragung von Zusatzrentenansprüchen in der Europäischen Union aufzunehmen, und fordert, dass das Europäische Parlament uneingeschränkt daran beteiligt wird;

22. unterstreicht, dass im Hinblick auf die zu lange Frist für die Anwartschaft auf Zusatzrenten eine Lösung gefunden werden muss, was geringere Rentenansprüche für mobile Arbeitnehmer und eine Diskriminierung der Frauen zur Folge hat;

23. ist mit der Kommission der Auffassung, dass bezüglich der Übertragbarkeit von Zusatzrentenansprüchen von Wanderarbeitnehmern Fortschritte erzielt werden müssen; unterstreicht erneut die Bedeutung einer Beseitigung der Doppelbesteuerung und der Bemühungen um ein einheitliches System für die Besteuerung von Einkommen aus Renten und die Beitragsbefreiung bzw. die Verringerung der Beiträge;

24. fordert die Kommission nachdrücklich auf, baldmöglichst die in der Richtlinie 96/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996 über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen [2] vorgesehene Evaluierung, die bereits im Dezember 2001 hätte erfolgen müssen, vorzulegen;

25. ist erfreut darüber, dass die Kommission in ihren Aktionsplan eine wichtige Initiative aufgenommen hat, die der Aufmerksamkeit der Unionsbürger nicht entgehen wird, und zwar die Schaffung einer europäischen Krankenversicherungskarte; erwartet, dass diese Karte Anfang 2003 vorgelegt wird, um im Jahre 2004 in Kraft treten zu können;

26. betont, dass die Mitgliedstaaten nun aktiv damit begonnen haben, Staatsangehörige von Drittstaaten anzuwerben; ist in dieser Hinsicht der Auffassung, dass die Aufnahme von Wanderarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Beschäftigungsstrategie leisten kann, und ersucht daher die Kommission und den Rat, im Geiste des Mandats des Europäischen Rats von Tampere deren wirtschaftliche, soziale und politische Integration zu gewährleisten;

27. hält die Schaffung von Datenbanken auf europäischer Ebene für bedeutsam, die tatsächlich in der Lage sind, alle Mobilitätsformen in den Bereichen Bildung und Berufsbildung aufzuzeigen (Mobilitätsprogramme, Auslandsaufenthalte auf persönliche Initiative usw., außerhalb/innerhalb der Europäischen Union);

---

[1] ABl. L 213 vom 13.8.1999, S. 5.
[2] ABl. L 18 vom 21.1.1997, S. 1.

28. ersucht die Kommission, die Mobilitätsprogramme, die Jugendlichen während ihrer Ausbildung (Universitätsbildung oder technische Ausbildung) angeboten werden, mit größerer Aufmerksamkeit zu verfolgen und die Mitgliedstaaten aufzufordern, entsprechende Aufnahmebedingungen (Unterkunft, sonstige Dienste) zu schaffen; weist die Kommission darauf hin, dass die Kosten der Austauschaufenthalte ein objektives Mobilitätshindernis darstellen und zu einer regelrechten finanziell bedingten Auslese zwischen den Jugendlichen führen;

29. wünscht, dass die Kommission wirksame Vorschläge zur Modernisierung des EURES-Systems und seiner Integration in die Arbeitsämter der Mitgliedstaaten vorlegt; dabei ist die wesentliche Beteiligung der örtlichen und regionalen Behörden und der Sozialpartner zu berücksichtigen, damit der Schwerpunkt des EURES-Systems nicht zentral angesiedelt wird, sondern in den betroffenen Grenzregionen bleibt;

30. unterstreicht, dass es in diesem Zusammenhang wichtig ist, die interregionalen Gewerkschaftsräte, die am Funktionieren des EURES-Systems entscheidenden Anteil haben, zu erhalten, dass ihr Überleben aber nicht dem Belieben der jeweiligen einzelstaatlichen Regierungen anheim gestellt werden sollte;

31. fordert die Kommission auf, in ihre beschäftigungspolitischen Leitlinien Kriterien zur Lenkung der Wanderungsströme sowie Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Integration der zugewanderten Personen durch Beschäftigung und zur Unterstützung dieser Personen und ihrer Familien bei der Eingliederung in das örtliche Gemeinwesen durch Bereitstellung qualtitativ hochwertiger öffentlicher Leistungen aufzunehmen;

32. unterstützt die Bemühungen der Kommission, im Jahre 2003 einen Bericht über die Wechselwirkung zwischen Einwanderungspolitik, Beschäftigungspolitik und Sozialpolitik vorzulegen;

33. unterstützt die Aufforderung der Kommission an den Rat, die Annahme der verschiedenen im Aktionsplan genannten Richtlinien zu beschleunigen, und weist zugleich darauf hin, dass auch in Verordnungen wie den Verordnungen (EWG) Nr. 1612/68 des Rates vom 15. Oktober 1968 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft [1] und (EWG) Nr. 1408/71 Drittländern Rechnung getragen werden muss;

34. hält es für wichtig, dass die Kommission im Rahmen der Heranführungsstrategie die MOEL dabei unterstützt, prioritäre Maßnahmen zu bestimmen, um eine stark zielgerichtete Politik zu verwirklichen, damit die Arbeitnehmer und Arbeitssuchenden hochwertige Qualifikationen erwerben;

35. hält es ebenfalls für wichtig, dass die MOEL mit Unterstützung durch die Programme der Kommission ihre eigenen Innovations- und Forschungsstrukturen aufbauen, um zu vermeiden, dass die hoch qualifizierten Arbeitnehmer das Land verlassen; ist der Ansicht, dass die Mitgliedstaaten ihrerseits, dabei teilweise durch die Programme der Kommission unterstützt, noch sichtbarer den Erfahrungsaustausch mit diesen Ländern fördern und zu einer engen Zusammenarbeit bereit sein aufzunehmen, um Maßnahmen zur Ankurbelung eines beschäftigungsintensiven Wirtschaftswachstums sowie zur Beschäftigungsförderung auf lokaler Ebene zu unterstützen;

36. ruft die Institutionen der Europäischen Union auf, bei der Reform der Beschäftigungs- und Besoldungsbedingungen für die Beamten und sonstigen Bediensteten ein positives Beispiel zu geben, indem beispielsweise die Übertragung der im Rahmen eines früheren Beschäftigungsverhältnisses erworbenen Rentenansprüche auf das gemeinschaftliche Versorgungssystem erleichtert wird;

37. bedauert es, dass es keine Gelegenheit erhielt, sich zu der Mitteilung zu äußern, bevor diese dem Europäischen Rat in Barcelona vorgelegt wurde;

38. weist darauf hin, dass es, sollte sich diese Art der Vorlage von Kommissionsvorschlägen wiederholen, die Absicht hat, die entsprechenden Schlussfolgerungen zu ziehen und im Rahmen des Haushaltsverfahrens entsprechend zu handeln;

39. ist der Ansicht, dass mit allgemeinen Bildungssystemen umfassendere und humanere Ziele verfolgt werden müssen als mit beruflichen Bildungssystemen und dass ihr Inhalt nicht von Defiziten bei Fähigkeiten, die nur für einen Übergangszeitraum benötigt werden, bestimmt werden sollte; ist außerdem der Ansicht, dass Bildungssysteme über die Vermittlung beruflicher Fähigkeiten hinaus auch versuchen sollten, das Bewusstsein für unterschiedliche Kulturen sowie Sprachkenntnisse und Bürgersinn zu fördern, also Fähigkeiten, die wiederum der Förderung der Mobilität dienen;

40. unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung der gemeinschaftlichen e-Europe- und e-Learning-Initiativen;

---

[1] ABl. L 257 vom 19.10.1968, S. 2.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

Spezifische Aktionen

41. Aktion 1: betont, dass es wichtig ist, über eine große Anzahl von hoch motivierten Lehrern mit entsprechenden Fähigkeiten (insbesondere im IKT-Bereich) zu verfügen, und dass es notwendig ist, den Austausch von Lehrern zwischen den Mitgliedstaaten und auch mit den Bewerberländern zu fördern;

42. Aktion 2: fordert die Kommission auf, die Programme zu ermitteln, mit denen auf nationaler und regionaler Ebene das Interesse der Jugendlichen und insbesondere der weiblichen Jugendlichen an Mathematik, Naturwissenschaften und Technik erfolgreich geweckt werden konnte; fordert die Kommission ferner auf, Beispiele für bewährte Verfahren zu verbreiten;

43. Aktion 3: weist auf die Rolle hin, die das e-Learning bei der Verbesserung des Bildungsniveaus der Schüler, die in abgelegenen ländlichen Gebieten leben, spielen könnte;

44. Aktion 4: betont, dass das von der Kommission festzulegende Ziel der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und den Berufsberatungsstellen die Verbreitung bewährter Verfahren sein sollte;

45. Aktion 6: macht darauf aufmerksam, dass eine Informationskampagne erforderlich ist, um die Arbeitgeber darauf hinzuweisen, dass für lebenslanges Lernen Preise verliehen werden, und durch Veröffentlichung der Leistungen, für die sie ausgezeichnet wurden, zu ihrem Ansehen beizutragen;

46. Aktion 18: weist auf die Notwendigkeit hin, sich die Ergebnisse des Europäischen Jahres der Sprachen 2001 zunutze zu machen; unterstreicht die Notwendigkeit, das Erlernen von Fremdsprachen unter Auszubildenden zu fördern, bei denen die grenzüberschreitende Mobilität in der Regel schwächer ist als bei denjenigen, die eine Hochschulausbildung absolviert haben und betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten unbedingt alles tun müssen, um das Erlernen einer Fremdsprache bereits in frühester Kindheit zu fördern;

47. Aktion 19: ist der Ansicht, dass die Programme Sokrates und Leonardo da Vinci hervorragende Beispiele für grenzüberschreitende Mobilität sind; ist allerdings auch der Ansicht, dass bei den Bemühungen um die Förderung der Mobilität den weniger gut qualifizierten Gruppen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss;

*
* *

48. fordert die Kommission auf, den Schlussfolgerungen des Europäischen Rats von Lissabon und insbesondere der Tatsache in vollem Maße Rechnung zu tragen, dass die Beschäftigungsquote der Frauen bis 2010 auf 60 % angehoben werden sollte;

49. weist darauf hin, dass die Richtlinie 76/207/EWG des Rates vom 9. Februar 1976 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen hinsichtlich des Zugangs zur Beschäftigung, zur Berufsbildung und zum beruflichen Aufstieg sowie in Bezug auf die Arbeitsbedingungen [1] in der kürzlich abgeschlossenen überarbeiteten Fassung es den Mitgliedstaaten ermöglicht, positive Maßnahmen für die Berufsbildung und den Zugang zur Beschäftigung zu ergreifen, wenn eines der beiden Geschlechter unterrepräsentiert ist, und fordert die Kommission auf, dies in ihre Vorschläge aufzunehmen;

50. weist darauf hin, dass die Mobilität von Arbeitnehmern mit Kindern, insbesondere von Frauen, in großem Maße von der Verfügbarkeit und den Kosten von Diensten wie Kinderbetreuungseinrichtungen und Bildungseinrichtungen von guter Qualität abhängt, bei denen zwischen und in den Mitgliedstaaten Unterschiede bestehen; fordert, dass zur Erreichung der Ziele des Aktionsplans sekundäre Maßnahmen in diesen Bereichen ergriffen werden;

51. wünscht, dass die Kommission gewährleistet, dass Frauen und Männer in dem Netz aus gemeinsamen Beratungsstellen von Wirtschaft und Bildungswesen und in allen anderen gemäß diesem Aktionsplan einzurichtenden Beratungsstellen paritätisch vertreten sind;

52. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

[1] ABl. L 39 vom 14.2.1976, S. 40.

Donnerstag, 10. Oktober 2002

P5_TA(2002)0467

Lage in der Republik Côte d'Ivoire

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in der Republik Côte d'Ivoire

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Republik Côte d'Ivoire,

– in Kenntnis der Erklärung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihres Generalsekretärs,

– in Kenntnis der Erklärung der Afrikanischen Union,

– in Kenntnis der Erklärung des Vorsitzes im Namen der Europäischen Union,

– unter Hinweis auf die Erklärung seines Präsidenten,

– in Kenntnis der Erklärung des Ko-Präsidenten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung,

A. unter Hinweis auf den seit dem 19. September 2002 in der Republik Côte d'Ivoire andauernden Putschversuch, der der Rechtsstaatlichkeit und der Einheit des Landes großen Schaden zufügt,

B. im Bedauern über die Verluste an Menschenleben, auch unter der Zivilbevölkerung,

C. besorgt über die Risiken von Auseinandersetzungen zwischen den Volksgruppen und das Klima der sozialen und politischen Instabilität im Lande,

D. unter Hinweis auf die mit dieser Krise verbundene Gefahr der Destabilisierung der gesamten Region in politischer, wirtschaftlicher und humanitärer Hinsicht,

E. in der Erwägung, dass die ethnische, religiöse und politische Vielfalt ein kostbares Gut darstellt, wenn Gleichheit und Brüderlichkeit vorherrschen,

F. in der Erwägung, dass die Staats- und Regierungschefs der ECOWAS auf ihrem Sondergipfel in Accra die Einsetzung einer hochrangigen Kontaktgruppe beschlossen haben, die den Versuch einer Vermittlung zwischen der Regierung und den Rebellen unternehmen soll,

1. verurteilt mit Nachdruck den Putschversuch und bedauert die anhaltenden Kämpfe und den Verlust von Menschenleben in der Republik Côte d'Ivoire;

2. bedauert zutiefst, dass der Vermittlungsversuch der ECOWAS vorläufig gescheitert ist;

3. fordert einen sofortigen Waffenstillstand und bekräftigt erneut sein Eintreten für eine politische Lösung der Krise mit allen beteiligten Parteien im Geiste der im Oktober 2001 eingeleiteten nationalen Aussöhnung und unter Achtung der demokratischen Institutionen sowie der Einheit des Hoheitsgebiets der Republik Côte d'Ivoire;

4. appelliert an die Afrikanische Union und die ECOWAS, erneut zu intervenieren, um zur Beilegung dieser Krise beizutragen;

5. erneuert seine Unterstützung für den demokratisch gewählten Präsidenten Laurent Gbagbo und die Regierung der nationalen Einheit der Republik Côte d'Ivoire als Garanten für die demokratische Legitimität und die Einheit des Landes;

6. appelliert an Präsident Gbagbo, seine Regierung und die ivorischen Streitkräfte zu ermahnen, den Schutz der Zivilbevölkerung, ungeachtet der ethnischen Herkunft, zu gewährleisten und ihre Bemühungen um Integration und Aussöhnung aller Teile der ivorischen Gesellschaft zu intensivieren;

7. ruft die Europäische Union auf, ihre Zusammenarbeit mit der Republik Côte d'Ivoire zu verstärken und sich in ihrer Entwicklungspolitik insbesondere auf den nördlichen Teil des Landes zu konzentrieren;

Donnerstag, 10. Oktober 2002

8. fordert eine grundlegende Verbesserung der Konfliktverhütungsmechanismen, da diese offensichtliche Mängel aufweisen;

9. fordert die Einsetzung eines internationalen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der von beiden Seiten begangenen Menschenrechtsverletzungen;

10. beauftragt seinen Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit, die Entwicklungen in der Republik Côte d'Ivoire sorgfältig zu überwachen, und wünscht die baldige Entsendung einer Delegation des Europäischen Parlaments, die die Bemühungen um eine nationale Aussöhnung unterstützen und sich bemühen soll, mit beiden Konfliktparteien zusammenzutreffen;

11. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Generalsekretären von UNO, Afrikanischer Union und ECOWAS sowie dem Präsidenten und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire zu übermitteln.

P5_TA(2002)0468

Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission zur Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements (SEK(2001) 2029 — C5-0158/2002 — 2002/2066(COS))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (SEK(2001) 2029 — C5-0158/2002),

— unter Hinweis auf die 239. Tagung des Rates für Justiz, Inneres und Katastrophenschutz vom 6. und 7. Dezember 2001 und die auf dieser Tagung erfolgte Errichtung von Eurojust,

— unter Hinweis auf das Grünbuch der Kommission zum strafrechtlichen Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften und zur Schaffung einer Europäischen Staatsanwaltschaft (KOM(2001) 715),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Dezember 2000 zu der Mitteilung der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften — Betrugsbekämpfung — Konzept für eine Gesamtstrategie (KOM(2000) 358 — C5-0578/2000 — 2000/2279(COS)) [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 29. November 2001 zu dem Jahresbericht 2000 der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften und die Betrugsbekämpfung (KOM(2001) 255 — C5-0469/2001 — 2001/2186(COS)) und zur Mitteilung der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft, Betrugsbekämpfung, Aktionsplan 2001-2003 (KOM(2001) 254 — C5-0470/2001 — 2001/2186(COS)) [2],

— unter Hinweis auf das Weißbuch „Reform der Kommission" Teil II (KOM(2000) 200) Aktion 94,

— unter Hinweis auf die Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 über die Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) [3],

— unter Hinweis auf Artikel 280 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0283/2002),

---

[1] ABl. C 232 vom 17.8.2001, S. 191.
[2] ABl. C 153 E vom 27.6.2002, S. 325.
[3] ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 1.

A. in der Erwägung, dass der Umfang der von den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) festgestellten Fälle von Betrügereien und Unregelmäßigkeiten im Jahre 2000 dramatisch zugenommen hat und auch im Jahr 2001 mit einem Umfang von rund 1,25 Milliarden EUR deutlich über dem Durchschnitt früherer Jahre lag,

B. unter Hinweis darauf, dass der Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft die Mitgliedstaaten und die Gemeinschaftsorgane gleichermaßen betrifft,

C. in der Erwägung, dass die größtmögliche Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements darauf abzielt, Betrug von vorneherein zu vermeiden oder zumindest auf ein Mindestmaß zu beschränken, indem die entsprechenden Möglichkeiten verringert werden,

D. in der Erwägung, dass Maßnahmen zur Betrugssicherheit nicht von der eigentlichen Aufgabe von OLAF, der Betrugsbekämpfung, ablenken dürfen,

E. unter Hinweis darauf, dass die Betrugssicherheit auch in dem weiter gefassten Kontext des Schutzes der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft — einschließlich der notwendigen Stärkung des europäischen Rechtsrahmens — gesehen werden muss,

F. in der Erwägung, dass die Gewaltenteilung eingehalten werden muss und dass deshalb der Erlass von Rechtsvorschriften, deren Umsetzung und die Kontrolle ihrer Umsetzung durch unterschiedliche, klar voneinander abgegrenzte Organe, Einrichtungen oder Instanzen erfolgen muss,

1. begrüßt die Mitteilung der Kommission als notwendigen Beitrag zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft, der allerdings Bestandteil eines Gesamtkonzepts sein muss;

2. bekräftigt in diesem Zusammenhang seine Forderung nach einem Europäischen Finanzstaatsanwalt als Kernelement eines solchen Gesamtkonzepts;

3. begrüßt insbesondere, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen auf die Prävention von Betrug durch Verringerung der entsprechenden Möglichkeiten statt der nachträglichen Bekämpfung von Betrug abzielen, die in allen Fällen weniger effizient und weniger effektiv ist; macht die Kommission allerdings darauf aufmerksam, dass entschlossenes Durchgreifen bei Verdachtsfällen von Betrug, Korruption und Günstlingswirtschaft das wirksamste Mittel zur Betrugsvorbeugung ist, weil nur dadurch eine abschreckende Wirkung zu erzielen ist;

4. unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass eine Politik der „Null-Toleranz“ eine Grundvoraussetzung für Betrugssicherheit ist;

5. hebt hervor, dass die vorrangige Aufgabe von OLAF in der Betrugsbekämpfung besteht;

6. fordert den Rat auf, größeres Interesse für die Betrugssicherheit an den Tag zu legen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, in diesem Bereich uneingeschränkt mit der Kommission zusammenzuarbeiten; fordert die Mitgliedstaaten insbesondere auf, dafür Sorge zu tragen, dass vergleichbare Maßnahmen der Betrugssicherung ergriffen werden, wenn sie die Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft in nationales Recht umsetzen, damit die Möglichkeit des Missbrauchs auf ein Minimum reduziert wird;

7. stellt fest, dass OLAF jedes Jahr bereits 300 dienstübergreifende Konsultationsanfragen zur Betrugssicherheit erhält;

8. begrüßt im Kontext der Reform der Kommission und der gestiegenen Verantwortung ihrer Generaldirektionen für die Haushaltsführung die Schaffung eines „Netzes von Ansprechpartnern“, das als Schnittstelle mit dem OLAF dient;

9. verweist auf die Notwendigkeit, ein „Handbuch für Betrugsbekämpfung“ und spezifische Ausbildungsmodule für die betroffenen Dienststellen zu entwickeln;

10. stellt fest, dass OLAF gegenwärtig Kriterien festlegt, um Hilfestellung bei der Vorabermittlung von Risikobereichen zu geben; fordert, dass den nachstehenden Politikbereichen in Anbetracht ihrer Bedeutung für den Haushalt besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird: Agrar- und Fischereipolitik, Strukturfonds, Handelspolitik, Heranführungshilfe, Forschungspolitik und Zölle;

Donnerstag, 10. Oktober 2002

11. ist der Auffassung, dass Betrugssicherung ein wichtiges Instrument im Kampf gegen Betrug ist, aber nicht auf neue Rechtsvorschriften beschränkt werden kann; besteht darauf, dass die Bereiche mit hohem Risiko, die von OLAF und der spezifischen Arbeitsgruppe zu ermitteln sind, einer rückwirkenden Bewertung im Hinblick auf die Betrugssicherheit unterzogen werden und dass alle Schwachstellen in bestehenden Rechtsvorschriften behoben oder die betroffenen Rechtsvorschriften aufgehoben werden; erinnert in diesem Zusammenhang beispielhaft an den weitverbreiteten Missbrauch von Präferenzabkommen und Ausfuhrerstattungen im Rahmen von sogenannten „Karussell-Betrügereien"; hält es für sinnvoll, dass die Kommission auch auf die Rechnungsprüfungen und Sonderberichte des Rechnungshofes zurückgreift, um finanzielle Schwachstellen bei bestehenden Programmen herauszustellen;

12. besteht darauf, dass die Kommission die bestehenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union dazu einsetzt, Betrug und Unregelmäßigkeiten auf ein Minimum zu beschränken; bedauert, dass dies nicht immer der Fall ist; verweist die Kommission auf die Richtlinie 92/50/EWG des Rates über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge [1], wonach ein Diensteanbieter von einem Vertrag ausgeschlossen werden kann, wenn der Diensteanbieter falsche Angaben macht oder sich eines Steuervergehens schuldig macht; bedauert, dass Eurostat nicht auf diese Richtlinie zurückgegriffen hat, um bestimmte Diensteanbieter auszuschließen;

13. fordert, bis Ende 2002 über die ausgewählten Kriterien und die ermittelten Hochrisikobereiche unterrichtet zu werden; erkennt an, dass diese Listen erfahrungsbedingten Änderungen unterzogen werden können;

14. besteht darauf, dass OLAF von Beginn an in die Ausarbeitung von europäischen Rechtsvorschriften in den ermittelten Hochrisikobereichen einbezogen wird und dass die Legislative abgeänderte Rechtsvorschriften vor ihrem Inkrafttreten ähnlich auf potenziellen betrügerischen Missbrauch hin prüft;

15. fordert OLAF jedoch auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Betrugssicherheitsprüfung den Prozess der Ausarbeitung von europäischen Rechtsvorschriften nicht ungebührlich verlängert; fordert ferner, dass im Falle einer Konsultation die „Reaktionszeit" eindeutig festgelegt wird;

16. besteht darauf, dass in sämtlichen Legislativvorschlägen, die dem Europäischen Parlament unterbreitet werden, eindeutig angegeben wird, ob sie einer Betrugssicherheitsprüfung unterzogen wurden, und — wenn ja — zu welchen Schlussfolgerungen OLAF gekommen ist und welche Änderungen daraufhin vorgenommen worden sind;

17. hält es für vernünftig, dass Ergebnisse von laufenden und abgeschlossenen OLAF-Untersuchungen dafür genutzt werden, neue und bestehende Rechtsvorschriften zu prüfen; besteht darauf, dass die Untersuchungsaktivitäten von OLAF absolute Priorität haben, um die Qualität der Untersuchungen weiter zu verbessern; unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass über die OLAF zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen erst dann entschieden werden kann, wenn OLAF ein Arbeitsprogramm im Sinne des Artikels 11 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 vorgelegt hat;

18. besteht darauf, dass die Kommission die Empfänger der Aufträge grundsätzlich durch öffentliche Ausschreibung ermittelt;

19. begrüßt die Ausarbeitung von Standardverträgen und -vereinbarungen und ihre Speicherung innerhalb einer zentralen Datenbank in der Kommission auf der Grundlage der besten Praxis, was es leichter machen sollte, Verträge auszuarbeiten, Vorgänge zu verfolgen und Vertragspartner zu überwachen;

20. fordert, in Standardverträge und -abkommen eine Klausel aufzunehmen, dass diejenigen Partner von der Vergabe zukünftiger Verträge ausgeschlossen werden, die sich ein Betrugsvergehen haben zuschulden kommen lassen;

21. fordert, dass ab 2003 in den Jahresbericht der Kommission über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung ein Kapitel über die Betrugssicherheit der Rechtsvorschriften und des Vertragsmanagements aufgenommen wird;

22. betont, dass eine ex-ante-Überprüfung aller Verträge und Mittelbewilligungen unverzichtbar ist, wenn hohe Betrugssicherheit erreicht werden soll; ist der Auffassung, dass eine solche ex-ante-Überprüfung von anderen Beamten vorzunehmen ist als denjenigen, die für die Einleitung des Verfahrens zuständig sind, und von Beamten, die letzteren nicht unterstellt sind;

23. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie dem Direktor von OLAF, dem Vorsitzenden des OLAF-Überwachungsausschusses und dem Europäischen Rechnungshof zu übermitteln.

[1] ABl. L 209 vom 24.7.1992, S. 1.